

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! Zum Ersten

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 12.01.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

heute möchte ich, nicht weil ich davon überzeugt bin, trotzdem mit einem Zitat von Luther anfangen.

*„Wer bekommt was er mag, ist erfolgreich.  
Wer mag, was er bekommt, ist glücklich.“*

Man könnte vermeinen, dass es ein hervorragender Ausspruch ist, der vollkommen zutrifft. Schaut man aber etwas tiefer in den Sinn und das bis heute, kann man ersehen, dass auch Luther selbst dieses Zitat mehr als zynisch gemeint hat.

Luther ehemals katholisch, angeblich wegen derer Dogmen verbittert, hat eine Reformation angestoßen. Aber war es Luther allein? Gab es nicht auch Zwingli, Calvin u. a.? Haben die sich nicht untereinander gekappelt? Ja mehr als gekappelt, sie haben sich bekämpft. Und auch Luther hat in feinsten alter Manier Glaubensgegnern den Garaus gemacht. Er hat die Bauernaufstände provoziert und dann die Bauern führungslos in ihr Verderben rennen lassen. Das Verderben was Thomas Müntzer aufhalten wollte, es aber nicht vermochte, dafür enthauptet wurde und sein Leichnam geschändet. Das aber interessierte Luther nicht, denn es ging ihm um seine eigene Macht in der neuen Kirche, die er ständig gegen andere zu verteidigen hatte.

Ohne die Frau, die er sich dann nahm, wäre er jämmerlich in seinem eigenen Dreck verreckt. Sie hat ihm immer wieder seinen stinkend faulenden Strohsack erneuern müssen, wozu er sich selbst nicht aufraffen konnte. Sie hat den Haushalt geführt und dabei große Kunst bewiesen, den sorglos leichtlebigen Luther ständig finanziell zu erhalten.

Sein Auftreten gegen die Juden würde in der heutigen Zeit einen Aufschrei der Gutmenschen und die übelsten Antisemitismusvorwürfe erzeugen.

So kann durchaus gesagt werden, dass Luther erfolgreich war, denn er hat bekommen, was er mag. Es mag auch sein, dass das was er bekommen hat, sein Erstrebtes was, was er durchaus mochte, dabei es ihm aber egal war, das was er bekommen hat, andere gekostet hat. Nicht nur aufopferungsvolle Arbeit, die er zum größten teil nicht vergalt, sondern den tausendfachen Tod bis hin zu Müntzers Tod hat es andere Menschen gekostet, um sich bei den Fürsten, die ihn unterstützten, gut aufzustellen.

Er hat zwischen den ehrlich und aufrichtigen Juden und den anderen, die dieses Glaubensbekenntnis nur missbrauchten, keinen Unterschied gemacht. Den einzigen Unterschied zu den Katholen hat er genutzt um sein eigenes Schäfchen ins Trockene bringen zu können.

Wie kann ein froh geknechteter Bauer mögen, was er für sein geknechtetes Leben bekommt? Wie kann der Bauer Lumpen als Begleitung, das Bett beim Vieh, kranke Kinder und ständigen Hunger mögen, weil er vom Herrn, oft auch von der Kirche bis auf das Wenige, was ihm verblieb weder

zum Leben noch zum Sterben reichte, ausgepresst wurde? Wie konnte der Handwerksgehilfe es mögen von früh bis in die Nacht zu arbeiten um mit einer Schüssel Griesbrei abgespeist zu werden?

Hat Goethe deshalb nicht wie folgt geschrieben?

„...Sie feiern die Auferstehung des Herrn,  
denn sie sind selber auferstanden.  
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,  
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,  
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,  
aus der Strassen quetschender Enge,  
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht  
sind sie alle ans Licht gebracht....“

Ja, sie haben an einem Tag im Jahr einmal etwas in das Licht blicken dürfen. Die Meisten aber dabei noch nicht einmal ein Ostermahl, geschweige denn einen Tag ohne Arbeit gehabt.

So ging es das für das sog. niedere Volk weiter in die Industrialisierung um aus der Landknechtschaft in die Industrieknechtschaft zu gehen. Da dort aber die Gefahr der Zusammenrottung großer Menschenmassen gegen die Willkür der Bosse immer größer wurde, mussten sich die Bosse etwas einfallen lassen. Sie fingen an sich Augendiener zu schaffen, die ihnen sozialwissenschaftlich die Beherrschung der Massen ausarbeiteten. Natürlich war das Teile- und Herrsche-Prinzip aus dem Altertum bereits bestens bekannt, musste aber auf die neue Zeit umgebaut werden. Und so kam man darauf den Kommunismus zu schaffen, dessen Grundlage auf das jesuitische Gedankengut zurückgeht, denn niemand konnte den Menschen bis dahin den Aberglauben besser eintrichtern als die Katholen und eben insbesondere die Jesuiten.

Aus deren Mitte tat sich dann Adam Weishaupt wahrscheinlich im Auftrag der finanzmächtigen hervor und gründete den Orden der Erleuchteten (Illuminaten), die ihre Ordnung auf den gefallenen Lichtengel Luzifer aufbauten, somit dessen Ziele, die Gottesherrschaft (sprich reinen Glauben) zu zerstören, in ihr Programm nahmen. Nachdem man ihre geheimgehaltenen Ziele nur durch Zufall aufgedeckt hat, wurde der Orden verboten und heute sagt man, wobei sogar [Dr. Arbeiten darüber](#) geschrieben werden, dass der Orden im Nichts untergegangen wäre. Ins Nichts untergegangen bedeutet aber genau geschaut, dass er tiefer in die Geheimhaltung ging und die Freimaurerei unterwanderte, da diese bereits auf das Hüten ihrer Geheimnisse geeicht war. Aus dieser illuminierten Freimaurerei, mit dem man viele mächtige Herren in die unteren Grade ihrer Orden bekam, konnten dann die Finanzstärksten es nach und nach erreichen, die Herrschaft der Welt zu übernehmen. Und das bis in das Jahr 2000, als durch Putin und die Seinen das Mütterchen Russland wieder aus den Krallen der Zionisten genommen wurde und bereits vorher in der VR China das Falsche an der Öffnung zur freien Marktwirtschaft erkannt wurde und inzwischen der Schritt vom [Kommunismus zum Sozialismus](#) begangen wird.

Wollen wir das was heute in der Welt geschieht, einmal versuchen in bezug auf Deutschland nachzuvollziehen und das insbesondere auf die [Umerziehung](#).

Ohne Zweifel haben sich bereits die alten deutschen Stämme um ihre jeweilige Macht durchzusetzen sich gegenseitig bekämpft und versklavt. Die deutschen Stämme wurden aus ihrer Wildheit heraus die mit der Zivilisation der Römer nichts gemein hatte, als Germanen (Barbaren)

bezeichnet, obwohl die Römer ihre Zivilisation ebenfalls von anderorts zu einem Teil aus dem Nahen Osten und zum anderen Teil aus dem Hellenismus haben und von diesem sogar ihre Götter einfach nur umbenannt übernommen haben.

Erst als die Herren aus dem Süden, die Römer, die deutschen Stämme so knechteten, dass es diese nicht mehr aushalten wollten, haben sie sich von einem Führer für den Kampf gegen die Römer einen lassen, was aber nur solange anhielt, bis man die Römer bis auf ein gewisses Maß zurückgeschlagen hatte. Danach hat man sich wieder untereinander gestritten, wobei die deutschen Stämme ihr Gebiet bis hin ungefähr zum westlichen Ufer der Elbe hatten und weiter östlich das Gebiet von Slawen besiedelt war, bis diese nach und nach zurückgedrängt wurden oder einfach nur unterworfen.

Eine besondere Zeit dabei war die Zeit unter den Staufern, hier insbesondere Friedrich I. auch Barbarossa genannt. Zwischen den Römern und dieser Zeit wurden von den Katholen, die aus dem Römerreich hervorgegangen sind, das das Christentum angenommen hatte, vor allem die Urchristen, die das Römische Reich überstanden hatten, ausgelöscht und das Dogma (die Glaubensregeln) der Katholen durchsetzen zu können. Diese Katholen drangen später in das heutige Frankreich ein, wo Karl I. 769 gesalbt wurde. Dieser Karl I. ist gen Osten auf das Gebiet der deutschen Stämme gezogen um diese zu unterwerfen, wobei die Unterwerfung dieser nordischen Naturstämme nicht zuletzt mit der gewaltsamen Überstülpung des katholischen Aberglaubens vonstatten ging. Den katholischen Aberglauben, dem die deutschen Stämme mit Blut und Eisen beigebracht bekamen, dem Blut und Eisen, mit dem dann später Bismarck die Deutschen geeint hat, was man ihm bitter vorwarf.

Karl I. hat sich aber mit seinem Blut und Eisen den [Beinamen Sachsenschlächter](#) verdient.

Mit einem Sprung zum 30jährigen Krieg 1618-1648 ist wiederum ein Bruderkrieg in Deutschland ausgebrochen, der durch die Machtansprüche der Katholen gegen die Evangelen entfacht und der auf dem Rücken der kleinen Leute ausgefochten wurde. Auch hier spielen wieder Mächte mit, die ihre Ansprüche von außen auf das Gebiet der deutschen Stämme, das inzwischen Deutschland genannt wurde, getragen haben.

Mit dem Westfälischen Frieden, wo die Katholen in Münster und die Evangelen in Osnabrück saßen, wurde eine neue Aufteilung des Kriegsgebietes getätigt. Es gab eine Zeit, in der große Kriege in den Hintergrund traten, nicht zuletzt, da es durch klimatische Einflüsse (kleine Eiszeit) zu Belastung der Bevölkerung kam, die für Kriegsspiele der Herren keinen größeren Raum mehr ließen.

Als diese Belastung nachließ wurde es wahrscheinlich den Menschen wieder so heiß im Hirn, dass sie sich zur Französischen Revolution treiben ließen. Sie wurden vom entstandenen Geldadel genutzt um den Erbadel aus seiner Stellung zu schlagen, natürlich auf das sich der Geldadel in diese Stellung in vollster Zufriedenheit fallen lassen konnte.

Diese eigentliche Rückentwicklung in eine noch schärfere Ausbeutung hat dann jenen, die vermeinten richtig zu handeln, also für das Volk, den Kopf gekostet. Besonders Bekannte dabei sind Robespierre und Danton. Dabei war hauptsächlich weil diese „Revolutionäre“ versäumt haben eine Gewaltenteilung einzuführen, um Exekutive (Polizei/Staatsanwalt), Judikative (Gerichte) und Legislative (Volksvertreter/Parlament) voneinander unabhängig zu machen.

Der Staatsrechtler Charles de Secondat Baron de Montesquieu (1689-1755) hat in seinem Werk [„Vom Geist der Gesetze“](#) 1748 bereits dringend notwendige Gewaltenteilung aufgezeigt.

Aus der Französischen Revolution heraus nahm der Korse Napoleon seinen Aufstieg zum ersten Verbrecher, der ganz Europa in einen vernichtenden Krieg gezogen hat. Er war aber nicht der erste und auch nicht der letzte, der gegen das russische Reich scheiterte. Als er seinen Kampf nach

Deutschland ausweitete, vor allem gegen Preußen, hat sich dessen König feige und weil er sein Volk nicht zu Hilfe bat, unterworfen und in seine östlichste Provinz zurückgezogen. So entstand der Spott „[unser Dämel sitzt in Memel](#)“. Andere deutsche Fürsten wiederum unterwarfen sich Napoleon und dienten sich ihm sogar an. Dafür durften dann der Bayer und der Sachse sich seitdem König nennen. Als der Bayer jedoch im Zuge der Befreiungskriege merkte, dass es für Napoleon eng wird, hat er zwar den Titel eines Königs behalten aber die Seiten gewechselt. Im Gegensatz zum Sachse, der in Leipzig noch wie ein treuer Vasall dem selbsternannten Kaiser beistehen wollte, der ihn aber weil er mit seinem Schwiegervater dem österreichischen Kaiser bereits die Flucht geplant hatte, einfach nach Haus schickte. Grundhaften Anteil hatten viele Deutsche am Befreiungskrieg, die bereits bevor das Licht des Kaisers zu erlöschen begann, im russischen Dienst standen. Besonders wichtig war aber der Widerstand in Deutschland selbst, der **aber ohne** die Unterstützung und vor allem den Willen des preußischen Königs stattfand. Besonders kluge Köpfe wie Scharnhorst, Gneisenau, Clausewitz und Bülow haben grundhaft [die preußische Armee erneuert](#), dabei die heutige Reserveordnung grundiert und auch besonders wichtig die Bestrafungsordnung reformiert, insbesondere den Spießbrutenlauf abgeschafft.

Ein weiterer wichtiger Höhepunkt war als sich General York mit seinen Truppen gegen den Willen des Königs verweigerte Napoleon als Reserve zu dienen. Er hat einen selbständigen Waffenstillstand mit dem russischen General Diebitsch geschlossen, der verhinderte, dass tausende von einfachen deutschen Soldaten sinnlos zu Kanonenfutter wurden. Kanonenfutter, das Napoleon zu hunderttausenden aus der deutschen Jugend aushob um es in die Vernichtung zu führen. Damals halfen ihm dabei viele Deutsche, die katzbuckelten und sich kriecherisch anboten, um daraus eigenen Vorteil zu schlagen. Und es war ihnen egal, was mit der deutschen Jugend geschah, solange es nicht ihre eigenen Söhne waren.

Bekanntlicherweise half Napoleon auch sein zweiter Versuch nicht seine Herrschaft aufrechtzuerhalten und hat in Waterloo seine endgültige Niederlage hinnehmen müssen. Und genau diese Niederlage nutzte Nathan Mayer Rothschild in London an der Börse um seinen Coup zu vollziehen. Er setzte bei seiner Spekulation fremdes Geld, was er verwaltete ein, um einen vielfachen Gewinn zu erwirtschaften. Einen Gewinn, den er mit sog. Insiderwissen (Hintergrundwissen) absicherte, indem er den Rothschild eigenen Geheimdienst für die Nachrichtenübermittlung über Sieg oder Niederlage Napoleons bei Waterloo einsetzte. Daraus entstand dann die Möglichkeit, die schon Nathans Vater Mayer Amschel aufgezeigt hat als der sagte: *„Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, und es ist mir gleichgültig, wer die Gesetze macht!“*

Mit dem riesigen Gewinn aus dem Waterloo-Coup haben es dann die Rothschilder vermocht bereits kurze Zeit später in Aachen, wo andere finanzkräftige Deutsche den „Frieden“ nach Napoleon nachverhandelten, geschafft mit [Börsenmanipulation](#) diesen das Fürchten beizubringen und aufzeigten, dass es ab jetzt ohne Rothschild nicht mehr funktioniert.

Und tatsächlich ist diese Situation in die Umtriebe von 1848 geflossen bis hin zu Paulskirchenversammlung in Frankfurt/M. Eine überaus demokratische Angelegenheit wird diese Versammlung heute noch allerorts gelobhudelt.

Was war aber tatsächlich?

Ein großer Teil der Abgeordneten waren bereits von Rothschild & Co. korrumpiert worden. Man stellte sich zwar offen für das Volk, hat aber im Hintergrund knallhart gegen dieses gehandelt. Und es sollte in Deutschland genau dasselbe stattfinden wie zur Französischen Revolution, also der Erbadel durch den Geldadel abgelöst werden. Das hat aber der Erbadel gerade noch einmal verhindern können und seine Macht aufrechterhalten, was natürlich noch heute die allerhöchste Kritik heraufbeschwört, bis hin wie bereits oben aufgeführt, Bismarck vorgeworfen wird, dass in Kleinstaaten zersplitterte Deutschland mit Blut und Eisen zusammengefügt zu haben. Aber nur mit

diesem Zusammenschluss, also mit dem Reich, was 1871 entstanden ist, konnte er verhindern, dass durch die Teilung der Geldadel die Macht übernehmen konnte. Und ja, Bismarck hat auch in der Außenpolitik daran gearbeitet, Konflikte diplomatisch zu lösen und auch den Erwerb von Kolonien abgelehnt. Genau deswegen hat man ihn seitens der Finanzmächtigen, die sich im Laufe des 19. Jahrhunderts über die illuminierte Freimaurerei in der zionistischen Bewegung gesammelt haben, über die Eulenberger Brut bei der Zangengeburt KW II. unmöglich gemacht, bis dieser Bismarck dann endgültig entließ. Von da an ging es mit Riesenschritten unter anderem 1890 mit der Nichtweiterverlängerung des Rückversicherungsvertrages mit Russland in Richtung 1. Weltkrieg, um die Machtverhältnisse nicht nur in Europa neu zu regulieren. Man nutzte dazu die K&K Monarchie Österreich, dessen altersschwacher Herrscher über ebensolche Beeinflussung wie sie bei KW II. leicht zu lenken war. Umso mehr man den zweitgeborenen Sohn Erzherzog Ferdinand in Sarajewo per Attentat ausschaltete, da dieser die Geschicke Österreichs bereits übernommen hatte. So wurde dann Österreich in einen sinnlosen Krieg gegen Serbien geführt, wobei Russland mit Serbien einen Beistandspakt hatte und somit das deutsche Kaiserreich über dessen Beistandspakt mit Österreich in den Krieg gezogen wurde, was letztendlich der Auslöser für den 1. Weltkrieg war.

Man hat im 1. Weltkrieg alle Gegner finanziert und zwar genauso, dass das Kräfteverhältnis möglichst ausgeglichen war. Dabei haben Rüstungsfirmen Freund und Feind beliefert und man schaffte es wie im amerikanischen Bürgerkrieg, dass möglichst viele Menschenleben ausgelöscht wurden. Ein sinnloses Sterben für den Profit der Zionisten, die sich inzwischen in ihrer obersten Liga zu heimatlosen Zionisten gemausert hatten, da Edmond Rothschild 1882 ersten Grunderwerb in Palästina getätigt hatte um die Voraussetzung für ein Großisrael der „Auserwählten“ zu schaffen. Zielgerichtet daraufhin haben die Imperialisten, die seit 1913 die USA über die FED beherrschten in den WK 1 eingebunden, da ohne die amerikanische Streitmacht der Sieg der Ententemächte (GB; Frankreich, Italien) höchst zweifelhaft war, da die Haupteigner der Banken, hier insbesondere Goldman Sachs, die die FED beherrschten, die Rothschilder waren, wurde in deren Auftrag letztendlich die sog. Balfour-Erklärung fällig, um Großbritannien durch den Kriegseintritt der USA vor dem Untergang zu retten. Die Balfour-Erklärung war letztendlich der Freibrief um nach der Zerstörung des Osmanischen Reiches den Grundstein für ein Großisrael zu legen, wozu auch der bereits erworbene Grundbesitz von Rothschild mithalf.

Wie ich immer schreibe, ist der fast 3000 Jahre alte Plan, der von den Leviten aufgestellt, von den Pharisäern festgeschrieben, von den Talmudisten gepredigt, von den Zionisten ab dem 18. Jahrhundert sozialwissenschaftlich neu ausgerichtet worden. Dazu gehört auch dass im 1. WK ein besonderes Augenmerk auf die Psychologische Kriegsführung gelegt wurde. Die Professorin Anne Morelli aus Brüssel hat in ihrer Schrift „Prinzipien der Kriegsführung“ folgende Ziele dieser Kriegsführung herausgefunden:

- „1. Die anderen haben angefangen.
2. Der Feind ist der Teufel vom Dienst.
3. Wir kämpfen für eine gute Sache.
4. Der Feind begeht mit Absicht Grausamkeiten.
5. Unsere Verluste sind gering.

In ihrer Schrift ist das natürlich etwas ausgefeilter aufgezeigt.

Der 1. Weltkrieg endete wie bekannt mit der Zerstörung vier großer Reiche, das Deutsche Reich, die K&K Monarchie, das Russische Reich und nicht zuletzt das Osmanische. Was aber bestehen blieb war das englische Königreich (Großbritannien), aber auch die anderen Monarchien wie Dänemark, Schweden, Belgien und die Niederlande blieben bestehen, umso mehr, da deren Monarchen inzwischen in die illuminatische Freimaurerei so eingebunden waren, dass sie der

eigentlichen Finanzmacht Rothschild mehr nutzten als wenn man auch diese Monarchien zerstören würde. Die verschiedenen Friedensverträge wie für Deutschland in Versailles, für Österreich in Sankt Germain und für das Osmanische Reich in Sèvres waren letztendlich alles Schanddiktate, mit denen große Staaten zerlegt wurden, um sie geteilt beherrschen zu können.

Ganz anders verfuhr man mit dem russischen Reich. Mit diesem hatte das deutsche Kaiserreich kurz vor seinem Untergang Anfang März 1918 den Frieden von [Brest-Litowsk](#) geschlossen. Im großdeutschen Hochmut hatte man sich da noch erlaubt ein ebensolch schändliches Diktat zu diktieren, wie man es später in Versailles selbst serviert bekam. Mit Untergang des Kaiserreichs wurde von den Ententemächten dieser Friedensvertrag wieder aufgehoben und die Westgrenze des nun inzwischen gestürzten russischen Zarenreichs wurde in Versailles ohne Beteiligung der russischen Seite auf die sog. [Curzon-Linie](#) festgelegt. Bekanntlich wurden im WK 1 große Gebiete des Deutschen Reichs, teilweise sogar gegen Volksentscheide abgetrennt. Zusammen mit der sog. Alleinschuld aus Art. 231 des Versailler Vertrages und der unmäßigen Reparationen, die das deutsche Kaiserreich zu tragen hatte, war der Grundstein für einen neuen Krieg gelegt worden. Dieser war nötig, weil die heimatlosen Zionisten, die sich inzwischen zu US Imperialisten gemausert hatten, zu geringer Profit und Gebietsgewinn zukam. Der wurde dann mit dem WK 2 erreicht. Vorher hatte aber die Weimarer Republik, deren Verfassung vom Volk (Art. 1) **nicht** in Kraft gesetzt wurde, einen Friedensvertrag mit der Sowjetunion, der auf neutralem Boden in [Rapallo](#) (Italien) 1922 geschlossen wurde, erreicht.

Bekanntlich hatte man die geistig minderbemittelte und sehr gut lenkbare Gestalt Hitler seitens der Ententemächte ausgesucht, ihn trotz seiner Erbärmlichkeit in der Reichswehr belassen und ihn zum Redner ausgebildet. Man schleuste ihn in die NSDAP ein und er konnte sich mit Unterstützung in dieser emporarbeiten, bekam jedoch zu zeitig den Größenwahn und war versucht mit einem Marsch aus München heraus Berlin zu erobern. Da die Zeit für die Zionisten noch nicht reif war, wurde der Plan kurzerhand gestoppt und sein großer Marsch wurde bereits an der Feldherrenhalle in München beendet. Man setzte ihn nach Landsberg in die Festungshaft um darüber Nachzudenken wie er seine Aufgaben besser erfüllen könnte. Dort konnte er mit großer Unterstützung von Göring den ersten Teil seines Pamphletes „Mein Kampf“ schreiben. Damit hat er sich die Berechtigung erarbeitet vorzeitig entlassen zu werden, um 1925 die NSDAP unter seiner Führung neu zu gründen. Bereits der erste Teil hatte aus der Festungsbücherei heraus Einflüsse von Ausarbeitungen Hausdorfers enthalten und erschien 1925. Im zweiten Teil, der 1927 erschien, waren diese Ausarbeitungen von [Hausdorfer](#) insbesondere auf den „Lebensraum“ bei weitem ausgeprägter, so dass der nicht unbedingt zu verwerfende Gedanke entsteht, dass Hausdorfer zumindest nach der Haft Hitlers am zweiten Teil des Pamphletes mitgearbeitet hat.

Da man von Hitler seitens der Zionisten nicht abgelassen hatte und er sich nun prächtig nach ihren Vorstellungen entwickelte, wurde er finanziert. So konnte er jenen Arbeitern, die ohne Lohn und Brot waren, aber in seine Organisation eintraten, die Uniform bereitstellen, ohne dass diese einen Pfennig dafür bezahlen mussten. Ebenso haben den Parteibeitrag nur jene bezahlt, die dazu in der Lage waren. Diese Finanzierung hätte aber nie gereicht um die ganzen Investitionen in Organisation und Ausstattung zu stellen, wozu letztendlich die großzügigen Zahlungen über [verschiedene Kanäle](#) verwendet wurden.

So kam es dann 1933 folgerichtig zur Machtübernahme, obwohl die NSDAP bei weitem nicht genug Stimmen hatte. Deswegen wurde verhindert, dass die SPD sich mit der KPD vereinigt, die SPD sich selbständig zurückzog und das Zentrum (heute CDU/CSU) über den Vatikan die Anordnung bekam ihre Stimmen der Reichstagswahl auf die NSDAP zu übertragen und entsprechend nach Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz sich aus dem Reichstag zurückzuziehen.

Es braucht wie ich es früher auch schon geschrieben habe und es auch Douglas Reed klar aufzeigte, ungeheures Studium von Unmengen an Literatur um diese ganze Hinterhältigkeit, vor allem den roten Faden daraus, finden und nachverfolgen zu können.

Deswegen kann dies hier nur im Telegrammstil passieren und muß im nächsten Sonntagswort fortgesetzt werden, wobei ich meine, mit den Queradressen wieder genug Futter für zusätzliches Selbststudium zur Verfügung steht. Selbststudium, wozu es ebenfalls das gute denken, gute reden und gute handeln bedarf.

Wahrlich muß man denken und nicht beim reden stehen bleiben, sondern auch handeln und das zusammen mit all den anderen Menschen des deutschen Volkes, um die 20er Jahre des 21. Jahrhunderts nicht zu ebensolchen wie die des 20. Jahrhunderts werden zu lassen, in denen die heimatlosen Zionisten die Macht über die Welt übernommen haben.

Über 100 Jahre ohne eine rechtsgültige Verfassung in Deutschland, das ist länger als Dornröschen geschlafen hat. Dornröschen hat ein wackerer Prinz aus dem Schlaf geweckt. Die Deutschen müssen sich selbst aus dem Schlaf wecken und brauchen dazu ihre selbstbewusste Eigenverantwortung, die die oberste Menschenpflicht darstellt. Ja Pflicht, ein wahrlich problembehafteter Begriff. Wenn die Menschen die Pflichten verweigern, die ihnen ihre Rechte aufgeben, dann verlieren sie das Recht auf ihre Würde. Und genau das ist, was die Mächtigen brauchen, denn nach Völkerrecht ist die Versklavung verboten. Wer aber soll bestraft werden, wenn der einzelne Mensch sich selbst versklavt, wenn er freiwillig seinen Geist in Ketten legen läßt, wenn er sich, bevor er sich bäuchlings vor die Füße der Mächtigen in den Staub wirft, das gewissen an den Nagel hängt? Man schaue sich selbst an. Man überprüfe sich, inwieweit die Propaganda das eigene Denken bereits grundhaft beeinflusst. Schritt für Schritt und das vor allem in kleinen unmerklichen Schritten, wird den Menschen das „Neusprech“ in die Köpfe gehämmert um nicht zuletzt damit das Denkvermögen zu veröden. Das Schlimmste alles Schlimmen sind eigentlich die unschuldigen Buchstaben „O“ und „K“, englisch ausgesprochen Okay, was inzwischen für alle möglichen Deutungen genutzt wird.

Alles ist „geil“. So verwenden es schon die jüngsten unserer Kinder, noch in der kleinen Kindergartengruppe, um dann später zu allem überflügelnden „Fuck“ zu kommen und es wird beim Apres Ski ohne Schnee gebrüllt „How the Fuck is Alice“. Wie will man nun „Fuck“ übersetzen? Mit Scheiße oder Ficken? So wird die deutsche Sprache „kultiviert“. Die Elektronikmärkte gehen da voran, denn Geiz ist geil und Hauptsache es macht Spaß. Und Lidl ist sich nicht zu dumm zu verkünden „alles geht, nix teuer“.

Jawohl, nicht von der BRiD Verwaltung überprüft werden, evtl. noch mit Pisa, was letztendlich durch Bertelsmann geschieht, sondern selbst insichgehen um zu erfahren, inwieweit man inzwischen an den fast 3000 Jahre alten Plan, der neu ausgerichtet vorsieht

7 Milliarden Menschen von unserer Erde zu tilgen, angepasst ist.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! Zum Zweiten

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 19.01.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

es braucht reine Vernunft um der Wahrheit zum Sieg zu verhelfen.

Was ist Vernunft, wie baut sie sich auf?

Bekannterweise ist Verstand Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden.

Daraus kann sich nun gesunder Menschenverstand entwickeln, aber auch ein kranker Menschenverstand.

Der kranke Menschenverstand ist durch die Unvernunft angetrieben. Unvernunft, die nach den Regeln des Stärkeren gegen den Schwächeren handelt, somit bis zum tierischen Instinkt herabsinkt.

Gesunder Menschenverstand aber ist veredelt durch gutes Handeln und das wiederum ist dann Vernunft.

Und dieses edle Handeln wird uns von August Heinrich Hoffmann aus Fallersleben (1798-1874) in der zweiten Strophe des Deutschlandliedes vorgegeben, in der es heißt: „*uns zur edlen Tat begeistern unser ganzes Leben lang.*“

Hat dieser Dichter und Denker in der ersten Strophe noch das deutsche Gebiet von der Maas bis an die Memel und von der Etsch bis an den Belt beschrieben, so ist dieses Gebiet inzwischen nach zwei Weltkriegen geschrumpft auf den Restkörper, der die vier Besatzungszonen (Neu-BriD) darstellt. Zu diesem Restkörper ist der nach wie vor wegen mangels Organisation handlungsunfähige deutsche Staat aufgrund des fortgebildeten Völkerrechts verurteilt. Deswegen kann die Benennung des Gebietes nicht mehr im Deutschlandlied bleiben und es sollte nach meiner Meinung folgend ersetzt werden:

**„Mit vollem Mut im edlen Sinne, das ganze Volk vereint in einem Held.“**

Damit wäre es ohne weiteres möglich das Deutschlandlied wieder mit allen drei Strophen mit Stolz vom deutschen Volk als Nationalhymne gesungen zu werden. Ein jeder Staat hat eine Nationalhymne und wenn man die französische Hymne übersetzt hernimmt, dann ist diese auf keinen Fall mit minderem Stolz angefüllt. Es braucht den Stolz eines Volkes, der aber auf keinen Fall in Hochmut/Dünkel ausarten darf. Stolz auf das Erreichte sein, stolz auf die bewahrte Familie sein, stolz den Frieden unter den Menschen zu sichern; aber keineswegs angepasst an die Herrschaft der Fremden, die dann keinerlei Stolz mehr zulässt und diesen sogar unter Strafe stellt.

Fortgebildetes Völkerrecht, hier insbesondere das Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei



Menschenrechts pakten, die letztendlich aufzeigen, dass das deutsche Volk seine abgetrennten Gebiete erst wieder anschließen kann, wenn es wieder gelernt hat, edel zu handeln und die Menschen, die dort inzwischen leben dem Anschluss zustimmen. Nicht nur das die inzwischen auf den abgetrennten Gebieten des deutschen Staates lebenden Menschen berechtigt sind zu bestimmen welchem Staat sie angehören wollen, sondern vor allem weil das deutsche Volk nicht in der Lage war, der Abtrennung der Gebiete bis zum Inkrafttreten des fortgebildeten Völkerrechts entgegenzutreten.

Ist es also die Bestimmung der Menschen, die eine höhere Macht vorgibt?

„Die Bestimmung der Menschen“ ist auch der Titel eines Denkbuches von Johann Gottlieb Fichte (1762-1814). Fichte zeigt in diesem Buch seine Gedankengänge auf, im Gegensatz zu anderen Philosophen geht er rein von seinen eigenen Gedanken aus, wobei andere Philosophen in seinem Zeitalter auf andere Denker bis in die Vorzeit zurückgehen.

Von Arthur Schopenhauer (1788-1860) wird Fichte deswegen arg gescholten.

Noch ärger wird aber Hegel von Schopenhauer gescholten.

Ist Fichte eher ein Individualist, so wird Hegel bereits als Vertreter des Idealismus bezeichnet. Idealismus, der einen Menschen gleich dem anderen stellt, was später vom Kommunismus aufgenommen wurde. Aber aus der Natur des Menschen heraus vollkommen falsch ist, da jeder Mensch (selbst eineiige Zwillinge) Einzelwesen sind, die niemals im Denken und im Handeln sich gleichen, und mindestens genau so unterschiedlich sind wie das eine Ei zum anderen, obwohl der Volksmund sagt, dass sich der eine wie der andere gleichen wie das eine Ei dem anderen. Ohne Zweifel gibt es, wenn auch teilweise nur geringe Unterschiede, so sind diese jedoch vorhanden.

Aus diesem Grund heraus gibt es eben Menschen, die aus verschiedenen Gründen, wie Erfahrung, Wissen und körperlichen Voraussetzungen, gewillt und fähig sind mehr zu leisten als andere Menschen. Aus diesen Unterschieden heraus braucht es wiederum die Vernunft, die der Mensch über die Fähigkeit des Denkens entwickeln kann um diese Unterschiede zwar zu leben aber nicht zum Vorteil gegenüber den anderen auszunutzen. Und genauso umgekehrt der, der nicht gewillt oder fähig ist eine entsprechend hohe Leistung zu bringen, nicht mit Neid den anderen anzugreifen.

Die Leistung, die auf dem Willen beruht, muß anerkannt werden und ein jeder, der mehr oder weniger will, muß auf seinen Willen leben dürfen, ohne den anderen zum Schlechten zu beeinflussen. Wenn aber Menschen aus körperlichen und geistigen Gründen heraus nicht fähig sind eine entsprechende Leistung zu erbringen, so gehört aus der Vernunft der anderen heraus diesen Menschen Unterstützung zu geben, um ihnen ein menschengerechtes Leben zu ermöglichen. Das alles wird dann als die Würde des Menschen bezeichnet. Es ist also die Würde des Menschen, nicht nur entsprechend leben zu können, sondern es gehört auch zur Würde des Menschen den anderen entsprechend leben zu lassen. Das ist dann der klare Unterschied zur Unvernunft, die in den tierischen Instinkt fällt und von Fressen und Gefressenwerden handelt.

Wenn es nun Leut gibt, die ein beschränktes Können Wissen anzuwenden haben, kann es durchaus dazu kommen, dass diese sich um sich trotzdem gegenüber den anderen darzustellen in Hochmut/Dünkel verfallen, um sich das nicht anmerken zu lassen. Und genau diese Leut sind dann fette Beute für Leut mit scharfem Verstand, der aber mit Unvernunft geschlagen ist. Diese in Hochmut Verfallenen werden besonders gern bestochen, um sie nutzen zu können. Für solche befallenen gibt es dann noch einige Auswahlkriterien wie z. B. abhängig von Nikotin oder Alkohol,

charakterschwach, Zerwürfnis mit der Familie, also letztendlich Leut mit geschwächtem Selbstbewusstsein und einem Hang zu Gier und Neid.

Diese Leut sind sich dann nicht zu schade, ihre Glückseligkeit auf dem Leid anderer aufzubauen.

Zurück zu Fichte.

Er wird zwar von Schopenhauer gescholten, letztendlich aber hat er trotz allem zur Vernunft gefunden.

So schreibt er in „Bestimmung des Menschen“ folgend:

*„Es ist kein Mensch, der das Böse liebt, weil es böse ist; er liebt in ihm nur die Vortheile und Genüsse, die es ihm verheißet, und die es ihm in der gegenwärtigen Lage der Menschheit mehrentheils wirklich gewährt.“*

Er zeigt damit auf, dass jener, der die Glückseligkeit auf dem Leid der anderen aufbaut, seine Bosheit eigentlich nicht liebt, sondern nur die daraus entstehenden Vorteile. Mit diesen Gedanken aber sich an seinem Vorteil zu erfreuen ohne das einem das Leid der anderen berührt, ist nun einmal das Herabsinken in den tierischen Instinkt.

Und so führt er später aus:

*“ Die Vernunft ist nicht um des Daseyns, sondern das Daseyn ist um der Vernunft willen.“*

Er zeigt also klar auf, dass er das menschliche Dasein der Vernunft unterstellt, **dem edlen Handeln ein ganzes Leben lang**. Ein sehr hoher Anspruch ist das, dem wohl niemand gerecht werden kann. Umso mehr, da die Menschen im Laufe ihres Lebens erst Verstand aufbauen müssen. Dieses Aufbauen erfolgt z. B. aus Überlieferung (Tradition), von den Eltern, aus Lernen von Vorgegebenen oder aus Selbststudium, meistens aber aus dem Leben selbst heraus, also aus Erfahrung.

Und gerade das Letztere ist mit Fehlern behaftet, vor denen die Menschen, nicht zuletzt ich selbst, nicht gefeit sind. Es liegt aber an den einzelnen Menschen einen Fehler schnellstmöglich zu erkennen und diesen in Zukunft auszuschließen. Das bedarf aber wiederum der selbstbewussten Eigenverantwortung, eine Sache, die grundhaft aus dem Elternhaus heraus angestoßen werden sollte. Beim Fehlen des Anstoßes ist es den Menschen nicht entschuldigt sich im Laufe seines Lebens die selbstbewusste Eigenverantwortung allein nicht anzueignen. Denn ohne diese wird er umso schneller zum Spielball jener, die seine Schwäche ausnutzen um ihre Stärke zu zeigen.

So führt Fichte in seinem Denkbuch folgend aus:

*„Befrage man doch die Geschichte nicht, ob die Menschen im Ganzen rein sittlicher geworden! Zu ausgedehnter, umfassender, gewaltiger Willkür sind sie herangewachsen; aber beinahe wurde es nothwendig durch ihre Lage, dass sie diese Willkür fast nur zum Bösen anwendeten. Befrage man sie ebensowenig, ob die auf einige wenige Punkte zusammengedrückte ästhetische Bildung und Verstandes-Cultur der Vorwelt nicht die der neueren Welt dem Grade nach übertroffen haben möchte! Es könnte kommen, dass man eine beschämende Antwort erhielte, und dass in dieser Rücksicht das Menschengeschlecht durch sein Alter nicht vorgerückt, sondern zurückgekommen zu seyn schiene. Aber befrage man sie, diese Geschichte, in welchem Zeitpunkte die vorhandene Bildung am weitesten ausgebreitet, und unter die mehrsten Einzelnen vertheilt gewesen; und man wird ohne Zweifel finden, dass vom Anfange der Geschichte an bis auf unsere Tage die wenigen lichten Punkte der Cultur sich von ihrem Mittelpunkte aus erweitert, und einen Einzelnen nach dem anderen, und ein Volk nach dem anderen ergriffen haben, und dass diese weitere Verbreitung der Bildung unter unseren Augen fort dauere. - Und dies war das erste Ziel der Menschheit auf ihrer unendlichen Bahn.“*

Das sagte jener Fichte, der an Lazarettfieber (Typhus) gestorben ist und die Auswirkung seines Werkes auf die Befreiungskriege gegen Napoleon nicht mehr erleben konnte.

Mit diesen Worten von Fichte springen wir zum zeitlichen Geschehen, das im vergangenen Sonntagswort vom 12.01.2020 abgehandelt wurde.

Wir sind also bei der Machtergreifung eines Gernegroß, der in seinem Hochmut ein ganzes Volk unter Mithilfe von Mittätern und Mitläufern in die Zerstörung führte.

Ohne die bereits aufgezeigte Hilfestellung seitens der Zionisten hätte dies aber wahrscheinlich nicht geschehen können, denn nicht umsonst wurde die psychologische Kriegsführung dazu genutzt um die Bildung des deutschen Volkes so gering als möglich zu halten. Hier ist wieder das Wort von Thomas Jefferson (1743-1826) aufzugreifen, der sagte, dass ein Volk, das ungebildet sei, niemals frei sein wird.

So hatte man bereits weit vor Ende des 2. Weltkrieges eigentlich geplant das deutsche Volk auszulöschen, worüber bereits in bezug auf den Morgenthauplan in der Sonntagswortsammlung „[Der Plan zum Knechten von Marshall](#)“ ausgeführt wurde. Da aber wie auch dort bereits ausgeführt es den US Imperialisten klar wurde, dass nach dem Sieg der Sowjetunion über Hitlerdeutschland ein größeres Problem für sie entstehen wird, als man eigentlich mit Deutschland auslöschen wollte, wurde fieberhaft getüftelt wie dies zu machen wäre. Man kam darauf, dass nur mit der Übernahme Jener, die gegen Kommunisten zu verwenden waren, egal was sie als Mittäter unter Hitler verbrochen hatten, es möglich wäre ohne in der Öffentlichkeit das eigene Gesicht zu verlieren, der Kampf um die Weltherrschaft zu gewinnen wäre. Man war sich also nicht zu schade besonders Leut aus den deutschen Geheimdiensten und oberen Rängen anderer Organisationen in die Klemme zu nehmen, um zu erfahren, ob diese zu korrumpieren wären. Man setzte sie erst einmal fest in den Knast, ließ sie spüren, was ihnen blühen würde im Fall, sie würden die Seite nicht wechseln, bildete dann die für die Zionisten Brauchbaren aus, unterzog sie weiteren Prüfungen und ließ sie dann nach und nach ihren Kollaborateurdienst antreten. Bekannte Größen davon waren wie schon öfters aufgezeigt Adenauer, Hallstein, Gehlen, Globke, Erhard, Abs, Kiesinger und Lübke. Adenauer, der bereits von Roosevelt als katholen Zentrumsmitglied, die Hitler das Ermächtigungsgesetz schaffen ließ, ausgesucht wurde um nach dem Krieg als Kollaborateur die Führung in Deutschland zu übernehmen. Dazu wurde die Pan Europa Union genutzt, deren Namensgeber Coudenhove-Kalergi Gründervater des neuen Reichs/EU genannt wird.

Das war der Anfang, die politische Seite. Jedoch brauchte es um die Sache zu unterstützen auch eine entsprechende Seite für die Presse, denn es war klar, dass Medien wie Presse, Radio und das im Entstehen befindliche Fernsehen und selbstverständlich der Film in den Kinos wichtige Mitte sind um die Menschen zu beeinflussen. Ja, nicht nur zu beeinflussen, sondern so umzuerziehen, dass sie im Selbstlauf nur noch unter Kontrolle den Nutzen gegen die Sowjetunion bringen. Es wurden anfangs alle deutschen Medien geschlossen und einzig aus den angloamerikanischen Medien sowie aus den französischen Information nach Deutschland geführt, was natürlich einen sehr hohen Aufwand und Kosten eingebracht hat. Deshalb wurden entsprechende Leut auch in dieser Beziehung ausgesucht, in entsprechende Ausbildung gebracht um sie hernach als öffentliche Medien im besetzten Westteil Deutschlands einzusetzen. Einer dieser augendienenden Pioniere war Rudolf Augstein, Gründer und der erste Chefredakteur des Spiegels 1947.

Die ganze Sache geschah dann in der amerikanischen und britischen Zone unter der DANA (Deutsche Allgemeine Nachrichtenagentur), die dann später zur DENA (Deutsche Nachrichtenagentur) wurde.

Während in der amerikanischen Zone Eugene Jolas der Chef war, war in der britische Zone Denis Sefton „Tom“ Delmer der Chef. Dieser herzallerliebste Tom durfte dann auch [einmal im Spiegel über sich selbst berichten](#). Ein Mann zum Schweinehüten und Nachrichtenschreiben aus allen Ecken der Welt. Herzallerliebste wie er über sich schreibt, taff und immer bereit, man glaube es kaum. Man sollte es doch glauben, denn dieser Tom ist mit Sicherheit von den Nachrichtendiensten an die richtigen Orte geleitet worden, um von dort mit den richtigen gewünschten Worten in die westliche Welt zu berichten. Nachrichtendienste wie der MI6, der noch heute das deutsche „National Journal“ und die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte unter seinen Fittichen hat. Man sollte also bevor man sich besonders vom National Journal blenden lässt, klar werden, wer hinter den Kulissen sitzt um die Deutschen wieder zu beeinflussen.

Inzwischen ist die DENA in der DPA (Deutsche Presse Agentur) aufgegangen, eine der wenigen Agenturen aus denen heute sämtliche deutsche Zeitungen ihre Nachrichten zu beziehen haben, um diese wenn überhaupt selbst zu bearbeiten, allerhöchstens noch etwas verschärfen dürfen.

Die DPA ist aber in feinsten Tradition der DENA wiederum an die Nachrichten, die sie selbst zugewiesen bekommt, gebunden. Gebunden bis in das Jahr 2009, das mit einem sog. geheimen Staatsvertrag geregelt ist, den alle Kanzler zu unterschreiben hatten und haben. Oh ha, Vorsicht, böse „**Verschwörungstheorie**“! **Oder etwa nicht?** Da gab es doch einen Artikel der „[Zeit](#)“ [aus dem Jahr 2009, in der Egon Bahr](#) schilderte, was Willy Brandt einst geschehen war und dass er sehr wohl eine Unterschrift leistete. Schauen wir doch einmal in das Jahr 1998 als Schröder und Fischer im Washington DC anzutreten hatten bevor sie an die Macht durften; so schreibt wieder die „[Zeit](#)“ [im Jahr 2009](#), dass sie ihre Kriegsbereitschaft erklären durften und haben damit als rot/grüne Regierung Deutschland nach 1945 als erste wieder in einen aktiven Krieg geführt. Haben sie dafür keine Unterschrift geleistet? Aber nein, das wird bei solchen Herrschaften ja per Handschlag erledigt! Per Handschlag, oh da bin ich wieder falsch, das gibt es ja nur bei ehrlichen Menschen, denen man vertrauen kann. Bis 1990 war die BRiD nur mittelbar über die Nato dabei. Die Nato mit ihrem ersten Generalsekretär [Leut Ismay, der in seiner Hybris](#) noch großspurig kundtat wofür die Nato geschaffen wurde. **Die Russen draußen, die Deutschen am Boden und die Amerikaner (US Imperialisten) obenauf.** Das bedeutet nichts weiter als dass die Nato (NordAtlantische TerrorOrganisation) zur Verteidigung der Freiheit geschaffen wurde; die Freiheit zu Tun und zu Lassen was die heimatlosen Zionisten wollen.

Bleiben wir doch bei der Kanzlerakte und gehen noch zwei Jahre weiter zurück. Da hatte ein Bürger in seinem Kummer, die BRiD könnte doch nicht souverän sein, eine Anfrage gestellt und gerade eben wegen dieser Kanzlerakte. Und [was bekam er für eine klare Antwort?](#) Kurz und knapp, eine solche Akte gibt es nicht.

Ein letzter Versuch sei vergönnt in dieser Sache. Da gibt es einen Grünen, der nicht verseucht ist mit pädophilen Gedanken, der nicht in die Kriegstreiberei einstimmt aber trotzdem leider in einer solchen Bundespartei hockt. Es ist der Ströbele, von dem man schon öfters gehört hat. Er hat sogar eine Parlamentarische Anfrage gestellt und um eine Antwort zu dieser Frage gebeten. Ha, und da war er, der später in die Asse ein Guckloch gebohrt hat um zu schauen, ob die Atommüllbehälter auch recht schön verkeimen, auf dass sie ihr Gift nach und nach an die Umwelt freigeben. Ja, es ist das Leut Altmeier, der von Posten zu Posten springt wie König Barrabas von Ast zu Ast. Und was meint dieser? Ein solcher Staatsvertrag geheimer Art existiert nicht und außerdem wären alle Rechte und Verantwortlichkeiten für Berlin und Deutschland als Ganzes der Besatzer mit der „Abschließenden Regelung in bezug auf Deutschland“, dem sog. 2+4 Vertrag restlos untergegangen und zwar am 15.3.1991.

Oh März 1991? Hat man den 2+4 Vertrag nicht 1990 gemacht? Ja! Aber leider nicht ratifiziert wie es im Art. 9 dieses Vertrages gefordert ist. Und wenn ich mir diesen Vertrag durchlese, kann ich nichts erkennen, dass Rechte und Verantwortlichkeiten niedergelegt wurden. Umso mehr, da im Art. 1 steht, dass das vereinte Deutschland **sein wird**. Ja wann wird denn Deutschland vereint sein? Da schaut man einfach mal im Art. 8 nach. Da steht, dass der Vertrag zum Inkrafttreten die Ratifikation aller Beteiligten braucht und natürlich die Ratifikation des vereinten Deutschlands. Huch, ist das ein Wirrwarr. Und erst am 15.3.1991 in Kraft getreten. Warum denn dann erst? Weil erst am 15.3.1991 die Sowjetunion diesen Vertrag ratifiziert hat und erst dann hätte der Vertrag in Kraft treten können und Deutschland als vereint gelten. Hach schon wieder so ein Wirrwarr. Oh ja, sehr wohl, denn dieser Wirrwarr ist gewollt, da die Neu-BRiD, das vermeintlich vereinte Deutschland, diesen Vertrag bereits am 14.10.1990 ratifiziert hat, konnte sie das ja gar nicht, da ja erst mit Rechtskraft des Vertrages, also der letzten Ratifikation, die NEU-BRiD das vereinte Deutschland gewesen wäre. Somit hat Leut Altmeier also auch hier wieder Schindluder getrieben und konnte ohne Scham und Reue weiter von Ast zu Ast hüpfen. Um über dieses Wirrwarr etwas klarer erkennen zu können, gibt es eine bis dato unwiderlegte [Beweisführung](#) für das Nichtinkrafttreten des 2+4 Vertrages.

Letztendlich hat die Kanzlerakte hier im Text ganz schön aufgehalten, genauso wie im richtigen Leben. Man wird vom Pfad auf diesem weiten Feld abgebracht um in die Irre zu gehen, um ja nicht zu begreifen, was wirklich Tatsache ist, immer schön abgelenkt von Dingen, die eigentlich wirklich Tatsache sind. Und Tatsache ist, dass es die Kanzlerakte gar nicht braucht um die Kanzler nach 1990 zum Spurensuchen zu bringen, denn dafür gibt es das „Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin“ und das steht sogar 2 x im BGBI; einmal [1990](#) und um es nicht zu vergessen [1994](#) noch einmal. Da fragt man sich doch, wo der Gucklochbohrer damals war? Hat er gerade geschlafen oder hat er krank gespielt, oder einfach nicht zugehört, oder will er in seiner Hybris den Menschen einfach nur den Schleier der Maya vor Augen ziehen [1]?

Schauen wir noch einmal, weil wir gerade so geheim waren, auf die Geheimdienste. Was ist mit dem MI6, dessen Doppel-Null Agenten die Lizenz zum Morden, äh zum Töten haben? Ist das nur im Film? Mitnichten, denn erst vor kurzem hat das oberste britische Gericht diese [Lizenz bestätigt](#).

So konnte dann die Umerziehung des deutschen Volkes unter starker Kontrolle der Besatzer anlaufen, bis im [September 1946 der US Außenminister Byrnes eine Rede in Stuttgart](#) hielt. Vorhergegangen war ein Treffen der Besatzungsaußenminister in Paris, bei dem Molotow einen Friedensvertrag für Deutschland in den Ring geworfen hatte. Einen Friedensvertrag wie ihn bereits Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Finnland, die unter Hitlers Führung mitkämpften, kurz nach dem Krieg erhalten hatten. Als erstes erhielt aber Italien den Friedensvertrag, umso mehr, da Italien vom us-amerikanischen Geheimdienst unterwandert war und die Mafia genutzt wurde den Sieg über Mussolini eher durchzusetzen und nicht zuletzt, weil die katholische Kirche für eine Absatzbewegung, Rattenlinie genannt, für hitlerfaschistische Täter genutzt wurde.

Das sowjetische Friedensvertragsangebot hat natürlich den Westbesatzern, die eigentlich die Sowjetunion genauso zerstört sehen wollten wie Deutschland, gar nicht gepasst. Das war der letztendliche Auslöser den Morgentauplan mit dem Marshallplan abzulösen um Deutschland weiter gegen die Sowjetunion aufzubauen. Da aber der Marshallplan den wirtschaftlichen Aufstieg Deutschlands vorsah, musste weiter daran gearbeitet werden, die Erfolge aus dem WK 2 nicht zu verlieren. Um den Deutschen Demut beizubringen durften sie dann noch den [Hungerwinter 1946/47](#) erleben, der entsprechend Hungertote brachte und um die Demut zu vertiefen wurde der ewige Schuldskult ebenfalls 1946 losgetreten. Denn die einzige Alternative, wenn man sie schon überleben lässt, wäre es, die Deutschen dazu zu bringen, ihnen ihre Schuld so einzubläuen, dass sie einen Kult daraus machen, den sie an ihre Kinder und Kindeskinde weitergeben und diese dann immerfort.

Dazu gab es das [Schuldbekennnis eben 1946 der evangelischen Kirche](#).

Da haben sie sich hingestellt die Kirchenfürsten, weil sie zugelassen haben, dass Pastoren mit der Wehrmacht und der SS in den Krieg zogen, um die Krieger geistlich zu betreuen, obwohl im 5. Gebot steht „Du sollst nicht töten.“

Doch die Katholen waren schlimmer, denn die haben dem Ermächtigungsgesetz die Zusage gegeben. Als wenn es keine ehrlich und aufrichtigen Christen unter Hitler gegeben hätte.

Sehr wohl hat es die gegeben. Die hat man aber weggesperrt, im KZ gemartert oder gleich in den Tod geschickt. Dass es solche Menschen, also Christen, genauso wie Juden gab, die von den Hitlerfaschisten gemordet wurden, davon wird heute fast nicht mehr gesprochen.

Der Holocaust aber wird so genutzt wie es eine israelische Ministerin aufzeigt.

Was können die Nachfahren derer, die als Mittäter und Mitläufer unter Hitler ihr Schäfchen ins Trockene gebracht haben, dafür? Warum sollen sie die Schuld der Altvorderen übernehmen?

Mitnichten tragen die Nachfahren Schuld weder am WK 1 noch am WK 2.

Die Erinnerung an der Kriegsschuld, die mit Sicherheit keine Kollektivschuld war, sollte aber aufrechterhalten bleiben, um der Vergebung Platz zu machen.

Warum aber wird der Schuld kult weiter betrieben? Es ist eigentlich ganz einfach. Denn der Schuld kult hält vom Nachdenken ab. Vom Nachdenken darüber, dass man sich inzwischen neue eigene Schuld auflädt, indem man die Kriegstreiberei des BRiD Regimes stützt. Oh nein, rund 80 % der Deutschen sind doch nach wie vor gegen Krieg. Das mag sein. Aber was tun sie dagegen? Ist es etwa nur ein Lippenbekenntnis? Warum gehen die Deutschen mit den anderen Bewohnern des Bundesgebietes immer wieder zu den Wahlen von Landtagen und Bundestag? **Haben sie dazu eine Pflicht?** Nein, Pflicht gibt es dazu nicht, da steht nichts im GG. Im GG steht aber, dass die Wahlen zu Land- und Bundestag unmittelbar zu sein haben und zwar im Art. 28 & 38.

Jedoch beruht das Wahlgesetz auf [Listen-/Verhältniswahlen; und das sind mittelbare Wahlen, also gg-widrig](#).

Weil wir gerade beim GG sind, kommt mir doch gleich die nächste Frage. Warum ist im [Art. 144](#) die Rede von den Ländern des Art. 23? Ganz einfach, da standen bis 1990 diese Länder als Geltungsbereich. Solange ist das her? Und der Art. 144 ist noch nicht geändert? Und wo steht der Geltungsbereich heute? Na in der neuen Präambel. und da steht noch etwas wichtiges, nämlich der verfassungsgebende Kraftakt, mit dem sich das deutsche Volk das Grundgesetz als Verfassung gegeben hat. Oh! Verfassungsgebender Kraftakt? Braucht es dazu nicht einen Volksentscheid oder eine Volksbefragung? Gibt es denn dafür eine Bestimmung im GG? Eine Bestimmung, die bundesweit ein solches zulässt? Oh, nein, die gibt es nicht! Dafür aber und das wird wohl der Ausgleich sein, gibt es die Art. 79, 120, 125, 130, 135 a & 139. Die den Bewohner des Bundesgebietes, derer das deutsche Volk noch ein teil ist, klar aufzeigt, dass die Besatzungsgesetze fortgelten. Schon etwas komisch, dass ein souveräner Staat noch fortgeltenden Besatzungsrecht zu achten hat. Und für die Besatzung auch noch nach Art. 120 GG zu zahlen hat. Ein starkes Stück und das in einer rechtsgültigen Verfassung. [Das Grundgesetz eine Verfassung?](#)

Ja, weil das deutsche Volk sich das GG als Verfassung gegeben hat, so steht es in der neuen Präambel. ja sehr wohl steht es da drin. Aber ist es auch wahr oder ist es nur [erstunken und erlogen?](#)

Luther sagte, wer mag was er bekommt ist glücklich. Nicht zuletzt hat deswegen das BRiD Regime das Füllhorn über die Bewohner des Bundesgebietes gelehrt. Es purzelte das Klimapaket heraus. Das Paket, das straff mit der Kohlensäure(CO<sub>2</sub>)steuer geschnürt wurde. Ganz langsam wird die Schnürung des Pakets im Schmuddelwetter verrotten und es werden neue Ketten herausfallen und

sich zusätzlich um den deutschen Geist legen. Denn mit dem zusätzlichen Schutzgeld, das mit diesem Klimapaket abgecasht wird lassen sich dann umso mehr Haarp-Einsätze finanzieren und weil man die nicht allzu gut sieht, etwas für die Augen dazu, die Chemiestreifen, die die Gifte Aluminium-, Barium und Strontiumoxid auf Kohlenwasserstoffpolymeren (eigentlicher Feinstaub) vom Himmel reiten lassen und die gesamte Natur samt die Biolandwirtschaft zu vergiften. Denn wenn solches Gift , egal ob in Pflanzen, Tiere oder Menschen eindringt, sind die Folge beim Menschen Entzündungen in allen Körperteilen und vor allem im Gehirn, wo diese Entzündungen die Synapsen blockieren, damit die Denkfähigkeit verringert und somit den Mensch nicht mehr bewusst werden lässt, dass die Haarp-Anlagen zum Ausdürren der Natur benutzt werden. Um sie andererseits mit überstarken Unwettern besser zerstören zu können. Deshalb bekommt der Deutsche derzeit Temperaturen, die mindestens 10-15 Grad zu hoch sind um keinen Schnee aufkommen zu lassen, an dem man die Menge der Niederschläge erkennen könnte.

Wenn nun die von 3 x F, also die frech, faul und feigen, oh Entschuldigung, sie werden ja Fryday for Future genannt, auftreten um ihren Klimaschwindel zu zelebrieren, dagegen andere Menschen antreten, wird dieses Antreten als Klimahysterie bezeichnet. Und so haben sich nun die Gutmenschen aufgeschwungen genau dieses Wort Klimahysterie als Unwort des Jahres 2019 zu küren. Die Gutmenschen vom DLF finden das gut dieses Wort als Unwort zu küren, denn es würde die Klimaschutzbemühungen und Klimaschutzbewegung diskreditieren (verleumden). Oh, habe ich gemeint die Gutmenschen vom DLF? Nein, die verbreiten es ja nur. Aus sich gelassen haben es augendienende Sprachwissenschaftler der Technischen Universität Darmstadt. Da fragt man sich doch, in welchem Darm diese Augendiener hocken, um solch einen Mist zu fabrizieren, denn Klimaschutz wäre nun einmal das Beenden des Wetterkrieges, der von mir Klimaverschiebung genannt wird. und dieser Klimaschutz würde durch das Abschalten der Haarp-Anlagen und Einstellen des Chemiestreifenziehens unzählige Menschenleben retten und hohe dreistellige Milliardenbeträge sparen. Also das was bis jetzt für die Klimaverschiebung verschwendet wird ohne die Kosten der Schäden schon zu beachten. Der Nebeneffekt wäre, dass die Ozeane wieder eine natürliche Strömung bekommen und die erwärmten Teile wieder normale Temperatur annehmen. Eines muß hier gesagt werden, der Wetterkrieg und seine Auswirkungen sind nur wenige von vielen tausenden Dingen, die nicht geschehen dürften, die als ungut als böse bezeichnet werden.

Oben im Text habe ich Johann Gottlieb Fichte zitiert, der jenen, die Böses tun, zusagt dieses nicht zu lieben, sondern deren Auswirkungen, da sie ihnen zugute kommen.

Aber wem kommen die tausenden ungunten Auswirkungen zugute? Sind es die Völker der Welt, die diese bekommen? Mag insbesondere das deutsche Volk diese Auswirkungen? Hat nicht Friedrich Schiller (1759 – 1805) in seinem Gedicht „Deutsche Größe“:

*„Schwere Ketten drückten alle  
Völker auf dem Erdenballe  
Als der Deutsche sie zerbrach“*

geschrieben? Hat er, der niemals in die Freimaurerei eingetreten ist, die Größe der Deutschen während der Befreiungskriege vorausgesehen? Wie groß wäre seine Enttäuschung, sehe er die geistigen Ketten, mit denen sich das heutige deutsche Volk den Geist fesseln lässt?

Da möchte ich doch die hoffnungsvollen Worte von Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) dazustellen um die Worte Schillers wieder wahr werden zu lassen.

*Unmöglich ist's, den Tag dem Tag zu zeigen,*

*Der nur Verwornnes im Verwornnen spiegelt,  
Und jeder selbst sich fühlt als recht und eigen,  
Statt sich zu zügeln, nur am andern zügelt:  
Da ist's den Lippen besser, daß sie schweigen,  
Indes der Geist sich fort und fort beflügelt.  
Aus Gestern wird nicht Heute; doch Äonen,  
Sie werden wechselnd sinken, werden thronen.*

Jawohl, die Worte zügeln und Wissen aufnehmen um den Geist zu beflügeln. Das bedeutet gut denken und dann erst gut reden und gut handeln, was folgerichtig zu einer volksherrschaftlichen Verfassung führen wird. und den einzigen zivilen Weg dahin, der bis heute bekannt ist, hat der Bund Volk für Deutschland mit der [Bürgerklage](#) aufgezeigt, die eine breite Unterstützung per [Erklärung](#) braucht um durchgesetzt werden zu können.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)

[1] Den Schleier der [Maya](#) vor Augen ziehen ; dieser Ausdruck wurde von Arthur Schopenhauer angewendet, um das hinter das Licht zu führen zu ersetzen.

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! Zum Dritten

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 26.01.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

im vorigen Sonntagswort habe ich von Johann Gottlieb Fichte aber auch kurz von Hegel ausgeführt und dass Beide in ihrer Art von Arthur Schopenhauer gescholten wurden.

Fichte bezeichnete ich als [Individualist](#). Was ist ein solcher? Ein solcher ist Jemand, der sich in seiner Eigenart, in seinem fleißigen Tun und seinem Können von anderen abhebt, diese guten Eigenschaften aber schwer für die Gemeinschaft einsetzen kann. Sehr wohl hat sich Fichte von anderen abgehoben in seiner Fähigkeit Denken zu können. Er hat aber seine Denkfähigkeit eher weniger auf andere Denker aufgebaut. Mitnichten hat er aber seine Fähigkeit gut Denken zu können nicht in gut Reden und gut Handeln umgesetzt, sondern er hat diese Fähigkeit sehr wohl zum Wohle des deutschen Volkes angewandt, hat an seiner Wirkungsstätte vor allem an der Uni im Jena dafür



gearbeitet, die Deutschen, die im Trauma der Napoleonischen Besatzung verhangen waren, aufzurütteln. War Fichte also wirklich ein Individualist? Ja, hier muß man sagen, dass nicht alles schwarz oder weiß, sondern dass es dazwischen viele Graustufen gibt.

Genauso ist es beim [Idealist](#). So ist ein Idealist ein jener, der selbstlos ist und dabei oftmals die Wirklichkeit, die Wahrheit außer acht lässt und sich dabei auch in Etwas hineinsteigern kann, das eben nicht zum Guten führt, weil es auf falscher Tatsache beruht.

Als Idealist wird auch Jesus bezeichnet, der in seinem starken Glauben das Gute im Menschen, deren Sünden auf sich genommen, als man ihn ans Kreuz nagelte.

Und auch hier ist wieder zu sagen, dass weder Hegel noch Jesus tatsächlich Idealisten im klarsten Sinne des Wortes waren, sondern dass es auch hier zwischen weiß und schwarz viele Graustufen gibt, denn eins sollte den Menschen in seiner Vernunft stets zugrunde liegen, der Glaube an das Gute im Menschen, wie ihn eben Jesus hatte, auch wenn er von denen, die von Unvernunft angetrieben sind, immer wieder enttäuscht wird. Der Glaube an das Gute im Menschen darf nicht aufgegeben werden!

Die Wissenschaft des Denkens ist die Philosophie und die Wissenschaft des Glaubens ist die Theologie. Die Theologie wird mit vielen Religionen betrieben. Geht man in den Maschinen-Übersetzer bekommt man für Religion den Begriff „Geschichte“. Geht man in den Duden wird es schon genauer, denn dort wird aufgezeigt, dass Religion ein von einer großen Gemeinschaft angenommener Glaube zur Geschichte ist. Und damit wird der eigentliche Begriff „Rückbindung“ bei weitem klarer aufgezeigt. Denn allein schon mit der Silbe „re“ im Wort Religion wird das Wort Geschichte völlig unzutreffend. Rückbindung um einen Halt im Leben zu finden. Wenn nun aber diese Rückbindung auf einem falschen Glauben beruht, den man auch Aberglauben nennt, dann ist der wahrheitliche Glaube, den man als reinen Glauben bezeichnet, in größter Bedrängnis. In größter Bedrängnis deswegen, weil Aberglauben, wenn er stark und immer wieder gepredigt wird, in das menschliche Denken soweit eingreift, das es Wissen verfälscht und der Mensch das nicht mehr im richtigen Maß anwenden kann, daher keinen gesunden Verstand aufbauen kann und dadurch in Unvernunft sinkt. Wozu aber wird immer wieder falscher Glaube gepredigt? Den braucht es, wenn man das eigentlich Richtige zum Nutzen derjenigen, die den fast 3000 Jahre alten Plan verfolgen, zum Nachteil der menschlichen Gemeinschaft anwendet.

Die Wissenschaft des Denkens, die Philosophie, besitzt die Verlockung der Freiheit. Nicht umsonst heißt es im Volkslied, das Hoffmann aus Fallersleben aufgeschrieben hat [„Die Gedanken sind frei“](#). Wird das freiheitliche Denken aber aus politischen Gründen geknechtet, dann ist die Knechtschaft jene des Herrn gegen das Volk. Wenn aber in einer Volksherrschaft der Herr das Volk ist, kann es sich dann mit politischem Denken selbst knechten? Nein, denn das Volk ist in jedem Einzelwesen Individuum, der Herr, und nur in seiner Mehrheit bestimmt er über den Einzelnen.

Was ist aber dann mit der Freiheit des Einzelnen?

*„Das Menschsein des Menschen geht in der Gemeinschaft auf, die durch den Staat zusammengehalten wird. Somit ist die Freiheit gesichert, denn der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit. Die wahre Freiheit besteht in der Bindung aller Menschen an die Gesetze. Wie aber kann der staatliche Zwang Freiheit sein?“*

***In dem der allgemeine Wille der Volksherrschaft (Demokratie) zu Grunde liegt.***

*Weil der Einzelne seinen eigenen Willen einem Staatsvertrag (Verfassung) unterwirft, unterwirft er sich seinem eigenen Willen. So kommt auch schon Rousseau zum Lehrsatz der Volksherrschaft. Im selben Augenblick erhält der Einzelne eine verstärkte Kraft um sich zu*

*behaupten, um das was er hat zu bewahren. Der Mensch gehorcht also letztendlich den Zwängen, die er sich selbst auf erlegt, ist somit frei und lebt im Schutze der Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit wiederum bedeutet die Einhaltung der Gesetze eines Staates und seit Hunderten von Jahren internationalen Vereinbarungen, die man heutzutage als Völkerrecht bezeichnet.“*

Völkerrecht ist internationales Recht, aber bei weitem nicht das internationale Recht was die westlichen Demokratien predigen. So ist auch hier wieder der Begriff internationales Recht in der Grauzonen zwischen dem eigentlichen tatsächlichen Völkerrecht und dem Recht, was sich westliche Staaten in ihrer Demokratie herausnehmen.

Und hier schon wieder die nächste Grauzone zwischen Tatsache und verdrehter Tatsache, denn schaut man den Begriff Demokratie in seiner eigentlichen Bedeutung als Volksherrschaft an, erkennt man, dass das in der westlichen Welt nicht der Tatsache entspricht. In der westlichen Welt gibt es zwar überall in gewissen Regelmäßigkeiten Wahlen, bei denen aber immer wieder Parteien in die Parlamente gehievt werden.

Und auch hier sind wir schon wieder in einer dunkelgrauen Zone. So schrieb Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) in seinem Werk „Gesellschaftsvertrag“, heute Verfassung genannt:

*„Wenn sich indessen Parteien, wenn sich kleine Genossenschaften zum Nachteil der großen bilden, so wird der Wille jeder dieser Gesellschaften in Beziehung auf ihre Mitglieder ein allgemeiner und dem Staate gegenüber ein einzelner; man kann dann sagen, daß nicht mehr soviel Stimmberechtigte wie Menschen vorhanden sind, sondern nur so viele, wie es Vereinigungen gibt. „*

Das bedeutet, dass es zwar im Bundestag 709 Einzelwesen hocken, letztendlich aber nur 7 Stimmberechtigte, da die Parteien, außer dass sie gleichgeschaltet sind, auch noch dem Druck des Fraktionszwanges auf ihre BT Mitglieder ausüben. Gleichgeschaltet bedeutet, dass sie auf die Besatzungspolitik ausgerichtet sind, dafür die Besatzungsart. 79, 120, 125, 130, 135a und 139 ohne weiteres im GG stehen lassen, den erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt der Präambel dulden und darauf gipfelnd am 26.4.2018 dem zionistischen Regime Israels die deutsche Staatsräson zu Füßen gelegt hat. Das nennt man dann dem Volke dienen, dass man natürlich ohne sein Gewissen, das man beim Portier abgelegt hat, zu benutzen um dem Volk den Schleier der [Maya](#) vor Augen zieht.

Nun gut, die einzelnen Fraktionen der Parteien bestehen sehr wohl aus Individuen, sprich Einzelwesen. Aber schauen wir allein in die BRiD, in deren rechtsungültigen GG die Art. 28 & 38 unmittelbare Wahlen vorschreiben; das bridlerische Wahlgesetz aber schreibt Listen-/Verhältniswahlen vor. Und das sind ganz klar mittelbare Wahlen. Somit kommt das Wahlgesetz der BRiD aus der Grauzone schon klar an das Schwarze heran.

Und was ist mit dem GG? Das hat seit 1990 einen erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt in seiner Präambel stehen und kommt so klar in den rein schwarzen Bereich. Den rein schwarzen Bereich, weil im GG Art. 20 zwar das Volk als Souverän steht und das seit 1949, das GG aber aufgrund seiner obersten Gewalt der Besatzungsmächte am 5.6.1945 der deutsche Staat seine Handlungsfähigkeit mangels Organisation verloren hat und auch der Hinweis im Art. 20, dass das Volk der Souverän wäre, erstunken und erlogene ist. Also bereits in diesem Art. im tiefschwarzem

Bereich liegt. Gehorsam gegenüber der Wahrheit. Das ist eine Pflicht, da das Gewissen der Wahrheit verpflichtet ist. Mit welchem Gewissen aber haben die [wichtigen Männer](#), die sich 1990 einig waren, wie zu verfahren ist, über die eben aufgezeigten Lügen hinweggesetzt. Was hat das deutsche Volk den wichtigen Männern entgegenzusetzen? Im besten Fall die selbstbewusste Eigenverantwortung, die die oberste Menschenpflicht darstellt.

Und hier kommen wir schon wieder zur nächsten Grauzone, zu den einzelnen Menschen.

Denn jeder Mensch hat aus seinen Lebenserfahrungen heraus, die er von jüngster Kindheit aufnimmt, mehr oder weniger Selbstbewusstsein und daraufhin Eigenverantwortung.

Und wie steht es mit den Pflichten, die den Menschen ihre Rechte aufgeben?

Schauen wir doch einmal in das Grundgesetz.

Art. 1 verpflichtet alle staatliche Gewalt zur Wahrung der Menschenrechte.

Wer ist der Staat? In einer Volksherrschaft der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit. Wie aber oben bereits angemerkt liegt die oberste Gewalt nach wie vor ohne einen Friedensvertrag in den Händen der Besatzungsmächte.

Und weiter mit der Pflicht im GG.

Im Art. 6 steht von der Pflicht der Eltern zur Kindeserziehung.

Und was geschieht tatsächlich in der BRD? In Thüringen hat die inzwischen wieder mit einer Minderheitsregierung die Verbindung rot/rot/grün die Macht übernommen. Diese haben in ihrem vorherigen Regierungsprogramm die sexuelle Früherziehung der Kinder festgeschrieben. So will die Mehrheit, dass ihre Kinder bereits im zartesten Kindesalter bescheid wissen, dass sie ja eigentlich keine Mädchen und Jungen sind, sondern etwas ganz anderes. Das ist wichtiger zu wissen als dass man von der Natur den Denkmälern und der Tradition der Heimat bescheid weiß. Das ist wichtiger als ausgiebig Rechnen zu lernen, als ausgiebig zu lernen, dass man aus dem gerade Gelesenen den Sinn heraus versteht, denn dann könnte man evtl. wenn man als 14-Jähriger Goethes „Faust“ zur Lektüre bekommt, den Sinn, den der Dichtervater in dieses Werk gelegt hat, kapieren.

Dann wäre es dem [Satiriker Jürgen Beckers](#) unmöglich Geld zu verdienen mit der Kritik am Wissensstand von Schülern der Abiturklassen.

Zur nächsten Pflicht im GG und das gleich im Nachbarartikel 7; dort steht, dass kein Lehrer verpflichtet werden darf, Religionsunterricht zu geben. Jetzt beutelt es mich, nein, nicht dass der Lehrer nicht verpflichtet werden darf, sondern dass es an staatlichen Schulen Religionsunterricht gibt. Ein Staat, wohlgemerkt, das sind die Menschen, lässt zu, dass Religionsunterricht in öffentlichen Schulen gegeben wird. Und weil es nach Art. 4

Religionsfreiheit gibt, dementsprechend Unterricht für die Katholen, für die Evangelischen, die Juden, für die Moslems, die Buddhisten, die Hinduisten, für die und die gibt und evtl. auch noch für die Zionisten. Religionsfreiheit bedeutet, dass eine jede Religion gleichberechtigt ist. Was aber ist mit dem katholischen Glaubensbekenntnis, das die eigentliche christliche Religion missbraucht? Und was ist mit den zwei großen Kirchen in der BRD, die nach Art. 140 GG, in dem 5. Art. der Weimarer Republik Geltung bekommen und diese zwei Kirchen zu Körperschaften des öffentlichen Rechts machen?

Da war sich natürlich der Zentralrat der Juden, der nach seinem Vorsitzenden Heinz Galinski, keinen ehrlich und aufrichtigen Juden als Chef mehr hatte, selbstbewusst genug um sich auch den

Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zu fordern. Und siehe da um der lieben Religionsfreiheit Willen hat rot/grün unter [Schröder 2002 das Gesetz dafür](#) gemacht.

Und was ist nun mit den Muslimen, die sich in der Hauptsache in Sunniten und Schiiten teilen, was ist mit den Salafisten und was ist mit denen von der PKK und all den anderen, die mehr oder weniger von der gleichgeschalteten Parteidiktatur zur Erhaltung des Chaos geduldet werden?

Bevor ich hier zu weit vom Pfad auf dem weiten Feld abkomme, weiter in der Pflicht im GG.

Art. 12 besagt, dass niemand zu einer Dienstleistungspflicht gezwungen werden darf, die nicht für alle gilt. Und welche Dienstleistungspflichten gibt es für alle? Da war früher die Wehrersatzpflicht, die ist aber im Zuge der Aufhebung der Wehrpflicht ebenfalls weggefallen.

Die Wehrpflicht, die mit Schaffung der Bundeswehr eingeführt wurde. Und im Zuge der Bundeswehreinführung wurde die Nato-Mitgliedschaft der BRiD in Verträge geschrieben. Im GG aber findet man keine Bestimmung für die Nato und das Volk hat ebenfalls nicht für eine Nato-Mitgliedschaft gestimmt.

Ja du Dummerle, da hängst du wieder rum in deiner rotzigen Querulanz. Bin ich wirklich dumm oder habe ich das Wissen, das ja durch die oberste Gewalt der Westbesatzungsmächte das deutsche Volk eine Nato-Mitgliedschaft gar nicht zustimmen muss, sondern die in Paris geschaffenen Verträge wie der Deutschlandvertrag, wie der Überleitungsvertrag und die ganzen anderen in diesem Zuge des Wirrwarrs, das ja ganz einfach ohne des Volkes Willen bestimmen können. Und dann hat selbst das hochtrabend genannte Bundesverfassungsgericht, besser gesagt **Grundgesetzgericht 3 x G**, sich selbst die Zügel über solche Verträge zu entscheiden, angelegt und klar damit ausgebremst. So lautet es in der Entscheidung 2 BvE 3/51 vom 29.7.1952: *„Das Bundesverfassungsgericht entscheidet ausschließlich im innerstaatlichen Bereich und kann nicht über die*

*völkerrechtliche Gültigkeit eines Vertrages entscheiden.“*

Was, der Deutschland und der Überleitungsvertrag völkerrechtliche Verträge? Zu dieser Zeit sehr wohl und zwar auf der Grundlage der Haager Landkriegsordnung von 1907. Da der deutsche Staat, das Deutsche Reich, 1910 beigetreten ist. Heutzutage wird der Deutschland- und der Überleitungsvertrag seit 1990 mit dem „Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin“ festgezurr. Dieses Übereinkommen aber ist völkerrechtswidrig und somit nach Art. 53 der Wiener Vertragsrechtskonvention null und nichtig. Völkerrechtswidrig, weil das Übereinkommen am 25.09.1990 gemacht wurde, zu der Zeit die BRiD aber durch Aufhebung des Art. 23 a. F. nicht mehr handlungsfähig war, da das GG seinen Geltungsbereich verloren hatte und es somit keine staatsrechtliche Organisation zu dieser staatsrechtlichen Verwaltung nach Art. 43 HLKO mehr gab.

Zurück zur Pflicht im GG.

Im Art. 14 ist eine ganz besondere und wichtige Pflicht, nämlich, dass das Eigentum verpflichtet.

Wessen Eigentum verpflichtet und wessen Eigentum verpflichtet nicht?

Die Maschinen auf denen Kriegstechnik produziert wird stehen im Eigentum derer, die von dieser Kriegstechnik profitieren. Der Profit ist also nicht zum Wohl der Gemeinschaft. Des Weiteren wird Kriegstechnik benutzt um Kriege zu führen, in die das Bundesöldnerheer über die NordAtlantische

TerrorOrganisation verstrickt ist. Es ist also egal, ob eine Firma tatsächlich noch im Privatbesitz steht oder über die Börse in den Händen von Spekulanten liegt. ES werden Menschen umgebracht mit der Kriegstechnik und das ist mit Sicherheit nicht zum Wohle der weltweiten Gemeinschaft, darf aber sein, weil es den heimatlosen Zionisten nutzt.

Aha, Enteignung von Eigentum ist nur zum Wohle der Gemeinschaft zulässig. Was ist aber wenn die Gemeinschaft enteignet wird? so z. B: Grundlagenindustrie und diese dann von Konzernen betrieben wird, wie z. b. die Energiewirtschaft? Dass die Konzerne die Infrastruktur wie z. B. das Leitungsnetz für Energie verkommen lassen und die Leitungsgebühr inzwischen seit langem extra vom Verbraucher abgecasht wird, soll hier mal außen vor bleiben.

Zwei Dinge erscheinen mir dabei wichtiger. Erstens die Atomenergie, es ist eine sehr heikle Sache, wenn sie jedoch richtig betrieben wird, durchaus eine sehr preiswerte Energiegewinnung. Zwar in der Grundinvestition der Atomkraftwerke sehr teuer, im Laufe der Zeit aber ein ungeheurer Geldsegen. 1 Cent würde die KWh kosten in entsprechender Menge über die Laufdauer. Nehme man jetzt 2 Cent pro KWh mehr, wäre eine riesige Summe um den Atommüll ordnungsgemäß und sicher zu entsorgen. Nehme man noch 2 Cent/KWh mehr, könnte eine überaus ausreichende Rücklage für Neuinvestitionen aufgebaut werden. Nehme man noch 2 Cent/KWh mehr, könnten ohne Probleme Lohnerhöhungen für die Mitarbeiter der Konzerne gestemmt werden. Und nehme man noch 1 Cent/KWh mehr, wäre genug Geld da, um das Leitungsnetz in Ordnung zu halten. Wir kommen also mit dieser Bauernrechnung auf gerademal 8 Cent/KWh. Der derzeitige Preis liegt bei rund 35 Cent/KWh, also reichlich das Vierfache. Nehmen wir die 3 Cent, die über das Vierfache/KWh gehen als Verdienst für die Betreiber weg, läppern sich trotz allem für deren Verdienst noch Milliarden zusammen.

Und jetzt schauen wir in die Jahresabrechnung von 2018 eines privaten kleinen Endverbrauchers. Da schreibt der Energiekonzern höflicher Weise auf der Rückseite, dass glatt weg 70% des bezahlten Energiepreises nicht an den Energiekonzern gehen, sondern an Dritte. Und wer sind die Dritten?

- Stromsteuer
- Entgelt zur Nutzung öffentlicher Energieleitungen
- Netznutzung
- Messstellenbetrieb
- Umlage für erneuerbare Energie
- Umlage für Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
- Umlage für Netzentgelt
- Umlage zur Schaltungen für Über- und Unterbelastungen
- **Offshore Haftungsumlage**

Oh mein Gott wie dünkelfhaft ist die Bauernrechnung oder ist diese doch eigentlich sehr kühl gerechnet und dadurch sogar großzügig? Ist alles andere, was zum Strompreis dazukommt, nur aufgrund der Verblödung der Menschen zu erzielen?

So ist also die Verblödung wohl doch zum Allgemeinwohl, um nicht in tiefstes Grübeln zwecks der Ungerechtigkeit zu verfallen.

Und jetzt noch einmal kurz zum Eingang des Art. 14, zum Erbe. Da ist egal, ob ein Mensch das hart Ersparte seiner Eltern erbt oder der Junior vom Senior eine ganze Fabrik; oder andere Immobilien, die die Eltern erworben haben um ihre Rente zu sichern. Alles Dinge, die die Erblasser mehrfach

besteuert und mit Umlagen belegt bekommen haben, wie ich es gerade zur Stromrechnung aufgezeigt habe. Und dann ist sich die rechtsstaatswidrige Verwaltung nicht zu schade um die bereits besteuert und abgezockten Erbgüter noch einmal zu besteuern und zwar saftig. Und wo geht dieses ganze Abgezockte hin? In das Gemeinwohl?

Ein kleines Beispiel speziell zu den AKW und den Endmüll, den sie produzieren.

Die Konzerneigner sind sehr wohl die Spekulanten, bekommen vom 3 x G Schadenersatz für Restzeitbegrenzung zugesprochen. Glatt weg 19 Mrd. bekommen sie dafür.

Wenn aber diese Grundlagenindustrie, auch Schlüsselindustrie genannt, in staatlicher Hand liegen würde, würden allein diese 19 Mrd. in Luft aufgehen, weil der Staat sich nicht selber entschädigen muß. Denn das wäre als wenn sich ein Mensch selbst das Rauchen verbietet, obwohl er noch eine Stange Zigaretten auf Lager hat, diese nun nicht mehr verbrauchen kann und sich dafür die Summe des ausgegebenen Geldes selbst als Entschädigung zurückgeben würde. Ja, ist schon gut, schon ein tüchtiger Wirrwarr.

Jetzt haben diese Herrschaften, die 19 Mrd. haben wollen, doch schon 24 Mrd. im Jahr 2017 an die Verwaltung, die sich verlogener Weise Staat nennt, gezahlt. Da bleibt ja letztendlich sogar ein Überschuss von 5 Mrd. Ha, von wegen. 2017 wurden diese 24 Mrd. als Abstandszahlung, also zum Freikaufen der Atommüllentsorgung gezahlt. Die Entsorgung liegt nun in den Händen des Staates, der in einer Volksherrschaft bekannter Weise der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit des Volkes ist. Und dieser Staat ist wiederum bekannter Weise mangels Organisation (fehlende volksherrschaftliche Verfassung) handlungsunfähig. Somit hat also die rechtsstaatswidrige Verwaltung der BRiD dem Volk die Entsorgung des Atommülls aufgebürdet, dafür 24 Mrd. bekommen, von denen sie 19 Mrd. als Schadenersatz zurückgibt und für den Atommüll gerade noch 5 Mrd. übrig hat. Man kann sich ausrechnen, wenn man den BER oder S21 zur Grundlage nimmt, dass sich die Kosten der Atommüllentsorgung gut verdrei- bzw. vervierfachen wird, also Kosten auf das deutsche Volk von 100 Mrd. zukommen werden und nicht einmal die 5 Mrd. werden dann zur Kostenlinderung helfen, denn die werden glatt weg in die Verwaltung verpulvert.

Eine Bauernrechnung, wobei man sehr vorsichtig sein sollte, wenn man im ernst einen Bauern eine lila Kuh verkaufen will. Es könnte passieren, dass man vom Bauern gnadenlos vom Hof gejagt wird. Das aber wird dem BRiD Regime, zumindest so wie es derzeit aussieht nicht passieren, im Gegenteil.

Und bevor ich zum Gegenteil komme, stoppe ich hier erst einmal mit der Pflicht im GG um im nächsten Sonntagswort an dieser Stelle neu anzusetzen.

Und jetzt zum Gegenteil.

Seit einiger Zeit lamentieren die FDP, die Linke und die Grünen, dass der Bundestag zu groß wäre. Es würden zu viele im Parlament hocken. Jedoch waren CDU und CSU ständig dagegen den Bundestag zu verkleinern.

Nach der derzeitigen willkürlichen Regel, die die Mischpoke als Wahlgesetz bezeichnet, hocken 709 am gut gefüllten Futtertrog bei gerade mal 299 Wahlkreisen. Nach der Regel von 2002 wären es aber 598; Wahlkreise gibt es aber gerade einmal 299. Wie kann man nun das zweitgrößte „Parlament“ der Welt vernünftig verkleinern?

Die FDP, Linken und Grünen meinen einfach die Wahlkreise auf 250 zu verringern. Dafür aber

trotzdem 630 Leut an den Futtertrog zu lassen. Die CDU lenkt ein, die CSU jedoch ist dagegen, nicht umsonst, da sie einen sehr hohen Anteil an Direktmandaten besitzt, also weniger Listenplätze. **Direktmandate?** Was bedeutet denn nun ein Direktmandat? Direkt bedeutet nichts weiter als unmittelbar und steht da nicht eine Vorschrift für die BT Wahl im GG? Ja, im Art. 38 ist vorgeschrieben in unmittelbarer Wahl haben alle Abgeordneten in den Bundestag zu gelangen. Wie aber kommt man da auf eine Zahl von 598 und nun inzwischen auf 709 Leut am Futtertrog? Ja, es ist das Problem des Wahlgesetzes. Das allererste Wahlgesetz für die BRiD hat der Parlamentarische Rat unter Hoheit, also dessen Vorschrift, 1949 erstellt. Das Gesetz kann man noch heute im entsprechenden BGBI. lesen und vor allem mit dem entsprechenden Vorsatz zwecks der Vorschriften der Besatzungsmächte.

1956 haben die Parteien vermeint dieses Gesetz zu erneuern, haben natürlich die Vorschriften, die schon der Parlamentarische Rat eingehalten hat, ebenfalls befolgt. So dass auch 1956 wieder ein grundgesetzwidriges Wahlgesetz entstanden ist, da neben den unmittelbaren/Direkten Mandaten Ausgleich- und Überhangmandaten zwecks der Listen im Wahlgesetz festgeschrieben waren.

Bis 1990, solange das 3 x G auf Grundlage der staatsrechtlichen Verwaltung, also dem Besatzungsrecht, ein ordentliches Gericht war, gab es schon einmal eine Beschwerde, die 1956 entschieden wurde. In der Hauptsache ging es um die Verletzung des Zitiergebotes (Art.19 GG). Komischer Weise aber auch um die Verletzung des Art. 38 GG. In keiner Weise aber wurde dabei die unmittelbare Wahlvorschrift durchgesetzt. Warum? Hat doch

das 3 x G am 23.10.1951 - 2 BvG 1/51 beschlossen:

*„2. Das Bundesverfassungsgericht hat, wo immer Streitgegenstand die Vereinbarkeit eines Bundesgesetzes mit dem Grundgesetz ist - sei es in einem Verfahren nach § 13 Nr. 6, sei es in einem Verfahren nach § 13 Nr. 7 BVerfGG - die Gültigkeit des ganzen Gesetzes und jeder einzelnen seiner Bestimmungen unter allen rechtlichen Gesichtspunkten zu prüfen, auch soweit sie etwa von den Beteiligten nicht geltend gemacht worden sind. Das ergibt sich aus § 78 BVerfGG.“*

Es ist schon komisch, dass es sich nicht an seine eigenen Entscheidungen hält, dieses herzallerliebste 3 x G. Na ja, das Komische, der Schleier der Maya, löst sich auf, wenn man auf das zurückgeht, was oben bereits ausgeführt ist; die grundsätzliche Art des Wahlgesetzes haben die Besatzer angewiesen und gegen deren Anweisungen hatte und vor allem hat das 3 x G keine eigene Meinung zu setzen. Nach 1990 nach der Aufhebung des Art. 23 a.F. das GG keinen juristischen Geltungsbereich mehr hatte, nur noch willkürlich angewendet wurde und somit wahrheitlich nirgendwo mehr galt, war dann das 3 x G kein ordentliches Gericht mehr, sondern ein Ausnahmegericht, das nach Art. 101 GG eigentlich unzulässig ist. Was denn du rotziger Querulant, deiner Meinung nach ist doch das GG rechtsungültig! Ja, das stimmt und somit tritt automatisch die Proklamation Nr. 3 des Alliierten Kontrollrats vom 20.10.1945 wieder in Kraft, die von Grund her Ausnahmegerichte verbietet.

Aber mit dem erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt in der neuen Präambel schwingt man sich zur ungebremsten Amtsanmaßung auf und sitzt unter anderem im Jahr 2012 und im Jahr 2019 um über das Wahlgesetz zu brüten. Gebrütet hat man das faule Ei, das man von augendienenden Oberlehrern untergeschoben bekam. Man hat also keine Probleme dabei gehabt die Brid gerechte Beschwerdeführung zu entscheiden und damit hunderttausenden Menschen, die die Augendiener angeblich vertreten haben, den Schleier der Maya vor Augen zu ziehen, den Menschen weisgemacht hat, dass Augendiener, die sich selbst Professoren nennen, vor dem 3 x G einen solch mäßigen Erfolg haben, das es dann wohl mit rechten Dingen zugegangen wäre.

Das mussten die Menschen so hinnehmen, weil ihnen das Wissen dagegen fehlt.

Besonders geistig behinderte Menschen sind auf ihren Glauben gegenüber ihren Betreuern

angewiesen. Man sollte aber nicht im geringsten daran zweifeln, dass gerade geistig Behinderte ein ungeheures Feingefühl für Recht und Unrecht haben. Was nutzt aber den Menschen ein so gutes Gefühl, wenn sie von den Betreuern in die Wahlkabinen begleitet werden um dort an der richtigen Stelle ein Kreuz zu setzen. Solange der Betreuer den Behinderten nicht völlig unangenehm ist, wird dieser die Hinweise des Betreuers beachten und somit ist in keiner Weise eine eigenständige und geheime Wahl durch den geistig Behinderten möglich. Dieses Wahlrecht wird aber gebraucht genau wie das Wahlrecht für 16 Jährige um überhaupt noch Menschen an die Wahlurnen zu bringen, wo doch mit Sicherheit mit dem Einwurf der Stimme in die Urne die Stimme fein säuberlich zu Asche verbrennt.

Man stelle sich vor, die volle Strafmündigkeit wird erst mit 21 Jahren erreicht. Schnaps und Wein gibt es schon mit 18, womit man sich um den Verstand saufen kann um hernach einer Straftat wegen vorübergehender Unzurechnungsfähigkeit aus einer harten Strafe entkommt. Und nun das Wahlrecht für Kinder bereits mit 16 Jahren, na ja, ist ja wieder ganz schön rotzig, denn mit 16 ist man ja Jugendlischer und darf schon sehr viel eher die Oma als Umweltsau bezeichnen.

Und was ist heute mit der neuen Wahlrechtsreform? Gibt es da nicht seit 2017 eine weitere Partei im BT, die Afd? Eine Partei, die aus dem Hintergrund klar von Goldman Sachs, den Bankern der heimatlosen Zionisten gesteuert wird. Und auch diese Partei hat sich in die Wahlrechtsreform [eingebracht](#).

Sie meint aufgrund der Änderung der Parteienlandschaft wäre sehr wohl eine Änderung notwendig, um den „**Entdemokratisierungs**“effekt zu stoppen. Oh, welch eine heldenhafte Partei. **Würde** es doch bedeuten, dass Austreiben der Volksherrschaft zu beenden. Aber hier kommen gleich zwei Dinge, die die Heldenhaftigkeit der Afd entlarvt. Das erste, es gab noch nie eine Volksherrschaft auf dem Grund und Boden des Gebietes, das Deutschland genannt wird. Bis 1918 war es Monarchie und seitdem haben fremde Mächte das Gebiet der deutschen Stämme beherrscht, denn die Weimarer Verfassung wurde nicht vom Volk (Art.1) in Kraft gesetzt. Hitlers Ermächtigungsgesetz ist wohl eher einer Diktatur zuzuordnen. Eine faschistische Diktatur, die durch die Zionisten angestrebt wurde. Am 5.6.1945 übernahmen die Besatzungsmächte die oberste Gewalt und haben sie noch heute durch weiter fortgeltenden Rechte und Verantwortlichkeiten für Berlin und Deutschland als Ganzes. Und das bis zu einem Friedensvertrag.

Und zweitens ist der Begriff Demokratie in der westlichen Welt, nicht nur für die von Goldman Sachs Gesteuerten, nun einmal zur Volksbeherrschung umgeknachtet. Das aber wiederum ist selbst vielen Mitgliedern dieser Partei nicht wirklich klar und erst recht nicht deren Wählern.

Und man glaube es kaum, den Vorschlag der Afd haben wieder viele der augendienenden Oberlehrer unterschrieben. Man findet sogar den Namen eines von Arnim auf zweiter Stelle auf dieser Liste. Leut Arnim für den Unwissenden ein Rechtswissenschaftler par excellence. Aber was steckt wirklich dahinter? Nur um ganz knapp auf sein Buch „Vom schönen Schein der Demokratie“ einzugehen, ist hier zu sagen, dass der Augendiener in diesem Buch das Grundgesetz in allerfeinster Manier auseinander genommen hat, kritische Thesen aufgestellt, die seines Gleichen in der BRiD suchen, um dann vom rotzigen Querulanten Opelt mit einem kurzen Totschlagargument niedergeworfen wird und somit die ganze mühevollen Arbeit des Augendieners als völlig sinnlos dargestellt wird, da im Jahr 2000 einzig und allein von so einem Wissenschaftler die Wahrheit über die neue Präambel aufgezeigt das ganze BRiD System in sich wie ein Kartenhaus einstürzen lassen würde.

Aber was hat er in diesem Buch mitnichten erwähnt? Ja, genau, die neue Präambel.

Deshalb gibt er sich auch in der Wahlrechtsreform wieder streitbar und unterschreibt bei der Afd. Sollte man sich nicht spätestens hier fragen, wer dieser von Arnim wirklich ist und was er darstellt?



Oben habe ich schon über Rousseau, die Parteien und das Schmelzen der Stimmen auf gerade einmal 7, die im Bundestag etwas zu sagen haben, geschrieben. Das hier nun noch einmal etwas weiter gedacht!

Vorausgesetzt, dass Grundgesetz wäre rechtsgültig, würden einzig und allein unmittelbar gewählte Kandidaten in den Bundestag einziehen. Das wären dann 299 . Das ist eine Zahl, die sich sehen lässt, also ausreicht um das derzeitige Restvolk des deutschen Staates bestens zu vertreten, darüber habe ich nicht zum letzten Mal bereits zwecks unvernünftelnden Jungpharisäern im [Sonntagwort vom 22.02.2015](#) schon einmal ausführlich ausgeführt. So kann das von der Opposition begehrte Verkleinern des BT durchaus darauf zurückgehen. Natürlich gehört dazu, dass die Abgeordneten sich tatsächlich für das einsetzen, wofür sie von den Wählern in den BT geschickt wurden.

Dafür gehen wir noch einmal in den Art. 38 GG schauen. Da steht: „*Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.*“

Sie sind also nicht an Aufträge und Weisungen gebunden. Da können die Wähler noch soviel vermeinen, dass wenn sie dem Abgeordneten ihre Stimme geben, diesem ihren Willen, also Aufträge geben; sie sind an diese einfach nicht gebunden und brauchen sie nicht zu erfüllen. Umso weniger, da sie dem Wähler nach GG nirgendwo rechenschaftspflichtig sind und zu Beginn des neuen Wahlkampfes wieder nur auftreten und mit großen Worten versprechen, was sie alles tun würden, wenn sie wieder an den Futtertrog kommen. Das hat aber Merkela in einem unachtsamen Momente schon einmal [klar widerlegt](#). Das aber bleibt in den Hirnen der Menschen nicht hängen.

Sie wären ihrem Gewissen unterworfen. Und das wiederum ist der Wahrheit verpflichtet. Das Gewissen aber haben die Abgeordneten spätestens beim Portier abgegeben. Eher jedoch, so könnte man annehmen in einem der vielen Berliner Pfandleihhäuser verpfändet.

Es bleibt also letztendlich ohne dass die Maus einen Faden abbeißt, bei 7 Stimmen, die sich letztendlich durch die Gleichschaltung der Parteien zu einer einzigen vereinigt; und das ist die Stimme der Besatzer, der heimatlosen Zionisten.

So bleibt den Deutschen nur das, was ihnen bereits von Friedrich Schiller klar aufgegeben wurde:

„Das ist nicht des Deutschen Größe  
Obzusiegen mit dem Schwert,  
In das Geisterreich zu dringen  
Männlich mit dem Wahn zu ringen  
Das ist seines Eifers wert.“

Das ist nichts weiter als genau das, was weise Männer schon vor tausenden von Jahren gefordert haben, nämlich gutes denken, gutes reden und gutes Handeln.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger  
Mitglied im Bund Volk für Deutschland  
[Bundvfd.de](http://Bundvfd.de)

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! zum Vierten

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 02.02.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Ein geradliniges und gesundes Leben mit der Natur, deren der Mensch ein Teil ist, erweckt die Liebe zur Tugend und zur Wahrheit.

Die Tugend, die die ehrliche Aufrichtigkeit, damit die Unverdorbenheit und die Unbescholtenheit beinhaltet, und die Wahrheit, der das Gewissen verpflichtet ist, spielen also ineinander.

Die Tugend und die Wahrheit öffnen dem Menschen die Augen, da dieser in der Lage ist durch sein großes Gehirn Verstand aufzubauen, also Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden und damit Erkenntnisse aus seinem Leben/Erfahrungen zu speichern, um zu erkennen, was in der Natur geschieht und wie diese funktioniert.

Hat man gerade als junger Mensch noch wenig Erkenntnisse/Erfahrungen, werden für die Geschehnisse der Natur die Erklärungen genügen müssen, die man von anderen bekommt, also der Glaube, dass die Erklärungen richtig sind. Beruht dieser Glaube auf wahrheitlichen Mitteilungen der anderen, dann entwickelt sich ein reiner Glaube, der Teil der reinen Vernunft ist.

Wird der reine Glaube aus den eigenen Erkenntnissen/Erfahrungen mit Wissen ersetzt, kann man nach und nach über die Dinge der Beständigkeit der Natur Wahrheit erfahren, da jede Wahrheit, die man neu erkennt, die Seele weiter erschließt. Das ist das Denken und deren Wissenschaft ist die Philosophie, die Vorstufe ist das Glauben und deren Wissenschaft ist die Theologie.

Die Ethik wiederum darf zum Denken, also dem Menschlichen gerechnet werden.

Entsprechend gegenüber steht die Religion, die wir vorige Woche schon als Rückbindung, zum Glauben einer großen Mehrheit an die Geschichte erkannt haben.

Die Ethik lässt die Pflichten von Menschen ausgehen, die Religion jedoch lässt die Pflichten von Gott ausgehen.

Die Pflichten der Christen und der Juden, die in den 10 Geboten festgehalten sind, bedeuten daher,

wenn sie eingehalten werden, einen reinen Glauben zu führen.

Die Pflichten, die sich aber der Mensch auferlegt müssen der Tugend unterliegen. Wenn diese Pflichten das tun, werden sie zum edlen Handeln.

Diese verschiedenen Sichten eben auf Ethik und Religion münden dann wieder in die praktische Vernunft, die letztendlich nichts anderes bedeutet als Tugend.

Und damit sind wir wieder bei der gemeinsamen Schnittstelle des reinen Glaubens mit der reinen Vernunft.

Wenn der Mensch dadurch Erfahrung erfährt, dass er mit der Tugend Zugang zum gesamten Geist des Schöpfers hat, dann wird er erkennen, dass er selbst der Schöpfer im endlichen ist. Im Unendlichen aber ist der Schöpfer Gott, der wenn man den Glauben nach und nach mit Wissen austauscht, zur Natur wird.

Und deshalb ist es unbedingt notwendig, dass man reinen Glauben nur mit wahrheitlichem Wissen austauschen sollte, niemals aber mit Aberglauben.

Wahrheitliches Wissen ist z. B., dass die oberste Menschenpflicht die selbstbewusste Eigenverantwortung ist. Und nur mit dieser obersten Menschenpflicht das oberste Menschenrecht, die Würde des Menschen, verteidigt werden kann.

Daher ist Gehorsam zur Wahrheit eine tugendhafte Pflicht, die dem Menschen innewohnen sollte.

Wollen wir an das letzte Sonntagswort vom 26.1.2020 anbinden, um nach der Pflicht im Grundgesetz **für die** Bundesrepublik in Deutschland weiterzuschauen.

Wir sind beim Art. 14 stehengeblieben und gehen daher in den Art. 16a und dort auf einen besonders heiklen Artikel, der das Asylrecht beinhaltet. Dort wird klar die Verpflichtung auf das Völkerrecht zur Stellung der Flüchtlinge, insbesondere der Menschenrechtskonvention verwiesen. Gerade die Menschenrechtskonvention von 1948 ist seit spätestens 1976 verbindliches Völkerrecht für alle Mitglieder der Vereinten Nationen, da diese Konvention in die zwei Menschenrechtspakte eingeflossen ist.

Nun schreibt der Abs. 5 des Art. 16a die Absätze 1-4 fest, wenn sie nicht völkerrechtlichen Verträgen widersprechen. Völkerrechtliche Verträge sind jene Verträge, die Staaten miteinander schließen und dem übergeordneten Völkerrecht entsprechen. Völkerrecht eben wie grundlegend die UN Charta und weiter gebildet die Menschenrechtspakte und nicht zuletzt der Wiener Vertragsrechtskonvention. Diese hat einen folgenschweren Art. 53, in dem es lautet: *„Ein Vertrag ist nichtig, wenn er im Zeitpunkt seines Abschlusses im Widerspruch zu einer zwingenden Norm des allgemeinen Völkerrechts steht. Im Sinne dieses Übereinkommens ist eine zwingende Norm des allgemeinen Völkerrechts eine Norm, die von der internationalen Staatengemeinschaft in ihrer Gesamtheit angenommen und anerkannt wird als eine Norm, von der nicht abgewichen werden darf und die nur durch eine spätere Norm des allgemeinen Völkerrechts derselben Rechtsnatur geändert werden kann.“*

Eine solche Norm sind die beiden Menschenrechtspakte, die in ihren beiden ersten Artikeln das Selbstbestimmungsrecht der Völker vorschreiben.

Nun lautet es aber im Abs. 2 des Art. 16a GG, dass entsprechend Staaten, in denen eben das

Völkerrecht durchgesetzt wird, egal ob innerhalb Europas oder weltweit mit BRiD Gesetz, das dem der Bundesrat zustimmen , geregelt werden muß.

Man stelle sich vor, eine völkerrechtliche Verpflichtung, die von einem völkerrechtswidrigen Gebilde als festgestellt erkannt werden muß. Welch ein Widersinn und welch ein Wirrwarr.

Wollen wir ihn auflösen.

Erst einmal ist ein BRID Gesetz nach 1990 kein Gesetz in völkerrechtlicher Art, sondern eine willkürliche Regel, da es nicht dem Rechtsstaatsprinzip entspricht, also auf keiner verfassungsgemäßen Grundlage beruht. Denn das GG ist von vornherein nie eine Verfassung gewesen und vom deutschen bzw. gesamten deutschen Volk 1990 nicht zur Verfassung erhoben worden, wie es erstunken und erlogener Weise in der neuen Präambel zum GG zu lesen ist.

Und zum zweiten hat die rechtsstaatswidrige Verwaltung der BRiD völkerrechtlich keine Berechtigung , weil der Einigungsvertrag samt dem 2+4 Vertrag wegen unheilbarer Widersprüche nicht in Kraft treten konnten.

Diese Lage wird aber durch den Schleier der Maya verhüllt, indem das Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei Menschenrechtspakten zum tragen kommt, mit dem sich das deutsche Volk komischer Weise mit den anderen Bewohnern des Bundesgebietes zusammen immer wieder ein Parlament wählt, das sich Bundestag nennt und im Reichstag, der dem deutschen Volke gewidmet ist, hockt.

Mit diesen Wahlen, die zum einen Grundgesetzwidrig sind, weil es mittelbare Listen/Verhältniswahlen sind, somit dem Art. 38 GG widersprechen, zu dem das GG als nächstes rechtsungültig wegen des nicht erfolgten verfassungsgebenden Kraftakts ist, macht sich das deutsche Volk strafbar nach den Vorschriften des Völkerstrafgesetzbuches , das über den Art. 12 der Völkermordkonvention von im Jahr 2002 verbindliches Recht für die Deutschen wurde. In diesem VStGB lautet es im Art. 7 Abs. 5: „(5) Wer ein Verbrechen nach Absatz 1 in der Absicht begeht, ein institutionalisiertes [errichtetes]Regime der systematischen Unterdrückung und Beherrschung einer rassischen Gruppe durch eine andere aufrechtzuerhalten, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren bestraft, ...“

Genau mit den rechtswidrigen Bundestagswahlen wird das BRiD Regime/Regierung immer wieder errichtet, um das tatsächliche Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes zu unterdrücken, eben indem die Wahrheit über den verfassungsgebenden Kraftakt und die fehlende Rechtskraft des Einigungsvertrages verschwiegen wird.

Kurz ab vom Pfad der Pflicht ins Unwegsame.

Im sog. Westen der politischen Welt wird immer vom **internationalen Recht** hochtrabend gelabert. Dabei wird kein Unterschied zwischen tatsächlichem internationalem und Völkerrecht gemacht. Verträge, Vereinigungen, Vereinbarungen, Beschlüsse können sehr wohl internationales Recht als auch Völkerrecht sein! Sie können aber auch nur internationales Recht sein und gleichzeitig aber gegen Völkerrecht verstoßen.

Ja, wie denn das?

Nehmen wir ein Beispiel, den Natovertrag. Dieser ist international, also von mehreren Staaten unterschrieben. Da die entsprechenden Stellen der Staaten dabei aber das Selbstbestimmungsrecht der Völker, das später als der Vertrag in den zwei Menschenrechtspakten festgehalten wurde, ist dieser Vertrag letztendlich trotzdem völkerrechtswidrig, da die Wiener Vertragsrechtskonvention, die zwar ebenfalls nach dem Natovertrag entstand und in Kraft trat, jedoch klar im Artikel 53 aussagt, dass Verträge, die gegen das Völkerrecht verstoßen, nichtig sind. Hier kann gestritten werden, ob Recht, das bereits in Kraft ist mit Recht, das im Nachhinein in Kraft tritt, Unrecht wird.

Man sollte dabei auf das Hitlerfaschistische „Recht“ schauen, was im Nachhinein gerechter Weise als Unrecht bezeichnet wurde. So kommt es also auf die Gerechtigkeit eines Vertrages an, ob er nun völkerrechtswidrig oder nicht ist.

Gehen wir aber in die heutige Zeit, sind nach Inkrafttreten der Menschenrechtspakte und der Wiener Vertragsrechtskonvention weitere Beitritte von Staaten zum Natovertrag vollzogen worden; und somit ist der Vertrag spätestens dann völkerrechtswidrig.

Ebenso ergeht es dem Lissabonvertrag, der als Verfassung des neuen Reich/EU gehandelt wird. nur ein Staatsvolk, das irische Volk, hat diesem Vertrag erst im zweiten Anlauf nach [hochnotpeinlichem](#) Druck zugestimmt, alle anderen Völker wurden gar nicht gefragt, ob sie diesem Vertrag zustimmen. Und der Lissabonvertrag hat fast unverändert den Maastrichtvertrag insich. Und diesen Lug und Trug hat man als notwendig erachtet, weil zwei Volksbefragungen ([Frankreich](#) und [Niederlande](#)) gegen den Maastrichtvertrag ausgingen.

Wollen wir noch zu einem Übereinkommen gehen und zwar dasjenige, was den Deutschland- und Überleitungsvertrag seit 1990 festzurrt, also den deutschen nach wie vor das Besatzungsrecht auf den Buckel bindet, dass man ja nach wie vor auch im rechtsungültigen GG im [Art. 139](#) finden kann.

Dieses Übereinkommen wurde 1990 am 25.09. im [BGBl. II S. 1274ff.](#) veröffentlicht und trat somit vermeintlich in Kraft. Am 23.9.1990 jedoch wurde der Einigungsvertrag samt seinem Vertragsgesetz veröffentlicht. Darin stand, dass der Art. 23 a.F. (Geltungsbereich der BRID) aufgehoben ist. Damit war am 25.09.1990, zwei Tage später, rechtlich keine BRID Verwaltung mehr vorhanden, die das Übereinkommen hätte in Kraft setzen können. Und gleich gar nicht war die DDR in die Sache eingebunden. Ach, du Quatscher Opelt! Es stand doch am 23.09.1990 bereits die geänderte Präambel genau auch dort, wo der aufgehobene Art. 23 stand!

**Jawohl, das stimmt. Aber in dieser Präambel stand auch damals schon der erstunken und erlogene verfassungsgebende Kraftakt!**

Des weiteren ist zu sagen, dass der Art. 23 a.F. zum 17.07.1990 aufgehoben wurde und zwar mit den Vorbehaltsrechten der drei Westbesatzer zum GG, die sie im [Genehmigungsschreiben](#) zu diesem niedergeschrieben hatten.

Der 17.07.1990 war der Tag, an dem die sog. 2+4 Verhandlungen ihren Abschluss fanden.

Dazu aber in einem späteren Sonntagswort mehr.

Und nun zurück zum Pfad der Pflicht auf dem weiten Feld.

Da stoßen wir doch gleich auf den Art. 23 neue Fassung. Hier bräuchte es ganze Bücher um diesen auseinanderzupflücken und würde den Platz in diesem Sonntagswort sprengen. Da ich mich aber schon in bezug auf den Wettlauf an den Futtertrog über diesen Artikel geäußert habe, bitte ich für mehr Wissen zum [Sonntagswort vom 20.01.2019 zurückzugehen](#).

Und jetzt beim nächsten Sprung kommen wir auf einen der wichtigsten Artikel des GG, den Art. 25, in dem die Pflicht dem Völkerrecht Anerkennung zu zollen, festgehalten ist.

Wollen wir uns ihn ganz langsam zur Brust nehmen.

„Die allgemeinen Regeln des Völkerrechts sind Bestandteil des Bundesrechts.“

Hervorragend diese Bestimmung, die sich seit 1949 nicht geändert hat. Bekanntlich gehören zum

Völkerrecht auch die HLKO und das auf diese Ordnung aufbauende Besatzungsrecht. Eben wie oben bereits gesagt, die Vorbehaltsrechte zum GG bis 1990 aber auch der Deutschland- und der Überleitungsvertrag. Wobei mir am Überleitungsvertrag immer wieder der Art. 8 am meisten aufstößt, in dem der Kollaborateurschutz festgeschrieben ist.

1990 aber wie oben ebenfalls schon aufgeführt, wurden diese Verträge mit einem Übereinkommen festgezurr, das völkerrechtswidrig ist. Es dürfte nunmehr mehr als bekannt sein, dass das Bundesrecht, welches bis zum 17.07.1990 gegolten hat, seit dem 18.07. rechtskraftlos ist und das fortgebildete Bundesrecht nichts weiter als willkürliche Regel ist.

Wer sind die Bewohner des Bundesgebietes, die im Art. 25 als verpflichtet dargestellt sind?

Dazu muß man erst einmal den Begriff Bundesgebiet klären.

Bund, hieß schon der Norddeutsche Bund im 19. Jahrhundert, der den Staatenbund nach dem Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation, das am 6.8.1806 sein Ende im zuge der Napoleonischen Eroberungskriege fand. Dann durch den Wiener Kongress 1814/15 bereits vor dem Sieg in Waterloo wurde die Neuaufteilung Europas, insbesondere Deutschlands gehandhabt und dann bis zum zweiten Deutschen Reich 1871 und dessen Gebiet bezeichnet. Bund, weil es ebenfalls ein Staatenbund war, hieß auch das zweite Deutsche Reich.

Und dann gab es eine Pause, denn 1919 kam die Weimarer Republik. Republik heißt Freistaat. Diesem freien Staat, der nach dem Wirkungsort unserer zwei größten deutschen Dichterrfürsten bekannt ist, aber fehlte eine rechtskräftige Verfassung, da diese nicht vom Volk (Art. 1) in Kraft gesetzt wurde, was wir bis dato mehr als genug wieder erkennen müssen. Dieses von den Ententemächten überwachte Gebilde fiel dann über das Ermächtigungsgesetz in eine Diktatur der Barbarei, die dann die geistig minderbemittelte Gestalt Hitler Germania nennen wollte. 1945 war bekanntlich damit Schluss und die Fortsetzung kam erst 1949, am 7.09., dem [sog. Tag 1](#), der den Beginn der Bundesrepublik mit dem Zusammentreten des 1. Bundestages bezeichnet. Und auch hier taucht der Begriff Republik (Freistaat) wieder auf, was wiederum keinerlei Berechtigung hatte, da seit dem 5.6.1945 die oberste Gewalt über den deutschen Staat bei den Besatzungsmächten liegt und das bis dato ohne Friedensvertrag. Und wieder ist anzumerken, dass der Staat in einer Volksherrschaft der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit des Volkes ist. Das besagt deutlich, dass die Gewalt des Volkes nicht in dessen eigenen Händen, sondern in den Händen der Besatzungsmächte liegt, was wiederum der Unterschied von einer Volksherrschaft zu einer Volksbeherrschung darstellt.

Nun kommen wir wieder zu einer Grauzone, dem Begriff Demokratie, der einerseits als Volksherrschaft im hellgrauen bis weißen Bereich steht und andererseits als Volksbeherrschung im dunkelgrauen bis schwarzen Bereich.

Des weiteren waren weder die BRD noch die DDR Staaten, weil der deutsche Staat nach wie vor weiter besteht, wegen mangels Organisation aber handlungsunfähig ist. Das hat das 3 x G 1973 in seiner Entscheidung 2BvF 1/73 zum Grundlagenvertrag mehr als deutlich aufgezeigt. Dabei auch aufgezeigt, dass die BRD eine staatsrechtliche Verwaltung ist, was dann mit dem Völkerrecht der HLKO Art. 43 vereinbar wird, also dem Völkerrecht entspricht. Dem fortgebildeten Völkerrecht unterworfen ist der Restbestand des deutschen Staates, der ohne Neuorganisation nach wie vor Deutsches Reich heißt. Das ist im Art. 7 Abs e des SHAEF Gesetzes Nr. 52 festgehalten, wo es wörtlich heißt: „*„Deutschland“ bedeutet das Gebiet des Deutschen reiches, wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat.*“

Die BRD wird zwar von allen Seiten Deutschland genannt, hat aber zu keiner Zeit diesen Gebietsstand gehabt. Vor allem die deutschen Helfershelfer der Zionisten bezeichnen ihren Herrschaftsbereich mit voller Inbrunst „Deutschland“. Nach Anfrage bei der [Außenstelle der BRiD](#)

[kam als Antwort](#), dass es eben offiziell nicht Deutschland, sondern BRD heißen würde. Ah und gerade blitzte der Begriff BRiD auf, was nichts weiter heißt als Bundesrepublik in Deutschland. Dieser Ausdruck stammt von Dr. jur. Friedrich Giese aus seinem „Kommentar zum Grundgesetz“ von 1949 und bezeichnet eben, weil die BRD nicht der deutsche Staat ist, sondern auf dessen Hoheitsgebiet eine teil verwaltet, also in diesem Staat über besatzungsrechtliche Vollmacht Hoheitsrechte des Staates innehatte.

Oh, wieder Wirrwarr, ja dieses Wirrwarr muß man im Griff haben und den roten Faden finden, um der Wahrheit, den weißen Bereich zu dienen.

Zurück zu den Bewohnern des heutigen Bundesgebietes und schon wieder ein Seitensprung. Denn das Bundesgebiet bis 1990 waren die drei Westbesatzungszonen und von mir als Alt-BRiD bezeichnet. Das heutige Bundesgebiet, also nach der feindlichen Übernahme der DDR, von mir als Neu-BriD bezeichnet, hat somit die vier Besatzungszonen ohne die nach dem ersten und zweiten Weltkrieg abgetrennten Gebiete. Einzig das wieder dazu gekommene Saarland. Dieses Gebiet bezeichnet den Restkörper des deutschen Staates, der seinen Gebietsstand nach dem fortgebildetem Völkerrecht solange nicht ändern kann, also abgetrennte Gebiete wieder zurückbekommt, bis nach dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei Menschenrechtspakten Entscheidungen dafür vorliegen.

Und wieder abgekommen von dem Begriff Bewohner des Bundesgebietes also zurück und endlich aufgeklärt wer diese sind!

Bewohner, das bedeutet alle, die auf dem gebiet der vier Besatzungszonen wohnen. Da fragt man sich, ob Obdachlose auch auf diesem gebiet wohnen? Ein Jeder, der eine Wohnung hat, also eine feste Adresse ist somit Bewohner des Bundesgebietes. Es sind also auch Ausländer, die entsprechend ihre Arbeits- oder privaten Interessenhalber auf diesem Gebiet wohnen. Das ist erst einmal vernünftig. Denn ein Jeder, egal ob er aus Spanien, aus Holland, aus Russland, aus China, aus Malaysia oder gar den USA auf deutschem Boden lebt, hat sich an das verbindliche Völkerrecht zu halten. Hauptsächlich aber haben sich die Deutschen an das Völkerrecht zu halten. Und wer sind die Deutschen? In der neuen Präambel des GG steht da das deutsche Volk und zum anderen das gesamte deutsche Volk. Welch ein Unterschied besteht zwischen diesen beiden Völkern? Gehen wir davon aus, dass bis 1999 selbst in der Neu-BriD das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz gegolten hatte und erst dann mit einer willkürlichen Regel ersetzt wurde, wird rein völkerrechtlich das RuSTAG aus dem Jahr 1913 weiter gelten bis der deutsche Staat neu organisiert ist und dieses Staatsangehörigkeitsgesetz, das über 100 Jahre alt ist, an die neue Zeit anpasst. Das RuSTAG teilt die Reichs- und Staatsangehörigkeiten in eine mittelbare und in eine unmittelbare auf. Die mittelbare Staatsangehörigkeit ist die der Gliedstaaten des Deutschen Reichs, eben zu dieser Zeit 1913 gewesen. Die unmittelbare Angehörigkeit ist die, die nicht an die Gliedstaaten, sondern an das Reich in sich selbst gebunden ist und hat damals die Deutschen, die nicht auf dem deutschen Reichsgebiet gelebt haben, betroffen. Also jene, die damals schon ständig im Ausland gelebt haben aber ihre deutsche Staatsangehörigkeit behalten wollten. So könnte man annehmen, dass das deutsche Volk, das in der Präambel aufgeführt ist, die mittelbaren Angehörigen sind; das gesamte deutsche Volk aber auch die unmittelbaren Angehörigen einbezieht.

Diese Frage wurde dem 3 x G in der [Bürgerklage](#) gestellt, da diese aber mit Händen und Füßen von diesem abgewehrt wurde, ist bis dato keine Klärung aufgezeigt.

Also versuchen wir es noch einmal selbst und gehen in den Art. 116 GG. Da kann man lesen, dass Deutscher jener ist, der die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Vertriebener die deutsche Volkszugehörigkeit. Was bedeutet vertrieben oder geflüchtet? Hier sind jene gemeint, die vor dem

Terror der Hitlerfaschisten geflohen sind oder denen „nahegelegt“ wurde, das Land zu verlassen. Wie aber sollte ein Deutscher in den Grenzen von 1937, also auch im heutigen Polen, Sudetenland, Tschechien als Flüchtling Aufnahme gefunden haben? Sind aus diesen gebieten die Deutschen nicht millionenfach vertrieben worden? Stellt diese angebliche Aufnahme in diesen Gebieten im Stand von 1937 nicht den Zynismus der Zionisten dar? Spätestens mit der Auflösung des Freistaates Preußen durch das Kontrollratsgesetz Nr. 46 wurde die mittelbare Reichs- und Staatsangehörigkeit null und nichtig, da alle sog. Gliedstaaten durch die Besatzer aufgelöst wurden und neu in Bundesländer gegliedert. Und diese Länder, egal ob die der BRD oder die der DDR, haben seitdem keine Staatsangehörigkeit mehr, außer die unmittelbare Reichsangehörigkeit zumindest bis 1999. 1999 wurde das RuSTAG in das sog. deutsche Staatsangehörigkeitsgesetz gewandelt, das keinen Geltungsbereich besitzt, also eigentlich nirgends gelten kann und ist von daher schon eine willkürliche Regel. Letztendlich aber, weil dieses Gesetz keine verfassungsgemäße Grundlage hat, siehe erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt. Diese willkürliche Regel wurde von rot/grün geschaffen um Migranten zu Deutschen zu machen, die nicht aus dem neuen Reich/EU stammen, um sie an die Wahlurnen für ihre Wiederwahl zu bringen. Denn jene aus dem neuen Reich/EU, die einen Wohnsitz in der BRiD haben, sind schon eh zu den BT Wahlen zugelassen.

Wie kann man in einer Volksherrschaft dem Volk die eine Staatsangehörigkeit nehmen um ihm eine andere überzustülpen? Jetzt gehen wir doch glatt weg 100 Artikel zurück in den Art. 16 GG. Da steht, dass die deutsche Staatsangehörigkeit nicht entzogen werden darf, allerhöchstens aufgrund eines Gesetzes und tritt nur ein, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird. Wer macht ein Gesetz, in dem einem deutschen die Staatsangehörigkeit entzogen werden kann? Der Staat! Wer ändert ein Gesetz, das die Staatsangehörigkeit neu ordnet? Der Staat! **Der Staat in einer Volksherrschaft ist der einzelne Mensch in der Gesamtheit des Volkes!** Wer aber ist das deutsche Volk bzw. das gesamte deutsche Volk, das angeblich den verfassungsgebenden Kraftakt, der in der neuen Präambel des GG steht, gestemmt hat? So ist also ein Staatsangehörigkeitsgesetz nicht nur die Sache der Regierung und der Zustimmung des Parlaments, sondern eine so wichtige Angelegenheit, dass eben das ganze Volk darüber zu entscheiden hat, ebenso wie es über eine neue Verfassung oder eine Verfassungsänderung geschehen muss. Um hier gleich dabei zu bleiben, sind auch Bündniszugehörigkeiten wie die zur Nato, dem neuen Reich/EU und sage und schreibe zu den Vereinten Nationen die Angelegenheit des gesamten Volkes, die diese Angelegenheit mit einem Volksentscheid zu klären hat und die Mehrheit bei diesem Volksentscheid das Für und Wider entscheidet. Und dann schauen wir in das GG vom ersten bis zum letzten, den 146. Artikel und werden dabei nicht fündig, dass die Bewohner des Bundesgebietes, geschweige das deutsche Volk, eine Grundlage dafür haben, einen bundesweiten Volksentscheid zu tätigen. Wobei wir aus dem grauen über den dunkelgrauen in den tiefschwarzen Bereich tappen.

Es treibt mich deswegen in den Art. 20 GG zurück, wo steht, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. So kann das Volk seine Staatsgewalt durch Wahlen und Abstimmungen ausüben. Wenn nun aber bei Wahlen im grunde nur Parteien gewählt werden und damit die Stimmen verringert und diese letztendlich durch die Gleichschaltung zu einer einzigen werden, wie ich es im letzten Sonntagswort vom 26.1.2020 ausgeführt habe, dann sind diese Wahlen nichts weiter als eine Vortäuschung der Staatsgewalt, die das deutsche Volk angeblich innehat. Abstimmungen? Hatte ich nicht gerade gesagt, dass es diese auf dem Bundesgebiet nicht gibt? Ja und das stimmt, denn es gibt Abstimmungen, aber nur auf Landesebene, die entsprechend nicht bundesweit gelten können. Und dabei ist beachtlich, dass man Abstimmungen über das Rauchverbot in Kneipen durchführte und diese dazu führten, dass sich Stammtische auflösten, umso mehr, da den Wirten immer höhere Hürden aufgebaut wurden, um Stammgäste zu verlieren; wie in der letzten Zeit gerade Vorschriften für Aushilfen, die eigentlich unerfüllbar sind, so dass inzwischen Pizzerias, Dönerläden und die fest etablierten Schnellfressrestaurants boomen und die einfache Eckkneipe und der Würstelmaa auf dem Markt aussterben. Damit wird gewährleistet, dass der deutsche Volkswille sich nicht austauschen und ballen kann und damit wieder eine dunkelgraue Zone für die Wahrheit entsteht.



Besondere Organe der Gesetzgebung werden dafür mit [Lobbyisten überschwemmt](#), um [deren Interessen](#), die sie vertreten, bestmöglich in die willkürlichen Regeln einzuarbeiten. Die vollziehende Gewalt, also die Polizei und die Staatsanwälte, Exekutive genannt, haben dann auf das rechtsungültige GG eingeschworen, die Gesetze so zu vertreten wie es die Justiz anweist. Und die Justiz wiederum ist Parteiengesteuert, denn nicht zuletzt das 3 x G wird über Art. 94 GG und § 5 des 4 x G durch den Bundestag und den Bundesrat in seine Stellung gehievt. Die Parteien wiederum lassen sich dann durch das 3 x G schützen, in dem sie unter § 129 Abs. 3 StGB nur von diesem als strafbar erklärt werden können (was mit Sicherheit nicht geschieht) solange sie nicht in den Antizionismus verfallen. Oh Entschuldigung, das heißt ja in der westlichen Welt Antisemitismus und der Begriff wurde um 1880 von den Zionisten geschaffen. Damit wird gewährleistet, dass die Gewaltenteilung aufgehoben ist und die sog. Unabhängigkeit der Justiz im Rauch von Lug und Trug aufgeht.

Versuchen wir kurz einmal durch den Rauch zu sehen, den [der BT dafür aufsteigen lässt](#).

Die Legislative, oben bereits aufgezeigt, verringert auf 7 Stimmen um letztendlich mit einer zu sprechen. Die Bundes- und Landesgerichte über die Parteien in ihre Stellung gehievt und die Exekutive auf das rechtsungültige GG verpflichtet wird den nachfolgenden verfälschten Gesetzen, die noch dazu mit willkürlichen Regeln überschwemmt werden, ausgeliefert und haben die besten Aufstiegsmöglichkeiten, wenn sie der richtigen Partei angehören.

Das gehört also zu den „Prinzipien“ der westlichen Demokratie (Volksbeherrschung), die der BT vertritt und das ist im Grundgesetz verankert. Nein, nicht im Art. 20, denn der ist wie oben bereits aufgezeigt, tiefschwarz, sondern im Art. 139 GG, der die Besatzungsgesetze nach wie vor festschreibt.

Die staatliche Gewalt liegt in geistigen Ketten, denn nochmals der Staat ist der einzelne Mensch in der Gesamtheit des Volkes und die Gewalt halten nach wie vor seit dem 5.6.1945 die drei Westbesitzer fest in ihren Händen, was nicht nur mit dem „Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin“ festgezurr ist, sondern auch durch das den Zionisten Zufußlegen der deutschen Staatsräson durch den BT am 26.4.2018. **Die Staatsräson eines handlungsunfähigen Staates!**

Jawohl, und dann wird das erfüllt, was der BT im Rauch aufgehen lässt, die drei Gewalten kontrollieren sich gegenseitig und begrenzen die staatliche Macht, also die Macht des Volkes. Und die Bundesregierung ist mitnichten die exekutive Gewalt, sie schreibt nur die Gesetze, eben unter starker Beteiligung der Lobbyisten, die das Parlament zu bestätigen hat. Und wie oft diese Versammlung mit eigentlich 709 Leut mit noch nicht einmal 50 Leut Gesetze verabschiedet, ist nicht mehr feierlich, so dass sogar die [Afd anfängt wie die Hammel zu springen](#) und hat nichts, aber auch rein gar nichts mit Volksherrschaft zu tun. Na ja, Hammel sind nun einmal kastrierte Böcke.

Verlassen wir also den Art. 25 mit der Vorschrift des Völkerrechts, der die Katze bis zur Erschöpfung im Kreis rennen lässt, weil sie es nicht schafft ihren eigenen Schwanz zu fangen.

Da kommen wir im Art. 33 GG schon wieder auf die Staatsangehörigen, die in den Ländern die gleichen Rechte und Pflichten haben.

Das ist nun einmal keine Staatsangehörigen der Länder gibt, hat [2019 der Innenchef Sachsens durch einen Beauftragten mitteilen lassen](#).

Jeder Staatsangehörige hat nach seiner Eignung gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern. Ein doppeltgemoppelter dunkelgrauer Punkt, denn ein Amt ist eine öffentlich rechtliche Dienststelle und

diese Dienststelle braucht um ein Amt zu sein eine verfassungsgemäße Grundlage. Ich glaube das mit der Verfassung habe ich oben breit genug ausgeführt.

Niemand darf zu seinem Bekenntnis oder wegen seiner Weltanschauung der Strick gedreht werden. Steigt hier schon wieder der nächste Rauch auf? Hat man eine klare wahrheitliche Weltanschauung, also gegen die Volksbeherrschung, wird man dann noch zu einem Amt in der BRiD zugelassen? Und hier sind wir schon wieder auf den Weg in den Irrgarten. Selbstverständlich wird man nicht in eine Dienststelle gelassen, wenn man gegen die Volksbeherrschung steht. und wie gesagt, zu Ämtern kann man in der BRiD nicht zugelassen werden, weil dazu die verfassungsgemäße Grundlage fehlt. Und wieder ist zu erkennen, dass wenn man nicht klar bei der Wahrheit bleibt, immer wieder vom Pfad der Pflicht abweicht, damit in den Sumpf des Irrgartens gerät und versinkt.

Und somit sind die Ausübungen hoheitlicher Befugnisse, die durch die BRiD ausgeführt werden, nichts weiter als Amtsanmaßungen.

Wenn man das alles erst einmal verstanden hat und den roten Faden nicht aus der Hand verliert, kann man weiter gehen auf dem Pfad der Pflicht, stolpert einen Schritt und ist schon im Art. 34. Mit der gerade aufgezeigten Amtsanmaßung kommen wir dann zum Völkerstrafgesetzbuch, das über den Art. 12 der Völkermordkonvention vom 9.12.1948 in eben das VStGB aus dem Jahr 2002 einging. Dort sind über den § 3 & 4 sowie dem § 7 aufgezeigt, wer und wie sich strafbar macht und dazu im § 5 die Straftat nicht verjährt. Und das wiederum ist der Grund, warum alle, die einmal in der BRiD Verwaltung waren sich davor scheuen sich für eine volksherrschaftliche Verfassung einzusetzen und das Scheuen nicht nur auf die Sucht seine erlangte Stellung zu erhalten, beruht.

Schluss, raus aus dem Irrgarten um die Nerven auszuruhen, denn am nächsten Sonntag ist wieder mit neuer Kraft ein besseres Erkennen der Wahrheit möglich. Die Wahrheit, die einem Neugeborenen nicht gegeben ist, denn dieses hat allein den Instinkt Luftzuholen und um Muttermilch zu saugen. Alles andere kommt über die Erfahrung und das Lernen erst in das Hirn.

Es gibt keine Mördergene und es gibt auch keine angeborene Tugend oder Hochmut, all dies kommt erst aus dem Leben. Aus dem Leben heraus kommt auch das Verständnis für die Natur, um zu erkennen, ob die Natur gemeuchelt wird, gemeuchelt mit HAARP und Geoengineering, die Ende Januar/Anfang Februar die Temperaturen sogar über 15 Grad zu warm sein lässt. Der Januar wieder einmal mit viel zuwenig Niederschlägen gesegnet war und das Austrocknen unserer Heimat weiter betrieben wird. Es werden wieder Wälder sterben, weil Stürme Unmengen von Bäumen fallen, aber die Menschen in ihrem Unwissen und Aberglauben werden es weiter hinnehmen. Ein jeder wird versuchen das Beste für sich zu ermöglichen und dabei immer mehr verlieren, anstatt mit allen anderen zusammen stark genug zu sein, um die Heimat, um Deutschland zu verteidigen. Verteidigen mit zivilen Mitteln, mit einer volksherrschaftlichen Verfassung. Aber dazu gehört, wie es weise Männer schon seit tausenden von Jahren fordern, gutes Denken, gutes Reden und gutes Handeln.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](http://Bundvfd.de)

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! zum Fünften

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 09.02.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

im [Sonntagswort vom 12.01.2015](#) hatte ich bereits über die Ausstattung eines Neugeborenenhirnes folgend ausgeführt: „*Ein Mensch als Säugling frisch auf die Welt*

*gekommen, hat den angeborenen Reflex Luft zu holen und Nahrung aufzunehmen, also Saugen. Mehr kann er nicht. Sehen, Sprechen und Gehörtes einzuordnen muß der Mensch erst erlernen genau so Bewegungen zu steuern, also Greifen, Kriechen und Laufen; und letztendlich das gesteuerte Wasser und Kot lassen. Alles was der Mensch später kann wird ihm anerzogen. Es gibt also keine Mördergene, die dem Deutschen angedichtet werden, genau so gibt es auch keine Gene, die Gier vererben. Der Mensch wird also entweder zur Selbständigkeit erzogen, zum Befehlsempfänger erzogen oder aber überhaupt nicht erzogen. Dann kommt es darauf an ob der Mensch gezwungen ist zum Überleben selbst zu handeln oder aber die gebratenen Täubchen ins Maul geschoben bekommt.“*

Nun bin ich über die Zeit beim Nachstudium von John Locke (1632-1704) darauf gestoßen, dass auch dieser schon davon ausgegangen ist, dass das Hirn eines Neugeborenen unbelastet ist und alles was dieses in seinem Leben in das Hirn aufnimmt, erst aus Erfahrung aufnehmen wird.

Meine Erfahrung zu dieser Sache stammt daraus, dass ich vier jüngere Geschwister mit aufziehen durfte und miterleben konnte, wie nach dem Öffnen der Augen diese erst auf Licht und Schatten reagierten und dann nach und nach Bewegungen vor den Augen gefolgt wurde bis der Säugling anfang zu erkennen, was und wer vor ihm ist. Wer vor ihm ist hat der Säugling vorher schon an der Stimme erkannt. Das habe ich immer wieder bemerkt, wenn ich gerade mit dem Säugling beschäftigt war und meine Mutter herantreten kam und anfang zu sprechen. Die Augen sich nicht auf die Mutter gerichtet haben, aber ich meine eine erfreute Regung im Säugling aufkam.

Das konnte ich dann bei meinem Sohn als Erstgeborenen leider nicht miterleben, erst wieder bei meinem zweitgeborenen Kind, der Tochter und dort leider nur bis zum 5. Lebensjahr, da die Beziehung ein böses Ende nahm und mir meine Kinder nach der vermaledeiten Wende vorenthalten blieben.

Jetzt weiter zu John Locke. Er hat wie alle Aufrichtigen, die ihrer Zeit voraus waren, kein leichtes Leben mit den Herrschern gehabt. Zwar gab es jene, die ihn unterstützten, was ihn aber nicht vor Verfolgung schützte. Er war der Urvater der Gewaltenteilung, die dann später Montesquieu (1689-1755) weiter ausgebaut und vervollständigt hat, in dem nicht nur wie bei John Locke die Exekutive

(Polizei, Staatsanwaltschaft) von der Legislative (Abgeordnete, Parlament) unabhängig sein sollte, sondern ebenfalls eine unabhängige Justiz (Richter, Gerichte) als gebraucht aufgezeigt wird.

Locke hat als erster den menschlichen Verstand über die Denkfähigkeit untersucht. Verstand ist bekanntlich Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden. Es bedeutet also nichts weiter als die entsprechende Fähigkeit des Menschen aus Erfahrung Selbsterkenntnis zu ziehen. So z.B. das Feuer heiß ist, Eis aber kalt. Und aus diesen beiden Erfahrungen eine zusammenhängende Erkenntnis, dass die Verletzung der menschlichen Haut durch Feuer und Eis dieselbe ist, also eine Verbrennung, die einer Erfrierung gleicht. Diese Erkenntnis ist mit Sicherheit einem Kleinkind nicht zuzutrauen, selbst ein Erwachsener, der sich mit dieser Sache nicht weiter beschäftigt, tut sich schwer, eine solche Erkenntnis aufzunehmen. Daraus folgt dann, dass der, der der Tatsache nicht folgen kann, durchaus Fehler in der Erkenntnis unterlaufen; er also aus zwei Ursachen heraus nicht eine Wirkung erkennt oder auch anders herum aus zwei verschiedenen Wirkungen eine gemeinsame Ursache nicht nachverfolgen kann. Umso schlimmer wird es dann, wenn in der Politik wissentlich Fehler eingebracht werden um den Menschen eine wahre Erkenntnis vorzuenthalten.

Locke unterscheidet drei zusammengesetzte Erkenntnismöglichkeiten.

1. Anzahl, Dauer und Raum in bezug auf einen Säugling z. B. Anzahl der Finger, die man ihm vor die Augen hält; Dauer eines Liedes, das man ihm vorsingt und der Raum, also entweder ist man in der Stube oder beim Spaziergang.
2. Gott, Geister und Körper; bei Gott schauen wir wieder auf die Rückbindung zur Überzeugung einer großen Menge von Menschen über die Geschichte, also die Religion. Im Körper sehen wir die Natur, wie sie tatsächlich ist, als Baum, als Stein, als Fluss. Und Geister, jene Dinge, die zwischen Gott und Körper liegen und von beiden Seiten heraus dem Menschen nicht erklärbar sind.
3. Gleichheit und Verschiedenheit sowie Ursache und Wirkung. Also die Gleichheit eines Edelsteins oder die Verschiedenheit eines Rappens und eines Schimmels, sowie die Entstehung eines Diamanten als Ursache bis hin zum Aussehen, also die Wirkung. Ebenso bei den Pferden die Ursache der verschiedenen Färbungen und die daraus entstehende Wirkung eben der verschiedenen Farben, die aber letztendlich trotzdem zum gleichen Gebrauch genutzt werden können.

Nehmen wir das bis jetzt Gesagte und beziehen es auf die Politik, so wird ersichtlich, dass sich dieses Feld ungeheuer weitert, umso mehr menschliche Ideen zu verschiedenen Erkenntnissen kommen, sich also die Anzahl der Menschen über die Ideen zu den Erkenntnissen Potenzieren und ins Unendliche gehen können.

Es wird also klar, dass wenn man auch nur ein wenig von der Wahrheit abgeht, zu anderen Ergebnissen kommt wie andere Menschen und sich dieses umso mehr verstärkt umso weiter man von der Wahrheit abgeht, was letztendlich die Grauzone vom weiß bis hin zu schwarz entstehen lässt und diese weit gefächert ist.

Locke trat für die Unverletzlichkeit der Person und des Eigentums ein, aber auch für die Gleichheit. Und dabei sind wir schon wieder bei einer Grauzone, denn die Gleichheit aus der Natur heraus ist dem Menschen nicht gegeben. Erst mit der Vernunft wird die Ungleichheit der Natur aufgehoben, also der Stärkere dem Schwächeren und umgedreht mit praktischer Vernunft/Tugend begegnet. Er tritt für Reform gegen Revolution ein. Revolution in bezug auf die Französische war nichts anderes als dass der Erbadel durch den Geldadel ersetzt wurde, der Geldadel dazu das Volk benutzte und das Volk imgrunde genommen aus einer Beherrschung in die Selbstversklavung ging. Die Versklavung, eine Rückentwicklung gegenüber der feudalen Beherrschung durch den Adel, also

eine Revolution.

Denn die Selbstversklavung des Volkes, insbesondere der Arbeiterschaft, war für die Unternehmer bei weitem Kostengünstiger als sich um die Erhaltung der Arbeitskraft der Sklaven zu kümmern. Sklaven, die in der Anschaffung und in der Unterhaltung bei weitem mehr gekostet haben, als Arbeiterschaft, die sich in der entstehenden Industrie verdingt haben um nicht an Hunger sterben zu müssen, aber in ausreichender Masse zur Verfügung standen, so dass an sog. Humankapital stets ein Überschuss bestand, es nicht ausgenutzt werden musste, deshalb geringste Preise dafür notwendig wurden. Was man auch heute noch in der BRiD erleben kann, wenn von Fachkräftemangel lamentiert wird und das nur, weil man die deutsche Jugend von einer entsprechenden Bildung abhält, dafür auf Jugend anderer Staaten zurückgreifen will, diese dann die Investition in Bildung sparen und außerdem in der Entlohnung preiswerter als deutsche Jugend ist. Aus der vorenthaltenen Bildung als Ursache entsteht dann die Wirkung des fehlenden Wissen, das dann einen entsprechend kleineren Verstand entstehen lässt, den letztendlich auch noch die Gesundheit (Vernunft) fehlt und somit der Mensch in Dummheit verfällt und ihn dadurch die Fähigkeit des Denkens verloren geht. Denken bedeutet verschiedene Erfahrungen und Erkenntnisse so in Verbindung zu setzen, dass man zu einer Wahrheit gelangt. Diese Fähigkeit, die wegen vorenthaltener Bildung und dazu noch fehlerhaften Informationen den Menschen nicht mehr gegeben ist, führt dann zu seiner Verblödung. So kann Dummheit unverschuldet, aber auch selbstverschuldet sein. Blödheit aber ist, wenn man Wissen besitzt und dabei die Wahrheit unterschlägt. Wissen besitzt jener, der dem anderen die Bildung vorenthält und noch dazu fehlinformiert. So ist also jener Blöd und verblödet den anderen zusätzlich., da jener der verblödet wird ein gewisses Grundwissen besitzt, aber zu faul ist dieses anzuwenden oder durch andere äußere Einwirkungen davon abgehalten wird.

So hat John Locke in seinem Werk „Versuch über den menschlichen Verstand“ darüber ausgeführt und dabei den Wortmissbrauch besonders kritisiert. Der besondere Wortmissbrauch in der heutigen Politik ist der, mit dem die Demokratie ins undeutlichste verleugnet wird. geht man bei diesem Wort aus den Grauzonen heraus, bedeutet es eigentlich Volksherrschaft, in der westlichen Welt aber Volksbeherrschung und fällt damit ins tiefschwarze.

Ich habe oft Menschen gefragt, was denn das Wort Demokratie bedeute, dabei kamen ca. 2/3 zumindest noch auf den Wortstamm Volksherrschaft , bei weitere Nachfrage aber , was denn Volksherrschaft wäre, versagten fast alle Menschen und nur die wenigsten kamen darauf, dass es die Selbstbestimmung der Menschen wäre, also ohne Unterdrückung durch Mächtigere. Mächtig durch Geld und der daraus geschaffenen Möglichkeit die Umstände zu ihren Gunsten zu verändern. Was letztendlich über die Korruption oder auch über die Erzeugung von Druck ausgeführt wird. Druck z.B. über bestochene Politiker, die entsprechende Gesetze schaffen und diese von unwissenden Abgeordneten in den Parlamenten verabschiedet werden. Gesetze wiederum, die von studierten Rechtswissenschaftlern, die Richter nun einmal sind, angewandt werden, obwohl sie gegen jegliche praktische Vernunft verstoßen. Und daraus entsteht Ungerechtigkeit. Gerechtigkeit jedoch ist das Bindemittel der Gesellschaften. Somit ist die Ungerechtigkeit das unbedingte Muss zum Teilen der Gesellschaft um sie beherrschen zu können. Um aber das Volk beherrschen zu können, braucht es eben wieder Leut, die den Geldgebern gegenüber treu ergeben sind. Und deshalb wird von den Geldgebern darauf geachtet, dass die Ausgesuchten unbedingte Treue halten um das ganze System, das in ein solches Chaos gesetzt wurde, nicht geordnet wird.

Deswegen wird den Menschen mehr und mehr der reine Glaube genommen, ihm also die Verbindung zu einem gerechten Gott abgeschnitten, um sie in den Aberglauben zu versetzen.

Der Aberglaube, der das Gegenteil von reinem Glauben ist und somit der reinen Vernunft die Grundlage genommen wird. Hier ist letztendlich wieder zu sagen, dass reiner Glauben niemals mit Aberglauben ersetzt werden darf, allerhöchstens mit wahrheitlichem Wissen die Grundlage für reine Vernunft und das Denken. Und das Denken wiederum führt in die praktische Vernunft, der Tugend, dem edlen Handeln.

Auf das Wissen und die Arbeit von John Locke hat auch David Hume (1711-1776) aufgebaut und sein Werk in diesem bezug heißt „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“ Er war einer der bedeutendsten Vertreter der Aufklärung seiner Zeit. Er führt es etwas klarer als Locke aus, dass Irrtümer aus falschen Zusammenführungen heraus verursachen. So z. B. wenn Gedanken auf Geschehnisse gelenkt werden, die letztendlich gar nicht die Ursache des Anfang des Gedankenganges waren. Das ist der Eingang in den geistigen Irrgarten, der Schritt ab von dem Pfad in den Sumpf auf dem weiten Feld. Man kann wie Hume es aufzeigt, Zusammenhänge nicht mit einem Durcheinander erkennen, sondern nur mit einem Miteinander oder einem Nacheinander, denn es ist aus dem Leben heraus der Zwang eines jeden Menschen Gedanken zu verknüpfen um zu einer Erkenntnis zu kommen. Wenn aber die Gedanken in ein Durcheinander verfallen, dann entstehen Fehler bei der Lösung. Z. B. wenn man gedanklich rein mathematisch  $1+1$  rechnet, kommt man folgerichtig auf 2. Jetzt trägt aber der Gegenüber den Gedanken  $1+1=3$  in den vorherigen Gedankengang und der eigentliche mathematische Gedankengang kommt durcheinander und bestenfalls zur Erkenntnis, dass dieser Gedankengang falsch wäre. Geht man aber vollkommen über in den anderen Gedankengang und zählt einen männlichen Mensch und einen weiblichen Mensch in Paarung zusammen, also der Gedanke der Natur und zählt das daraus entstehende Kind mit, dann kommt man zu der Erkenntnis, dass das Ergebnis 3 aus  $1+1$  sehr wohl richtig ist. Hieraus ist zu ersehen, dass es zur Verwirrung führt, wenn die Gedanken nicht miteinander oder eben nacheinander geführt werden.

Es ist wahr, dass die Mathematik die Grundlage für die Fächer Physik und die Chemie ist. Aber auch für das ganz normale Denken ist die Grundlage Kopfrechnen zu können ein wichtiger Bestandteil, denn Kopfrechnen ist ein Denken, das ungeheuer ausgeweitet werden kann; man nehme nur einmal das Schachspiel heran, bei dem sehr viele Züge vorausgedacht werden müssen und diese einzelnen Züge wieder quergedacht werden, da der Gegner ebenfalls denkt und viele andere Möglichkeiten hat, seine Figuren zu setzen. Darin ist die Wahrscheinlichkeit der Tatsache eines Eintreffens einer Sache enthalten, denn nicht immer ist es zwingend, dass aus zwei Ursachen dieselbe Wirkung entsteht, umso mehr nicht, wenn die Ursachen ein wenig abgeändert sind. Abgeändert z. B. durch die Leidenschaft des Menschen, die sich nicht immer auf demselben Stand befindet.

Wollen wir den Gedankengang hier erst einmal abbrechen, um einen anderen Gedankengang wieder aufzunehmen.

Den Gang der Pflicht im Grundgesetz. Dort waren wir bis zum Art. 33 gekommen.

Die nächste Pflicht ist im Art. 37 festgehalten, der etwas ausführlicher betrachtet werden muss.

Da geht es erst einmal um die Bundespflicht, die zu einem Bundeszwang führt.

Was ist Zwang, da schreibt der [Duden](#): Die Einwirkung von außen auf jemanden unter Anwendung oder Androhung von Gewalt.

Androhung von Gewalt?

So könnte also die Bundesregierung ein Land der BRiD dazu bringen seine Pflicht zu erfüllen. Woraus ergeben sich die Pflichten eines Landes? Aus dem Grundgesetz und seiner nachfolgenden Gesetze. Wie kann aber eine Landesverfassung, die vor dem Grundgesetz entstanden ist z. B. wie die aus Bayern und aus Hessen, andere Bestimmungen hat, dem Grundgesetz unterworfen werden?

Wollen wir einmal dieses Problem über die Bayerische Verfassung vom 2.12.1946 versuchen aufzulösen. Angeblich hat das bayerische Volk diese Verfassung am 1.12.1946 mit einem Volksentscheid angenommen. Drei grundlegende Probleme hierzu gibt es. Am 8.2.1946 hat General Clay dem damaligen Ministerpräsidenten Bayerns den Auftrag gegeben, sich um eine Verfassung zu kümmern. Am 30.6.1946 wurde die Landesversammlung zur Verfassungserstellung gewählt. Diese wird fälschlicherweise Verfassungsgebende Versammlung genannt, obwohl sie sie nur erstellt hat. Verfassungsgebend ist in einer Volksherrschaft/Demokratie immer das Volk. Und am 1.12.1946 wurde der erste Landtag auf Grundlage dieser Verfassung gewählt. Und hier ist die Irrung, denn am 1.12. also am selben Tag soll das bayerische Volk diese Verfassung erst in Kraft gesetzt haben. Die Verfassung, die eigentlich im Abschnitt 2 bestimmt, was der Landtag ist und auf die ein Wahlgesetz nachfolgend wäre. Deshalb ist nirgendwo ein Dokument zu finden, das diesen Volksentscheid bestätigt und genauso wenig ist ein Genehmigungsschreiben der US Militärregierung zur Bayerischen Verfassung zu finden. Dafür kann man aber auf der [Seite „Haus der Geschichte“ einen Artikel finden](#), in dem geschrieben steht, dass die Militärregierung den Art. 178 außer Kraft gesetzt hat. Dieser bestimmt, dass Bayern einer gesamtdeutschen Regierung beitreten wird, die auf Freiwilligkeit der Länder gestützt ist. Bekanntlich haben die Bayern das GG nicht angenommen, sind diesem aber beigetreten. Eine Irrung, wenn ich etwas nicht anerkenne, nehme ich es nicht an oder es steht Zwang dahinter. Und zwar der Zwang der Militärregierung, die von vornherein bestimmt hat, dass Bayern am GG teilzuhaben hat.

Im selben Atemzug hat die Militärregierung erklärt, dass sie keine eigene bayerische Staatsangehörigkeit anerkennen würde, die es normalerweise geben müsste, da sich das Land Bayern im Art. 1 der Verfassung Freistaat nennt. Staatsqualität wird erreicht, wenn die drei Säulen stehen.

1. Säule Staatsgebiet; 2. Säule Staatsgewalt (Souveränität) und 3. Säule Staatsvolk.

Diese drei Säulen sind spätestens durch den Staatsrechtler Georg Jellinek (1851- 1911) erstellt worden und gelten heute grundsätzlich weltweit. Aber bereits eine fehlende Säule lässt die Entstehung eines Staates nicht zu. Dazu hat die [Frankfurter Viadrina im Semester 2004/2005](#) in bezug auf die Flak-Insel in der Nordsee Sealand genannt, eine Ausarbeitung erstellt, in der es heißt: *„Fürstentum Sealand ist wegen Fehlens mindestens eines Elementes kein Staat iSd VR deshalb auch keine Fähigkeit zur Verleihung des Staatsangehörigkeit!“*

Die Flak-Insel stand damals in internationalen Gewässern, hatte als Gebiet also nur die Plattform; die Größe eines Staates spielt bekannter Weise keine Rolle, denn auch Vatikan Stadt ist nach dem Völkerrecht ein souveräner Staat.

Die Staatsgewalt, die zweite Säule lag bei Sealand, bei den Inbesitznehmern, wurde aber nach dem Streit durch die Erweiterung der britischen Hoheitsgewässer in deren Hoheit genommen. Die oberste Gewalt über Bayern liegt bekanntlich seit dem 5.6.1945 ohne Friedensvertrag bis dato in den Händen der US Regierung. Daher ist es dem sog. Freistaat Bayern nicht möglich geworden eine eigene Staatsangehörigkeit wie sie 1913 noch vorhanden war, zu schaffen. Letztendlich bekannter Weise deswegen, das RuStAG völkerrechtlich weiter gilt, obwohl die Neu-BriD unter Schröder 1999 das RuStAG mit einer willkürlichen Regel, die sich [Deutsches Staatsangehörigkeitsgesetz](#) nennt, ersetzt hat. Diese willkürliche Regel besitzt aber wiederum keinen Geltungsbereich. Um Klärung in die Sache, der vom bayerischen Volk in Kraft gesetzten Verfassung zu schaffen, habe ich Leut Wilhelm, ehemals Sprecher vom Merkela, jetzt Intendant des Bayerischen Rundfunks, einen [offenen Brief](#) gesendet, auf den ich bis jetzt noch keine Antwort habe. Eine [Anfrage in Sachen Staatsangehörigkeit des Freistaates Sachsen](#) habe ich 2019 an den Innenchef Sachsens Leut Wöller gestellt, der mir durch einen Beauftragten mitteilen ließ, dass es keine sächsische Staatsangehörigkeit gäbe und dieses Novum auch für die anderen Bundesländer gelten würde.

Es fehlen also dem sog. Freistaat Bayern mindestens zwei Elemente, obwohl im heutigen Bayern im

Südwesten und in der Pfalz noch Gebietsschwierigkeiten bestehen, also 1946 keine Staatsqualität erlangt hat.

Wie aber kommt es denn nun tatsächlich zum Bundeszwang, wenn ein Genehmigungsschreiben zur Bayerischen Verfassung wegen Nichtauffindens nicht als Beweis dienen kann und es genauso mit dem sog. Volksentscheid steht?

Es nutzt daher nichts, als dass weiter gesucht wird um nicht im Aberglauben stehen zu bleiben. Deswegen muss man zurück zum GG.

Der Parlamentarische Rat hat den bayerischen Vorschlag abgelehnt, der die Länder zum Verfassungsgeber gemacht hätte, denn wie oben bereits bemerkt ist in einer Volksherrschaft der Verfassungsgeber nicht irgendeine Versammlung oder irgendwelche Länder, sondern das entsprechende Volk. So steht dann auch zielgerichtet in der alten Präambel des GG von 1949, dass das deutsche Volk sich kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt das Grundgesetz gegeben habe. Was wiederum auch nicht stimmt, denn letztendlich wurde das GG mit [Genehmigungsschreiben der Westbesatzungsmächte vom 12.5.1949](#) zum 23.5.1949 in Kraft gesetzt. Und zugestimmt haben alle Länder der Westbesatzungszonen außer Bayern und zwar mit ihren Vertretungen wie es im Art. 144 lautet: *„(1) Dieses Grundgesetz bedarf der Annahme durch die Volksvertretungen in zwei Dritteln der deutschen Länder, in denen es zunächst gelten soll.“*

Es war also nicht das Volk, sondern die Volksvertretungen und das nur mit Genehmigung der Besatzungsmächte, was klar die weitere Hoheitsgewalt dieser über Deutschland bestätigt.

Am 1.07.1948 wurden die 9 Ministerpräsidenten und die zwei Bürgermeister Hamburgs und Bremens ins US- Hauptquartier Frankfurt/Main geladen. Dort bekamen sie die [drei sog. Frankfurter Dokumente](#) vorgelesen und entsprechend schriftlich ausgehändigt. Im dritten Dokument war bereits das Besatzungsstatut grundhaft festgehalten, die Herrschaften wussten also was ihnen die Besatzungsmächte aufgaben und dass sie bis zu einer Friedensregelung weiterhin den deutschen Staat unter der Hoheit der Besatzungsmächte lassen müssten.

Inkrafttreten ist das Besatzungsstatut aber erst am 21.9.1949. Das Besatzungsstatut hat viele einzelne Probleme der Besatzungsmächte mit der zukünftigen Regierung angesprochen und klargestellt, wer das Sagen hat. Es ist am 28.9.1954 außer Kraft gesetzt worden, dass aber im Zuge des Inkrafttretens des Deutschlandvertrages, mit dem viele weitere Verträge wie der Überleitungsvertrag, die Probleme, die im Besatzungsstatut festgehalten waren, noch ausführlicher behandelt worden.

[1990 wurde am 25.9.](#) das Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin in Kraft gesetzt, das u.a. den deutschland- und den Überleitungsvertrag festzurte. Da aber die Neu-BRiD inzwischen an Hochmut hinzugewonnen hat, wurde ihr aufdiktiert dieses Übereinkommen nochmals zur [Erinnerung unverändert 1994](#) in ihre Annalen zu setzen.

Somit sind die Bestimmungen des Besatzungsstatuts ausführlicher geregelt, nach wie vor als Besatzungsrecht der nunmehr in den kolonialen Stand gesunkenen Neu-BriD auferlegt und das bis zu einer abschließenden Friedensregelung.

Deshalb nun in das Genehmigungsschreiben zum GG um die Bestimmungen, die den Bundeszwang ausmachen, zu finden.

Nach Ansicht der drei Besatzungsmächte wäre das GG unerlässlich für ein freies Volk. Ein freies Volk, das nunmehr seit 75 Jahren dem Besatzungsrecht unterworfen ist und das Besatzungsrecht



letztendlich von den US Imperialisten diktiert wird.

Diktiert werden auch die Ländergrenzen, bis auf die von Württemberg und Hohenzollern, die man letztendlich den Deutschen überließ und sich darüber das im September 1951 neu gegründete 3 x G mit dem [sog. Südweststreit eine Entscheidung](#) abringen durfte.

Die Ländergrenzen, und hier kommt es, bleiben dann solange unverändert bis der Friedensschluß mit den vereinten Nationen erfolgt.

Nun wird der sog. 2+4 Vertrag, die „Abschließende Regelung in bezug auf Deutschland“ als [Friedensvertrag für Deutschland bezeichnet, obwohl es keiner ist](#). Die BriD aber ist nicht Deutschland; sie war es als Alt-BriD nicht und ist es als Neu-BriD nicht. Alt-BriD, die drei Westbesatzungszonen von 1949-1990; die Neu-BriD die drei Westzonen plus DDR durch feindliche Übernahme seit 1990 bis dato.

Der 2+4 Vertrag ist kein Friedensvertrag. Und seit 2013 liegt die bis dato unwiderlegte [Beweisführung zum rechtlichen Nichtinkrafttreten des Einigungsvertrags samt dem 2+4 Vertrag](#) vor und wurde vielen BriD Verwaltungen vom 3 x G bis zu kleinen staubigen Dienststuben vorgelegt. Dem 3 x G ist die kurze und klare Ausführung der [Bürgerklage](#) in diesem Fall so anrühlich, dass sie nicht bis zu den Richtern vorgelassen wurde. So erkennt es jener, dem das Wissen fehlt, dass die Bürgerklage dreimal eingelegt, auch immer den vier Besatzungsmächten vorgelegt wurde und zwar mit besonderen Schreiben um diese aufzufordern das 3 x G zur Lösung der Klage zu bewegen. Da aber eine zu geringe Unterstützung, die durch [Erklärung zur Bürgerklage](#) von ehrlich und aufrichtigen Menschen erbracht werden kann, vorhanden ist, sind die drei Westbesitzer nicht unter „Zwang“ das 3 x G, das höchste deutsche Gericht was sie noch anerkennen, in Gang zu setzen.

So kann das 3 x G in aller Seelenruhe weiter mit entsprechenden Angestellten (Personal) das tun, für was sie vorgesehen sind, das rechtsungültige GG zu schützen. So ist die Ansicht auf ein freies Volk vom Standpunkt der drei Westbesatzungsmächte. Warum immer wieder drei Westbesatzungsmächte? Weil die Sowjetunion schon 1947 die ersten Versuche getätigt hat Deutschland mit einem Friedensvertrag wieder souverän zu machen, was aber jeglicher Planung des US Imperialismus entgegen gewesen wäre. Und so kommt dann im Genehmigungsschreiben die Klarstellung, dass die Genehmigungen der Landesverfassungen und deren Bestimmungen keinerlei Einschränkungen der Bestimmungen der Bundesverfassung darstellen. Verfassung wurde von Rousseau noch Gesellschaftsvertrag genannt; ein sehr guter Ausdruck, denn letztendlich stellt die Gesamtheit des Volkes eines Staates in den Umständen seines Zusammenlebens

eine Gesellschaft dar und diese Gesamtheit des Volkes schließt einen Vertrag, also das einzelne Mitglied des Volkes mit all den anderen Mitgliedern. Und diese wiederum mit dem Einzelnen. Das kann man dann mit Alexander Dumas „Einer für Alle; Alle für Einen!“ aus den „Drei Musketieren“ bildlich darstellen.

Sie wollen (die Besatzer), dass klar verstanden wird, dass ihre Anweisungen auszuführen sind, da ansonsten die staatsrechtliche Selbstverwaltung nach HLKO Art. 43 wieder aufgehoben werden könnte. Und das geht dann sehr einfach, da einzig eine einseitige Einstellung der Kriegshandlungen nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8.5.1945 vorliegt, ist es in jedem Moment möglich ohne Vorankündigung (also Kriegserklärung) die [militärischen Kampfhandlungen](#) seitens der Besatzer wieder aufzunehmen. Am Ende des Genehmigungsschreibens wird die Auflösung des Parlamentarischen Rates angewiesen.

Was sagt Dr. jur. Friedrich Giese in seinem Kommentar zum Grundgesetz aus dem Jahr 1949 dazu:

*„Aber auch die .Rats“Bezeichnung des Parlamentarischen Rates war*

*Treffend. Er entbehrte der beschließenden Kompetenz, war weder befugt, die*

*bundesstaatliche Verfassung in Kraft zu setzen, noch befugt, den nach, diesem Grundgesetz verfaßten Bundesstaat ins Leben treten zu lassen. Seine Zuständigkeit beschränkte sich darauf, unter Verwertung des gleichsam die Regierungsvorlage bildenden Grundgesetzentwurfs des Verfassungskonvents von Herrenchiemsee seinerseits einen Verfassungsentwurf auszuarbeiten, dessen Inkrafttreten mindestens noch durch die Unbedenklichkeitserklärung der drei fremdstaatlichen Regierungen und durch die Zustimmung einer qualifizierten Mehrheit der beteiligten, dabei durch ihre Landtage vertretenen deutschen Länder bedingt war.“*

Deswegen auch nicht der Begriff [Nationalversammlung](#) oder in reindeutsch Volksversammlung.

Und was bedeutet überhaupt Verfassung bzw. Bundesverfassung? Dazu gehen wir in die [Rede von Carlo Schmid, die er vor dem Parlamentarischen Rat vortrug](#):

*„Meine Damen und Herren! Worum handelt es sich denn eigentlich bei dem Geschäft, das wir hier zu bewältigen haben? Was heißt denn: «Parlamentarischer Rat»? Was heißt denn: «Grundgesetz»? Wenn in einem souveränen Staat das Volk eine verfassungsgebende Nationalversammlung einberuft, ist deren Aufgabe klar und braucht nicht weiter diskutiert zu werden: Sie hat eine Verfassung zu schaffen.*

*Was heißt aber «Verfassung»? Eine Verfassung ist die Gesamtentscheidung eines freien Volkes über die Formen und die Inhalte seiner politischen Existenz.*

*Eine solche Verfassung ist dann die Grundnorm des Staates. Sie bestimmt in letzter Instanz ohne auf einen Dritten zurückgeführt zu werden brauchen, die Abgrenzung der Hoheitsverhältnisse auf dem Gebiet und dazu bestimmt sie die Rechte der Individuen und die Grenzen der Staatsgewalt. Nichts steht über ihr, niemand kann sie außer Kraft setzen, niemand kann sie ignorieren. Eine Verfassung ist nichts anderes als die in Rechtsform gebrachte Selbstverwirklichung der Freiheit eines Volkes. Darin liegt ihr Pathos, und dafür sind die Völker auf die Barrikaden gegangen.»“*

Ganz klar, der Dritte sind die Westbesatzer, die die Vorgaben für das GG und das Genehmigungsschreiben dazu verfassten. Die Grenzen der Staatsgewalt sind also die Hoheitsrechte der obersten Gewalt, der Westbesatzer. Also mitnichten die Grundlagen einer Verfassung, sondern eben die eines Grundgesetzes für ein beherrschtes Land nach

HLKO 43.

Jetzt war aber 1990 die vermaledeite Wende und 1991 hatte ein wackerer Bayer den Mut sich an den Bayerischen Verfassungsgerichtshof zu wenden um über den Art. 178 der Bayerischen Verfassung den Austritt Bayern aus der BRiD anzustreben.

Die Entscheidung des BVGH ist im Netz nicht zu finden, dafür muss man Vorort gehen. Der BVGH hat der Beschwerde aber nicht stattgegeben. So kam es dann gerade einmal 15 Jahre danach zu einer Beschwerde vor dem [3 x G zwecks der Zulassung eines Volksentscheids im Freistaat Bayern zum Verbleib in der BRiD](#). Der Volksentscheid stützt sich auf die Art. 7; 72 & 74 der BV.

Aber weit gefehlt, die Beschwerde wurde nicht zur Entscheidung angenommen und man beruft sich in der Hauptsache auf den BVGH, der schon ausgeführt hat, dass die Länder nicht die „**Herren des Grundgesetzes**“ wären. Der Herr/Herrscher/der Souverän ist in einer Volksherrschaft das Volk; in

einem besetzten Land die Besatzer und in einer Kolonie der Kolonialherr, der über Statthalter und Vasallen seine Macht ausübt. Der derzeitige Statthalter der US Botschafter Grenell, die derzeitigen Vasallen die gleichgeschaltete faschistische Parteiendiktatur, also die Merkel-Mischpoke. Und das Volk, der eigentliche Souverän nach Art. 20 GG? Der guckt in die Tonne, lässt sich von früh bis spät mit Lug und Trug umgarnen, bis hin dass es seit 30 Jahren den erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt, der in der neuen Präambel zum GG steht, duldet. Man bedenke, Deutschland wurde zerlegt um es den Zionisten gerecht wieder zusammenfügen zu können. 1990 war es dann soweit, dass man auch die sowjetische Besatzungszone im Trauma des Jubels anschließen konnte. Dann will 1991 ein ganz Schlauer einen Volksentscheid, um Bayern von diesem Gebilde wieder abzutrennen. **Ja, mei**, soweit kommt es noch! Da war die SPD auf Draht und hat [1992 den neuen Art. 23 ins GG](#) gepresst. Wieder einmal eine Änderung, die ohne Entscheidung des Bundesvolkes, das nach Art. 20 GG angeblich die Souveränität besitzt, eingepresst wurde und wie schon früher aufgezeigt ist dieser Art. zu nichts weiter da, als den nach Forderung zusammengepresste Restkörper des deutschen Staates in das neue Reich/EU zu zwingen. Das neue Reich, die Vorstufe in das gesamte Weltreich der Eine-Welt-Regierung, der unipolaren Ordnung. Einer Ordnung, die der UN Charta widerspricht. Und so lacht die Herrschaft, die sich die UN Charta als Schleier vor die Fratze gezogen hat.

Wer sind die „Herren des Grundgesetzes“? Es sind [die wichtigen Männer](#)! Und wer sind die wichtigen Männer? Es sind die heimatlosen Zionisten, organisiert in oberster Liga im Komitee der 300.

Was hilft gegen diese vermaledeite Lage? Einzig und allein die selbstbewusste Eigenverantwortung, die oberste Menschen**p**flicht, mit der sich das deutsche Volk über das Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei [Menschenrechts pakten](#) eine volksherrschaftliche Verfassung geben kann. Mit einer solchen Verfassung dem Frieden zugewandt, ist dann die Möglichkeit die Unterstützung aller friedliebender Völker möglich. So die Unterstützung des Volkes der vierten Besatzungsmacht Russlands.

Was aber wird dazu noch gebraucht?

Grundsätzlich wird gebraucht ein gutes denken, gutes reden und gutes handeln.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! zum Sechsten!

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 16.2.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Thomas Müntzer sagte, es braucht Wahrheit um Gerechtigkeit zu erfahren, um damit in Freiheit leben zu können.

David Hume sagte, man darf Gedanken nicht durcheinander bringen, man muss sie entweder miteinander verbinden oder nacheinander durchgehen.

Arthur Schopenhauer sagte, dass man Dingen grundhaft nachgehen müsste, also gerade weit in die Geschichte hineingehen um zu erkennen, wo etwas seinen Anfang hatte.

Dafür sind wahrhafte Philosophen soweit als möglich bis in die Antike zurückgegangen, um dort bereits von Denkern und von Dichtern zu lernen.

So wurde aus der Antike heraus vor allem von den griechischen Dichtern und Denkern gelernt, denn noch weiter zurück sind keine schriftlich festgehaltenen Ausführungen vorhanden und man kann nur aus Überlieferungen annehmen, was gewesen war.

Das Annehmen wird aber von jedem Menschen, der sich mit der Antike beschäftigt, wenn oft auch nur wenig, anders genommen als von eben dem anderen, so dass hier in den Gedanken bereits Abweichungen entstehen. Abweichungen von der angenommenen Wahrheit, die über die Jahrtausende zu einem völlig anderen Ergebnis kommt.

Daher sind weise Denker darum bemüht ihr eigenes Annehmen mit dem der anderen abzugleichen. Wissenschaftlich ausgedrückt These und Antithese zu einer Hypothese zusammenzuführen, was bedeutet, ein Ergebnis auf die größtmögliche Wahrheit zu stellen. Kommt in dieses Annehmen aber dann bewusst eine Lüge, dann ergibt das Ganze eine Halbwahrheit und diese sind bekanntlich die größten Lügen, da Menschen, die die Halbwahrheit nicht erkennen können, nicht mehr in der Lage sind, das eigentlich Wahre nachzuverfolgen.

Deshalb braucht es Gehorsam der Wahrheit gegenüber.

Was ist Gehorsam?

Der Duden sagt: „Unterordnung unter den Willen einer Autorität“.

Eine Autorität, also ein Würdenträger oder auch ein Oberhaupt oder eine Respektsperson.

Aus den Naturvölkern heraus war die Autorität Gott, die es bei den meisten Naturvölkern in der Mehrzahl gab.

Erst später entstanden die Ein-Gott-Religionen, die dann entsprechende Würdenträger als Stellvertreter Gottes schufen. Oberhaupt jener Ein-Gott-Religionen, also die Stellvertreter Gottes sind bei den Katholen der Papst, bei den orthodoxen Christen der Patriarch. Mir fällt gerade keine andere Religion ein, die einen Stellvertreter ihres Gottes hat.

So gibt es beim Judentum Gelehrte/Rabbiner, die anderen Juden ihre Glaubensgeschichte lehren.

Ebenso ist es beim Islam mit den Imamen.

Respektspersonen, also Menschen, denen man Achtung zollt. Wer sind diese?

Große Achtung wird jenen von Menschen gezollt, die mit Gerechtigkeit das Leben regeln. Große Achtung wird aber auch jenen gegenüber erbracht, die mit Zwang durchsetzen, was sie als Recht vermeinen.

Hier haben wir gegenüberstehen die Gerechtigkeit zum Recht.

Recht ist etwas, was festgesetzt wird, also Regeln und Gesetze. Dabei kann es sehr wohl gerechte und ungerechte Regeln und Gesetze geben. Gerecht sind solche, wenn diesen Regeln und Gesetze alle Menschen in gleichem Maße unterliegen. Das bringt dann die Gleichheit vor dem Gesetz. Jedoch ist dabei zu erkennen, dass diese Regeln und Gesetze von Menschen gemacht sind und nicht von der Natur. Daher gibt es aus der Natur heraus keine Gleichheit. Und die von Menschen gemachte Gleichheit braucht die praktische Vernunft, die Tugend, das edle Handeln. Ohne praktische Vernunft werden Regeln und Gesetze erstellt, die eben ungerecht sind. So wird dann eine solche Regel als willkürliche Regel bezeichnet. Denn Willkür ist nach Duden: *„die allgemein geltenden Maßstäbe, Gesetze, die Rechte, Interessen anderer missachtendes, an den eigenen Interessen ausgerichtetes und die eigene Macht nutzendes Handeln, Verhalten.“* Es ist also das Handeln und Verhalten jener, die ihr Wollen zum eigenen Nutzen gegen den Nutzen der anderen stellen, bedeutet die eigene Glückseligkeit auf dem Leid der anderen aufzubauen.

So kann es bei allen Religionen dazu kommen, dass es Vertreter gibt, die ihr Wissen, ihren Verstand nutzen um Vorteil daraus zu ziehen. Vorteil, der den anderen zum Nachteil gereicht. Das wiederum widerspricht der praktischen Vernunft.

Deshalb braucht es Gehorsam gegenüber der Wahrheit.

So ist also die Wahrheit die höchste Autorität und dieser Autorität ist das menschliche Gewissen verpflichtet. Und so kommen wir wieder in die Reihe der Sonntagswörter, in denen ich die Pflicht aufzeige, die in Grundgesetz verlangt wird.

Im [letzten Sonntagswort](#) wurde allein der Art. 37 GG, der Bundeszwang, abgehandelt.

Gehen wir also zum nächsten und stolpern damit gleich in den Art. 38 GG.

In diesem ist zwar nicht unmittelbar von Pflicht die Rede, aber so dennoch von einem Gewissen, das unterworfen wäre.

Wenn ein Mensch sein Gewissen der Wahrheit verpflichtet, unterwirft er es selbst. Aber im Art. 38 steht: *„Sie sind Vertreter [die Abgeordneten] des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen.“*

Sie fügen sich also ihrem Gewissen. Das aber wiederum ist der Wahrheit verpflichtet. Es steht im selben Artikel etwas weiter vorn, dass die Wahlen unmittelbar wären, also die Vertreter, die sich ihren der Wahrheit verpflichtenden Gewissen fügen, verstoßen mit der Wahl bereits gegen die Wahrheit, wenn sie ihren Sitz im Bundestag einnehmen.

Warum das?

Es gibt 299 Wahlkreise in der Neu-BRiD; inzwischen gibt es aber 709 Vertreter im Bundestag. Aus

299 Wahlkreisen wird je ein Kandidat unmittelbar gewählt. Das Wahlgesetz der BRiD schreibt aber von Anfang an Listen-/Verhältniswahlen vor und das sind mittelbare Wahlen, also grundgesetzwidrig.

So verstoßen also die Vertreter gegen das GG und fügen sich nicht ihrem Gewissen. Haben sie also ihr Gewissen bereits an der Pforte abgegeben oder haben sie überhaupt noch eines? So ist es dann verständlich, dass sie nicht an Aufträge und Weisungen ihrer Wähler gebunden sind, denn das könnte zu Verwerfungen führen. Einerseits mit ihren Wählern, andererseits mit den Parteien, von denen sie auf Listenplätze gestellt werden, um evtl. in den Bundestag oder auch in die Landtage einziehen zu können. Und selbst der sog. Direktkandidat (also der unmittelbare Kandidat) einer Partei, der in den Wahlkreisen aufgestellt wird, wird den Wählern von der jeweiligen Partei vorgesetzt und entsprechend aufdringlich beworben.

Wenn aber in einem Wahlkreis ein Mensch ohne Parteibindung sich einen Namen gemacht hat, weil er ständig für die Menschen eintritt dazu in öffentlichen Veranstaltungen vernünftige Reden hält und in seinem Auftreten anständig, ehrlich und aufrichtig ist, dann hat er keine Chance in den Bundestag zu kommen. Erstens, weil er keiner Partei angehört, die die 5% Hürde geknackt hat und zweitens, weil ein solcher Mensch mit großer Wahrscheinlichkeit weder als unmittelbarer Kandidat noch auf einen Listenplatz von einer Partei gesetzt wird.

Wie kommt man aber auf einen solchen „unmittelbaren“ oder Listenplatz? Indem man privat investiert und dabei 60000 € für eine Wahl keine Seltenheit ist, obwohl offiziell von ca. 6000 € pro Wahl gesprochen wird.

Es ist also klar gestellt, dass man von Grund auf nicht als Normalverdiener auf solch einen Platz kommt, der einen an den Futtertrog bringt. Da werden von manchen Leut eben auch Kredite aufgenommen, die dann wahrscheinlich länger laufen als vier Jahre und nach vier Jahren die nächste Wahl wieder kostet. Ist eine Wahl in den BT tatsächlich ein Platz am fetten Futtertrog? Auf alle Fälle lässt es erkennen, dass jene, die es erst einmal geschafft haben, daran festhalten, weil sie die „Investition“ wieder einbringen müssen, noch dazu, wenn man parteigerecht sein muss, somit durchaus das der Wahrheit verpflichtende Gewissen zu einer untragbaren Last wird.

Gehen wir zurück zu einem solchen Menschen, der sein Gewissen nicht ablegt, um aus seinem politischen Wirken Profit zu schlagen. Man nennt ihn in der BRiD Einzelbewerber. Diese bräuchten mindestens 10% der Stimmen in einem Wahlkreis.

Jetzt ist aber ein solcher Einzelbewerber, wenn er die 10% Stimmen in einem Wahlkreis hat, noch lange nicht im Bundestag, denn es gibt da noch die 5% Sperrklausel. Also bräuchte der Einzelbewerber ein sog. Direktmandat in drei Wahlkreisen. Wie kann aber jener gleichzeitig in drei Wahlkreisen antreten? Nun ja, in Städten wie Köln oder Leipzig würde das gehen, denn da gibt es sehr wohl mehrere Wahlkreise. Dann hat er aber noch lang keine bundesweiten 5 % bei den Wahlen erreicht. Erstens weil 10 % der Stimmen im Wahlkreis nicht für ein Direktmandat reichen und außerdem bräuchte er eben wie gesagt die 5% der Zweitstimmen bundesweit und das geht wiederum überhaupt nicht. Ist es also Irrsinn, wenn die Herrschaften von Einzelbewerberinnen und Einzelbewerbern schreiben? Es ist nicht nachvollziehbar, aber mit Sicherheit sind keine einzelnen Menschen damit gemeint, sondern Parteien oder andere Verbindungen wie eine freie Wählergemeinschaft, die es aber bundesweit nie schaffen würde in den BT einzuziehen. Das funktioniert in Städten, evtl. noch landesweit, aber dann bricht es schon ab. Außerdem braucht es von der sog. Wahlbehörde, wer immer das auch ist, eine Freigabe, um auf den Stimmzettel zu kommen. Damit ist gewährleistet, dass mit Sicherheit Niemand in den Bundestag kommt, der den Zielen des Souverän/Herrscher nicht genehm ist.

Nach Art. 20 GG ist der Souverän das Volk. Hier wird es schon wieder fraglich wer das Volk ist,

weil in der neuen Präambel vom **deutschen** Volk und vom **gesamten deutschen** Volk die Rede ist. Und wer ist tatsächlich in der BRiD der Souverän/Herrscher? Das sind nach wie vor die drei Westbesatzungsmächte. Und dann wird mehr als klar, dass das Wahlgesetz des Parlamentarischen Rates von 1949 bereits eine Listen-/Verhältnswahl vorgeschrieben hat. So steht vor diesem : „*Auf Grund der mit Schreiben der Militärgouverneure vom 13. Juni 1949 erfolgten Anordnung über das vom Parlamentarischen Rat am 10. Mai 1949 beschlossene Wahlgesetz verkünden wir hiermit dieses Gesetz mit den von den Militärgouverneuren mit Schreiben vom 28. Mai 1949 und 1. Juni 1949 vorgenommenen Änderungen wie folgt:* „

Es ist also mit dem Wahlgesetz dasselbe geschehen wie mit dem Grundgesetz; es wurden Anweisungen und Vorgaben des Herrschers eingearbeitet um die Genehmigung zu bekommen. Und daher lautet es im Art. 38 von Anfang an bis dato, dass die Abgeordneten an Aufträge und Weisungen nicht gebunden sind, sie also mitnichten Aufträge, die ihnen ihre Wähler erteilen könnten, zu verfolgen haben.

Was will ein solches Leut als Abgeordneter in einem Parlament denn dann, wenn er von vornherein so ausgewählt ist, dass er mit Sicherheit nicht seine Wähler vertritt? Ja, man sollte es endlich begreifen, er ist für die Berechtigung des Systems da, das den Schein der Volksherrschaft tragen muß um die Volksbeherrschung nicht ruchbar werden zu lassen. Denn das könnte das deutsche Volk dahin bringen, das System des Volksbetruges einem solch großen Dämpfer zu geben, das dieses zusammen bricht, obwohl es wie ein Kartenhaus aufgebaut ist und es schon einleichter Hauch, zumindest teilweise, zusammenbrechen lässt, was man erst vor kurzem zur Landtagswahl im **Freistaat** Thüringen sehen konnte. Ein Hauch, der wieder einmal einen Kanzlerbewerber die Stellung kostete.

In einer volksherrschaftlichen Verfassung sollte es daher besser heißen: **“Der Abgeordnete ist an den Auftrag der Wähler gebunden und hat diesen bestmöglich zu erfüllen.“ ; dabei ist er seinem Gewissen verpflichtet.** „

Gehen wir mit der Pflicht einen Schritt weiter in den Art. 39. Da haben wir den Bundestagspräsidenten, also den Verwalter der Chose, die dazu da ist, zu tun was gesagt wird. Er ist verpflichtet, wenn ein Drittel der Schauspieler oder eben der Grüßaugust verlangen, die Sitzung eher einzuberufen. Was das für einen Sinn haben soll ist eher fraglich, denn letztendlich wird so fleißig getagt, dass die Sitzungen oft bis weit in die Nacht und sogar ins Wochenende reichen, um dann mit möglichst wenig Leut Gesetze zu beschließen, damit dabei nichts schief gehen kann, wie eben vor kurzem in Thüringen, wenn alle sitzen, sich aber evtl. bei einer geheimen Abstimmung nicht an den Fraktionszwang halten, schlimmstenfalls sogar noch die Hammel anfangen zu springen und dann in das Wirrwarr stürzen, um darin abzusaufen.

Springen wir jetzt in den Art. 44. Da hat doch der BT tatsächlich das Recht und wenn es ein Viertel dieser Leut beantragen sogar die Pflicht einen Untersuchungsausschuss einzusetzen. Sollte dabei die komische Idee entstehen, dass evtl. eine Qualitätskontrolle diesen Ausschuss verwerfen würde, kann der Zahn gezogen werden, denn für eine Qualitätskontrolle würden die Abgeordneten ihren Wählern einen Rechenschaftsbericht geben müssen. Das ist eher nicht der Fall und wenn es dann wirklich dazu kommt, dass einer während der Wahlperiode einen solchen tut, dann entartete es zu einer Lobhudelei, die seines gleichen sucht und den rotzigen Querulanten Opelt zu einem „offenen Leserbrief“ anstachelt.

Da ist z. B. ein Vorsitzender des Rechnungsausschusses, der von der alten Marketenderin, die nun Chefin im neuen Reich/EU ist, vom allerfeinsten schwärmt, mitnichten aber die Altlast, die sie beim Söldnerheer hinterlassen hat, anspricht. Sind solche Leut wie Scharping, Guttenberg und die Misere an dieser Stellung gescheitert, ist diese Marionette auf eine größere Bühne gezogen worden und damit hat der Chef vom Ausschuss die Pflicht verloren nach Vorschrift der Strafprozessordnung gegen die Marketenderin zu verfahren. **Die Öffentlichkeit kann ausgeschlossen werden!**

Als wenn die Öffentlichkeit nicht von Anfang an ausgeschlossen wäre. Vor allem von den verfassungsgebenden Kraftakten zum GG und den Länderverfassungen nach 1990.

Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis bleibt unberührt. Ja, das kann es ruhig, denn die Herrschaften marschieren sowieso weit ab davon.

Und nun kommen wir gleich zur nächsten Pflicht. Denn Gerichte und Verwaltungen werden zur Hilfe verpflichtet. Was wieder einen Hinweis zur fehlenden Unabhängigkeit erkennbar macht, umso mehr da die Beschlüsse des Ausschusses der richterlichen Erörterung entzogen sind, wobei sie aber diese wenigstens würdigen können nach Art des alten Roms mit einem Heil Cäsar oder ähnlich. Und das alles entspricht nicht der Unabhängigkeit der Gewalten. Erstens, weil Jemand der per Strafprozess **ordentlich** vorgeht, ein Gericht sein muss und kein Ausschuss. Und zweitens die Angestellten der Gerichte von den Parteien in die Stellung gehievt werden. Na ja und die Verwaltungen sind in ihrer Führung ja ebenfalls parteiabhängig und damit kann sich die Katze satansmäßig in den Schwanz beißen.

Und weiter gleich im Art. 45a, wo der Kriegsausschuss ebenso abgehandelt ist. Ein solch großer Ausschuss, das es ihm unmöglich ist die Kriegstreiberei der BRiD zu beenden.

Also schnell raus aus der Zone, wo scharf geschossen wird und weiter in Art. 53 GG. Und dort sind wir schon wieder bei einem Ausschuss, der ohne Qualitätskontrolle nie aufhören wird, weiter Ausschuss vom Stapel zu lassen. Da hat doch das Regime Recht und Pflicht an den Tagungen des Bundesrates teilzunehmen. Was macht dieser Rat? Was ratet dieser? Man möchte meinen, das wenn es Kreuzworträtsel wären, dieses die beste Lösung wäre, da allwöchentlich die richtigen Auflösungen im nächsten Heft stehen. Aber so leicht lässt sich der Bundesrat nicht auflösen, denn dieser besteht aus Abgeordneten der Landesparlamente und die müssen jene vom BRiD Regime mit raten lassen. Dann kann es durchaus zur Lage kommen, wie beim Spiel „Mensch ärgere dich nicht“, wo einer der ständig verliert und sich betrogen fühlt, ganz schnell mal die Männlein vom Feld fegt. Ja und dann muss das Regime beim Raten ständig auf seine Geschäfte aufmerksam machen. Das ist wie im Kindergarten, wo klein Maxe Frau Meier sagen muss, wenn er mal für kleine Jungs geht, damit diese weiß wo er steckt.

Wir gehen aber nicht mit dorthin, ansonsten könnte es anrücklich werden.

Also weiter zu Art. 56 und hier wird es wieder etwas brenzlig, weil es um den Bundespräsidenten geht. Der Bund, also die Bundesrepublik in Deutschland, derzeit die Neu-BRiD, ist bekanntlicher Weise kein Staat, denn dazu fehlen der BRiD mindestens zwei tragende Säulen (Elemente). Zum einen die Souveränität/Selbstherrschaft, da die Herrschaft über die Neu-BriD bis zu einer abschließenden Friedensregelung nach wie vor seit dem 5.6.1945 bei den drei Westmächten liegt und zum zweiten, da dieses Gebilde keine Staatsangehörigen hat, sondern wie immer wieder darauf hingewiesen werden muss, das

3 x G 1973 in seiner Entscheidung [2 BvF 1/73](#) folgend entschieden hat:

*„Die Bundesrepublik umfaßt also, was ihr Staatsvolk und ihr Staatsgebiet anlangt, nicht das ganze Deutschland, unbeschadet dessen, daß sie ein einheitliches Staatsvolk des Völkerrechtssubjekts "Deutschland deutsches Reich), zu dem die eigene Bevölkerung als untrennbarer Teil gehört, und ein einheitliches Staatsgebiet Deutschland" (Deutsches Reich), zu dem ihr eigenes Staatsgebiet als ebenfalls nicht abtrennbarer Teil gehört, anerkennt.“*



Die Staatsangehörigkeit des Deutschen Reiches wurde 1913 festgeschrieben und hieß „Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz“. Dieses Gesetz hat selbst in der Neu BRiD bis 1999 gegolten und wurde ohne verfassungsgemäße Grundlage mit einer [willkürlichen Regel](#) ersetzt. Die willkürliche Regel zeigt nicht auf, auf welchem Gebiet sie denn gelten sollte.

Kurz noch einmal zum Staatsgebiet, das die erste Säule einer Staatsqualität darstellt.

Die Alt-BRiD, das Gebiet von 1949 bis zum 17.7.1990, von da bis dato unter feindlicher Übernahme der DDR von mir Neu-BRiD genannt, ist der Restkörper des Staates Deutsches Reich. Restkörper aufgrund des fortgebildeten Völkerrechts über das Selbstbestimmungsrecht der Völker in den abgetrennten Gebieten infolge des WK1 und des WK2. Somit ist der Bundespräsident kein Staatsoberhaupt wie es Putin, Trump oder auch Erdogan sind. Dieser Posten ist nur ganz einfach repräsentativ/in Vertretung und hat eine Stellung wie ein Portier eines großen Hotels, der am Eingang in einer tollen Livree die Gäste begrüßt. Im Volksmund heißt ein solcher Portier [Grüßaugust](#) und somit wird auch der Bundespräsident nach dem Volksmund als Grüßaugust bezeichnet und trägt eine schwarz/rot/goldene Livree.

Was schreibt Heinrich Heine in seinem „Deutschland ein Wintermärchen“ über jene mit einer solchen Livree?

*„Wir sind im Herzen gewappnet gegen das Mißfallen dieser heldenmütigen Lakaien in schwarz-rot-goldener Livree.“*

Heldenmütig wie die Furien Mephistos sind sie, zumindest in ihrem Vasallendienst gegenüber den Besatzern, nicht aber im Dienste für das Volk.

Aber schauen wir rein in den Artikel. Da leistet doch dieses Leut bei Dienstantritt einen Amtseid. Ja, tatsächlich brenzlich, denn ein Amt ist eine öffentlich rechtliche Dienststelle. Und solch eine Dienststelle bedarf einer verfassungsgemäßen Grundlage um dem [Rechtsstaatsprinzip](#) zu entsprechen. Da aber das GG rechtsungültig ist, fehlt eine solche. Und dann kommt der Wortlaut des Eides, dass dieses Leut seine Kraft zum Wohle des deutschen Volkes einsetzt, seinen Nutzen mehrt und Schaden von ihm abwendet, das GG und die darauf folgenden Gesetze wahrt und **verteidigt**.

So ähnlich war im Mittelalter der Eid eines Knappen, wenn er zum Ritter geschlagen wurde. Es mag sein, dass diese Herren, die bis jetzt die Stelle als Bundespräsident innehatten bei weitem nicht so körperlich trainiert waren wie früher die Ritter. So ist der Begriff Kraft nicht besonders glücklich gewählt und wäre mit **Vermögen/Können** gut ersetzt. Auch hier bleibt offen, ob es nun das ganze Vermögen oder nur ein kleiner Teil davon gemeint wäre. Denn wenn man das GG wahrt und verteidigt, dann ist man damit beschäftigt ständig das Volk zu belügen, das Völkerrecht zu missachten und das Besatzungsrecht aufrecht zu erhalten. Mit dem Besatzungsrecht ohne Friedensvertrag ist der Art. 20 GG die Souveränität des deutschen Volkes, null und nichtig; und das Völkerrecht aus dem Art. 25 insbesondere das selbstbestimmungsrecht der Völker aus dem zwei [Menschenrechts pakten](#) mit Füßen getreten. Und erst jetzt kommt der Begriff Pflicht ins Spiel, da er diese Pflichten gewissenhaft erfüllen will.

Wie kann man aber mit Gewissen das Volk belügen, ihm hinterhältig das Selbstbestimmungsrecht verweigern und weiter an die Besatzer ausliefern? Da der jetzige Grüßaugust evangelischer Bekenntnis ist, begeht er mit seinem Eid nicht nur einen Meineid, sondern grobe Gotteslästerung, für die er im Mittelalter hart bestraft worden wäre.

Dazu sagt §154 StGB, dass es bis zu 5 Jahre Freiheitsentzug geben würde. Was aber bekommen die Grüßauguste, die allesamt solches getan haben? 200000 € Altersbezüge im Jahr. So belohnt also das deutsche Volk den Meineid, den diese Herren gegen das Volk geleistet haben.

Nun sagt dann aber gleich im Art. 61 das GG, dass der Bundestag, aber auch der Bundesrat wegen vorsätzlicher Verletzung seiner Dienstpflicht den Bundespräsidenten anklagen kann. Und das vor

dem 3 x G.

Jetzt können also diese zwei Stellen, die letztendlich genauso meineidig handeln, jenes Leut am 3 x G anklagen. Sie haben die Stellung eines Staatsanwaltes, hier insbesondere die des Generalbundesanwaltes; das ist wieder ein Hinweis, dass die sog. Unabhängigkeit der Gewalten nicht im geringsten gegeben ist, da mit dem rechtsungültigen GG der Generalbundesanwalt genauso Amtsanmaßung betreibt, das 3 x G ein Ausnahmegericht ist

Und die Parteilique des BT und des BR diesen ganzen Dreck aufrechterhalten.

Aber halt! Da gibt es ja noch die Bewohner des Bundesgebietes, deren das deutsche Volk ein Teil ist, das dieses ganze Chaos mit grundgesetzwidrigen Wahlen aufrechterhält. Oh, welch ein Wirrwarr.

Und deshalb hier die Frage, ob es denn nicht das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes wäre mit grundgesetzwidrigen Land- und Bundestagswahlen das Chaos aufrechtzuerhalten? Leider ja! Obwohl es sich dabei selbst auch strafbar macht. Nein nicht nach dem verfälschten Strafgesetzbuch der BRiD, sondern nach dem Völkerstrafgesetzbuch, das auf den Art. 12 der Völkermordkonvention der UN gründiert. Im VStGB lautet es im § 7 Abs. 5 folgend: *„Wer ein Verbrechen nach Absatz 1 in der Absicht begeht, ein institutionalisiertes [errichtetes] Regime der systematischen Unterdrückung und Beherrschung einer rassischen Gruppe durch eine andere aufrechtzuerhalten, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf*

*Jahren bestraft, soweit nicht die Tat nach Absatz 1 oder Absatz 3 mit schwererer Strafe bedroht ist.“*

Nun sind also alle Bridler der Verwaltung vom Grüßaugust bis hinunter zu den kleinen staubigen Dienststuben als auch alle Bewohner des Bundesgebietes, die das BRiD Regime aufrechterhalten, strafbar. Und wer setzt diese 80 Millionen in einen Knast? Na ja, da braucht es wohl keinen, denn die BRiD selbst ist ja schon aufgebaut wie ein Knast. Und so wie es in den Knästen Rangordnungen gibt, wo die am unteren Ende zu leiden haben und geknechtet werden, Leben die am oberen Ende aber, obwohl sie in Knast sitzen, in Saus und Braus.

Letztendlich wird es aber die Verwalter der Bewohner nicht treffen, denn die haben sich den § 129 Abs. 3 geschaffen, mit dem das 3 x G entsprechend der Kollaborateursregel des Art. 8 des Überleitungsvertrages, der mit dem „Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin“ festgezurr wurde, unbestraft lässt.

Einzig die Bewohner des Bundesgebietes und dort vor allem die Angehörigen des deutschen Volkes, wird es treffen, wenn sie sich nicht an die Spielregeln der Herrscher halten. Die Herrscher, die [wichtigen Männer](#), die heimatlosen Zionisten, die in oberster Liga im Komitee der 300 organisiert sind, das wiederum von den Rothschild- & Rockefeller-Clans beherrscht wird.

Mit diesem Irrsinn kommen wir noch auf den aufgehobenen [Art. 59a GG](#).

Dieser wurde von den Alt-Bridlern 1956 in das GG eingefügt, um aus dem Grüßaugust ein klein wenig einen Präsidenten zu machen. Und es hat sage und schreibe glatt weg 12 Jahre gebraucht, bis sie auf Anordnung der Besatzer diesen Artikel 1968 wieder aufheben durften. 12 Jahre hat es gebraucht. 12 Jahre hat Hitler gebraucht um Deutschland zu zerstören. Inzwischen sind 75 Jahre vergangen und Deutschland steht scheinbar wieder gut da. Aber wie es nun einmal so ist in liederlichen Wirtschaften, ist es vorn hui und hinten pfui.

Gehen wir weiter nach hinten in das Pfui, in den Art. 69. Eine Stellung im Liebesleben für den einen hui und für den anderen pfui.

In diesem Art. geht es um Kanzler, Präsident und Minister hin und her, und dass irgendein Minister,

der es gesagt bekommt, beim Rücktritt des Kanzlers die Geschäfte bis zu einem neuen weiterzuleiten hat. Ja und natürlich geht es auch hier wieder um Amtsmissbrauch wegen fehlender verfassungsgemäßer Grundlage, was gerade beim Grüßaugust abgehandelt wurde.

Also ruck zuck den nächsten Schritt in den Art. 74. und hier wird das Wirrwarr übergroß und es braucht hunderte von tatsächlichen Experten um wenigstens ein klein wenig Ordnung in die Sache zu bringen. Hunderte Experten aus den Wahlkreisen für eine Nationalversammlung. Deswegen lasse ich den rotzigen Querulanten nur ganz kurz durchhuschen zu einigen besonders markanten Punkten.

Es geht um konkurrierende Gesetzgebung, also um das was der Bundestag beschließen darf oder eben der Bundesrat. Da können sie sich gütig daran tun und wichtig sein. Letztendlich bringt es trotz allem nur eine völlig heruntergekommene Infrastruktur, eine ebensolche Bildung, eine Grundlagenindustrie, die normalerweise in staatlicher Hand zu liegen hat, in die Hände der Spekulanten, ja und natürlich eine völlig rechtsstaatswidrige Justiz.

Gehen wir einmal zu einigen konkreten Punkten. So zum 16. wo es um die Verhütung wirtschaftlicher Machtstellung geht. Was haben sich damals die SPDler dabei gedacht als sie das [Kapitalbeteiligungsgesetz](#) durchgewunken haben? Damit wurden die Hedge-Fonds, die Vertreter von Spekulanten, auch Heuschrecken genannt, ins Land gelassen, um alles, was noch irgendwie funktionierte, wegfressen zu lassen, eben wie es die biblische Plage derzeit wieder in Afrika macht; dort alles was grünt und in der BRid alles was funktioniert und lohnt.

Der Punkt 24 zwecks der Luftreinhaltung – kein Aas kümmert sich darum, dass tagtäglich mit den Chemiestreifen die Gifte Aluminium-, Barium- und Strontiumoxid flächendeckend ausgebracht werden, somit die gesamte Natur, deren der Mensch ein Teil ist, vergiftet wird. Natürlich auch die Produkte der sog. Bio-Landwirtschaft. Zum Ausbringen der Gifte, die auch weitläufig verteilt sein müssen, werden [Kohlenwasserstoffpolymere](#) genutzt. Diese sind der eigentliche Feinstaub, der dann dem Dieselkraftstoff angelastet wird und alles nur zum Profit der Herrscher.

Zum Punkt 25 zur Staatshaftung. Ein mangels Organisation handlungsunfähiger Staat ist nicht haftbar zu machen. Somit kann dem Deutschen Reich keine Haftung aufgebürdet werden. Hier mal eine kleine Aufgabe zum Selberdenken.

Seit dem 29.11.1918 ist der deutsche Staat das deutsche Reich mangels Organisation handlungsunfähig. Die Weimarer Verfassung wurde vom Volk (Art. 1) nicht in Kraft gesetzt. Was ist mit der Haftung seit dem?

Zum Punkt 27- Rechte und Pflichten der Beamten, die es genauso wenig gibt wie Ämter aufgrund der fehlenden verfassungsgemäßen Grundlage.

Und wie sie sich rühmen Beamte zu sein und wie sie sich alle freuen auf ihre Pension. Alles aber auf Kosten der Bewohner der BRiD.

Konkurrierende Gesetze, also ein Konkurrenzkampf!

Konkurrenzkampf, ein Kampf, in dem der Stärkere über den Schwächeren siegt. Der Stärkere ist bekanntlicher Weise der Herrscher; der Schwächere das Volk. So siegt also die willkürliche Regel, anstatt in einem fairen Wettbewerb die bessere Lösung.

Der Geist des Menschen ist die sprichwörtliche Seele, die unsterblich ist. Das wissen Esoteriker, die

ihr Fach beherrschen. Die Seele, die nach Lehre der Religion in den Himmel aufsteigt wenn der Mensch gestorben ist. Der Esoterik nach aber in die erdumspannenden Magnetfelder. Der Geist, der sich im Hirn des Menschen bildet, und wenn er bewusst trainiert wird, aus den Magnetfeldern heraus altes Wissen aufnehmen kann. Dazu braucht der Mensch aber Ruhe und Frieden, da ansonsten die Konzentration fehlt. Früher sagte man Schülern vor einer schriftlichen Kontrollarbeit, sehe den Stoff noch einmal durch und lege dir heute Nacht das Buch unter das Kopfkissen. Nein, das Wissen kann nicht aus dem Buch durch das Kopfkissen ins Hirn kommen, aber in der Ruhe des Schlafes kann sich das Hirn auf den Stoff konzentrieren und Verbindung in die Magnetfelder aufnehmen, wenn dieses nicht gerade mit Haarp-Anlagen geknechtet wird.. Nicht umsonst wird auch gesagt, dass man ein Problem erst einmal überschlafen sollte. Aus dieser Lage heraus entsteht unbewusst eine Verbindung in das Magnetfeld. Wahrhafte Esoteriker, nicht jene, die dieses Fach missbrauchen, können aber bewusst in ihrer Konzentration Verbindung herstellen.

Bei den deutschen Stämmen waren es die Goden wie bei den Kelten die Druiden. Da das aber nicht jeder kann, empfehle ich feststehendes/niedergeschriebenes Wissen.

Wie automatisch komme ich dabei auf meinen Lieblingsphilosophen Immanuel Kant, der nicht gefeit davor war von Arthur Schopenhauer in einigen Sachen kritisiert zu werden. Schopenhauer hat aber Kant als eine der größten Philosophen bezeichnet, den die Welt bis dahin gesehen hatte. Und ich meine, dass Kant das bis dato ist. Er hat der reinen Vernunft mit seiner Kritik ein Ansehen gegeben und dasselbe mit der praktischen Vernunft, die die Tugend, das edle Handeln, darstellt. Das edle Handeln, was August Heinrich von Hoffmann aus Fallersleben in der zweiten Strophe des Deutschlandliedes mit „uns zur edlen Tag begeistern, unser ganzes Leben lang“ darstellt. Aber ruft nicht auch die zweite Strophe der Hymne der DDR zum edlen Handeln auf? Heißt es dort nicht „Glück und Frieden sei beschieden, Deutschland unserm Vaterland; alle Welt sehnt sich nach Frieden, reicht den Völkern eure Hand“ wäre das nicht edles Handeln *par excellence*? Das bedarf aber selbstbewusste Eigenverantwortung um gut denken, gut reden und gut handeln zu können. Gutes Handeln aus der Grauzone hoch in den weißen Bereich, was dann edles Handeln ist. Da es im weißen Bereich auf die Grundlage der Wahrheit kommt und dabei sind wir wieder bei Schopenhauer, der für die Lösung der vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde auffordert.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](http://Bundvfd.de)

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! zum Siebenten!

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 23.02.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Wahrheit ist die Grundlage der Gerechtigkeit. Diese wiederum das Bindemittel der menschlichen Gemeinschaft, die in einem Staat sich zur Erhaltung dieser Gemeinschaft mit einer Gesellschaftsordnung umgibt. Eine solche Ordnung muss es geben, da kein Mensch gleich dem anderen ist, ebenso nicht gleich denkt und handelt.

Das entspringt den Grundlagen der Erkenntnis, die der Mensch im Laufe seines Lebens aufnimmt.

Bekanntlicher Weise ist der Startpunkt für einen neuen Menschen die Vereinigung der weiblichen Eizelle mit der männlichen Samenzelle. Ich habe, ich weiß nicht in der 6. oder 7. Klasse im Biologieunterricht gelernt, dass von da an das Embryo alle möglichen Entwicklungsstufen über Fisch, Lurch bis hin zum Menschen durchläuft. Mir kam das immer etwas komisch vor, was denn bei der Entwicklung zum Fisch bis später zum Menschen mit den Kiemen wird, sich diese dann in den Brustkorb ziehen und sich umentwickeln? Da aber kein anderes Wissen greifbar war, war dann das Glauben angesagt. Inzwischen sind über vier Jahrzehnte vergangen und die Wissenschaft hat sehr wohl aufgeschlossen. So hat Herr [Prof. Dr. Günter Rager im Jahr 2016 einen Vortrag](#) veröffentlicht, der von mir als Laie sehr wohl besser nachvollzogen werden kann, als die Entwicklungsstufen über Fisch, Lurch usw.

In diesem Vortrag ist z. B. zu erfahren, dass bereits in der 4. Schwangerschaftswoche die Entwicklung des Nervensystems beginnt, was vor allem bedeutet, dass das Gehirn wächst. Das Gehirn, das einst das Wissen und vor allem das Bewusstsein aufnimmt. Das Bewusstsein, das auch als Geist bzw. Seele bezeichnet wird. In der 6. Woche bildet sich der Kopf schon deutlich vom Rumpf ab und die Gliedmaßen fangen an sich zu bilden. Was ich besonders an dem Vortrag schätze ist die philosophische Auswertung am Ende, in der es insbesondere um die Menschenwürde geht.

Daraus ist zu erfahren, dass das ungeborene Kind aus den verschiedenen Entwicklungsstadien entsprechendes Gehirn aufbaut. Dieses Gehirn ist zwar aus Erbanlagen biologisch vorgeplant, aber selbst davon unbelastet. Es ist also wenn man es so vergleichen will, eine leere Computer Festplatte, die zwar mit Elektronikbauteilen ausgestattet ist, aber noch keinerlei Programme enthält. Auf diese Festplatte werden dann grundlegende Programme gespeichert, die den Computer dazu befähigen in Verbindung mit anderen Programmen entsprechend gewünschte Rechnerleistung zu erbringen.

Ähnlich aber mit Vorsicht in der bildlichen Übertragung ist es beim menschlichen Gehirn. In diesem Gehirn werden Instinkte gespeichert. Der Instinkt Luft zu holen, was unmittelbar nach der Geburt geschehen muss und die Nabelschnur durchtrennt ist, die bis dahin jegliche Versorgung mit Nährstoffen und eben Sauerstoff aus der Mutter heraus dem Kind übergeben werden. Mit der Durchtrennung der Nabelschnur ist auch die Nährstoffzufuhr unterbrochen. Deswegen braucht es ebenfalls auf dem Gehirn „installierten“ Sauginstinkt. Wie schön waren dabei immer die Grizmek-Filme, wenn man bei diesen neugeborene Säugetiere wie Giraffen, Gazellen u. a. erleben durfte mit ihrem Fluchtinstinkt schnellstmöglich auf die Beine zu kommen, um hernach schnellstmöglich an das Euter um Nahrung aufzunehmen.

Bei Nesthockern, zu denen der Mensch gehört, ist das anders. Da wird dem Neugeborenen das Futter gereicht, jedoch suchen diese solange an der Brust, bis sie die Zitzen gefunden haben. Wer das bei Hunden oder Katzen schon einmal miterleben durfte, hat dabei bestimmt Rührung empfunden.

Weitere Erkenntnis, also bildlich gesehen Programme wird das Kind erst in seinem Leben nach der Geburt aufnehmen. Erkenntnis aus der Erfahrung oder auch durch Lernen.

Wie bereits gesagt, ist aus der Verschiedenheit der Menschen, die die Kinder zur Erkenntnis und zum Lernen bringen, daraus wieder eine erneute Verschiedenheit des neuen Menschen, eine

Tatsache. Aus dieser Tatsache heraus und das die Menschen inzwischen in weit aus größeren Gesellschaften leben als zu Urzeiten, braucht es eine entsprechende Ordnung der Gesellschaft, die dafür sorgt, dass bestmögliche Regeln für die menschliche Gemeinschaft entstehen, die der natürlichen Ungleichheit auf eine höchstmögliche Stufe der Gleichheit bringen. Haben früher diese Regeln die mächtigen bestimmt um ihren eigenen Willen/Gedanken durchzusetzen, egal wie ungerecht sie gegenüber Untergebenen waren, so hat seit den Zeiten der Aufklärung ein umfassendes Umdenken eingesetzt und viele Philosophen haben Gedanken zum menschlichen Verstand und der Vernunft entwickelt, verglichen, daraus die besten Gedanken zusammengefügt und weiterentwickelt. So ist der grundhafte Gedanke der Demokratie entstanden; sinngemäß ins deutsche gesetzt als Volksherrschaft bezeichnet.

Der Grundgedanke stammt aus der griechischen Antike, wo ca. um 450 vor Christus eine kurze Zeitspanne (ca. 50 Jahre) eine solche Gesellschaftsordnung zu finden war.

In dieser Zeit wurden von Sokrates über Plato und Aristoteles die grundhaften Gedanken dazu erbracht. Konnte es aber Volksherrschaft in der damaligen Gesellschaftsordnung geben, wo es doch auch Sklaven gab, die mitnichten zur Mitsprache berechtigt waren? Ja, denn es gab die Regel, dass nur die frei geborenen Athener zum Volk gehörten. Die Sklaven aber Sache ähnlich wie Tiere waren.

Ist das heutzutage noch so? Ausgegangen von Deutschland war bis zum Ende des Kaiserreichs die Monarchie die Gesellschaftsordnung. Und es war durch Gesetz geregelt wer Mitsprache berechtigt war und wer Untertan. Also ähnlich abgesetzt wie damals in Athen die Sklaven.

1919 wurde aber der Herrscher das Volk und somit die Reichs- und Staatsangehörigen und das nach Art. 1 der Weimarer Verfassung. Entgegengesetzt zur monarchischen Verfassung, die vom preußischen König und den anderen Reichsfürsten, also den Herrschern insgesamt, 1871 in Kraft gesetzt wurde, hat die Weimarer Verfassung der eigentliche Herrscher das Volk, diese nicht in Kraft gesetzt. Die WV wurde zwar von den wahlberechtigten Gewählten Mitgliedern der Nationalversammlung erarbeitet/erstellt, aber letztendlich von den Regierenden ausgerufen. Ausgerufen deswegen, weil ohne die Weimarer Verfassung der Versailler Vertrag nicht abgeschlossen worden wäre und damit die Hungerblockade weiter aufrechterhalten. So ist mit dem Schanddiktat der Siegermächte die Weimarer Verfassung erpresst worden, hat dadurch die „Goldenen Zwanziger“ vor allen für die Zionisten gebracht und konnte dann in die Vorbereitung des 2. Weltkriegs unter den Hitlerfaschisten führen. Aus diesen heraus ist es dann (hoffentlich bekanntlicher Weise) zu riesigen Zerstörungen weltweit gekommen. Und im Zuge dessen zumindest vorsichtig geschätzt 80 Millionen Todesopfern. Dabei war das damalige sowjetische Volk dasjenige, das das größte Leid aufgebürdet bekam. Tod und Entstehung neuen Menschenlebens braucht menschliche Erkenntnis.

Deshalb zurück zur Entstehung des menschlichen Gehirns, in dem die Erkenntnis gespeichert wird. Woraus besteht der menschliche Körper? Zu ca. 70% aus Wasser, die anderen 30% setzen sich aus vielen Elementen zusammen, die allesamt im Salz zu finden sind. Im Urmeer haben sich aus Aminosäuren (bestehend aus [Elementen Kohlenstoff](#), [Wasserstoff](#), [Sauerstoff](#), [Stickstoff](#) und – seltener – [Schwefel](#).) weitere Verbindungen gebildet, die man heutzutage Proteine nennt und aus diesen Verbindungen nach und nach lebendige Zellen und über die Weiterentwicklung Lebewesen, die dann aus dem Meer ans Land, später auch in die Luft gingen. Also besteht unser menschlicher Körper aus den verschiedenen Verbindungen, letztendlich aus den Elementen, die man eben im [Wasser](#) und Salz findet, worüber der Biophysiker Peter Ferreira ausführlich vorträgt und man diese Vorträge möglichst zur Kenntnis nehmen sollte um daraus zu lernen sich möglichst gut zu ernähren.

Wie aber kann aus totem Material Bewegung entstehen? In dem in diesem Material ein Energiefeld herrscht und über dieses bioelektrische Energiefeld gesteuert aus dem Gehirn die einzelnen Körperfunktionen gesteuert werden. Innere Organe sind in diesem System gegenüber dem Gehirn

zweitrangig. Denn wenn der sog. Hirntot eingetreten ist, sind andere Organe noch nicht tot, was den Organhandel antreibt. Wenn hingegen Organe wie Herz, Nieren, Leber nicht mehr funktionieren, dann ist das gesamte energetische Feld im Körper gestört und es kann dennoch durch künstliche Maßnahmen der restliche Körper am Leben erhalten werden. Kann man daraus erkennen, dass das Zusammenspiel der Elemente wie des körperlich elektrischen Feldes in der Hauptsache für die Entstehung, der Erhaltung und der Funktion des menschlichen Körpers verantwortlich ist? Aus dem Stand heraus nicht. Aber wenn man sein Hirn in Bewegung setzt, also denkt, und für dieses Denken Wissen aufnimmt, dann wird dieses sehr wohl erkenntlich. Dann begreift man auch den Zusammenhang, dass chemische Fabrikate wie das Contergan das bioelektrische Feld stören können, so dass die Ausbildung einzelner Körperteile des Kindes im Mutterleib gestört oder sogar verhindert wird. Umso mehr wird offensichtlich, dass es unbedingt darauf ankommt, Wasser und Salz in natürlicher Form aufzunehmen. Wenn man aber heutzutage Speisesalz, das Pfund für 17 Cent im Markt zu kaufen bekommt, dann hat das nichts mit einem Lebensmittel zu tun, denn es ist reines Natriumchlorid und man sagt zuviel davon Herzschwierigkeiten und Bluthochdruck nach.

Ja aber bitteschön, natürliches Salz besteht doch ebenfalls zu 97-98% aus NaCl. Ja, sehr wohl, aber genau der übrige kleine Anteil macht ein gesundes Leben aus. Denn in der ständigen Zellerneuerung erzeugt ein Mangel an dem geringen Prozentteil eine Störung, ist dann für vorzeitige Alterung und andere Fehlfunktionen verantwortlich, kann also wie es manche Salzprediger vermeinen, das richtige Salz von Jetzt auf nachher Besserung bringen? Mitnichten wenn man jahrelang das sog. Speisesalz verwendet hat. Zwar kann man bei gesunder Ernährung entsprechend fehlende Elemente auch aus Früchten, Getreide und Fleisch zu sich nehmen, aber nicht in einer solch guten Regelmäßigkeit wie eben mit natürlichem Salz wie z. B. Kristall- oder Steinsalz, das aus Urmeeren stammt.

Man sollte sich fragen, warum das naturbehaltene Salz z. B. aus einer Berchtesgadener Grube teurer ist als das daraus gewonnene Speisesalz, dem man 2-3% seiner Natur nimmt, also es bearbeiten muss. Kann es sein, dass die [weißen Berge](#) von K+S aus solchem entkernten Salz bestehen, das man in diesen Mengen nicht als Speisesalz losbekommt und zu nichts anderen als zur Vergiftung der Natur taugt. So muss man über den Artikel vom Deutschlandfunk das Wissen haben, dass das Speisesalz, hier Kochsalz genannt, eigentlich das pure Gift ist, dem der gesunde Anteil fehlt und deswegen nicht Steinsalz genannt werden kann. Denn aus dem Steinsalz sind die guten Dinge herausgelöst/raffiniert worden.

Und nein, es gab in diesem Salzriss keinen Unterschied [zwischen Ost und West](#), was das Flüsschen Werra nachvollziehen lassen hat.

Das reine Kalisalz, eine Form des Steinsalzes, wird zur Düngung von Äckern genutzt. Warum bekommen die Äcker gesünderes Salz als die Menschen? Kommen wir hier evtl. vom Pfad auf dem wir derzeit in diesem weiten Feld wandeln, ab?

Nein, es geht hier nur über Hügel und durch Täler und deswegen wieder zur Esoterik, denn das bioelektrische Feld hält unbewusst zum erdumspannenden elektromagnetischen Feld Verbindung. Das aber spüren die wenigsten unmittelbar. Für andere einmal der Hinweis zu den Hochspannungsleitungen über die Wechselstrom transportiert wird, der besonders starke Felder bildet, da er in der Sekunde ca. 50 Mal die Richtung ändert.

Hält man sich eine gewisse Zeit unmittelbar unter diesen Hochspannungsleitungen auf, merkt es auch der Unbewusste mit Sicherheit, dass ihm das nicht gut tut. Bauvorschriften untersagen einen Wohnungsbau in unmittelbarer Nähe der Hochspannungsleitungen. Und in letzter Zeit gibt es Verstimmungen in der Bevölkerung wegen der Gleichstromtrassen, die in der Erde zwecks der Windradenergie verlegt werden sollen.

Zurück zur Verbindung des biologisch elektrischen Feldes des Menschen zum elektromagnetischen der Erde.

Vielen ist der Begriff „der 7. Sinn“ oder auch Bauchgefühl bekannt. Ein Sinn oder Gefühl, das

einen eher erahnen lässt, was tatsächlich ist als es andere können. Das aber aus dem Unterbewusstsein heraus, da den Menschen das Zusammenspiel des Körpers mit dem Erdmagnetfeld meistens nicht bewusst ist.

Hat die Kirche in ihrer Theologie nicht den „heiligen Geist“? Wenn man einen reinen Glauben besitzt, dann ist es sehr wohl richtig. Wenn man reinen Glauben nach und nach mit wahrheitlichem Wissen ersetzt, wird dann der heilige Geist als das erdumspannende Magnetfeld offensichtlich. Dann wird offensichtlich, dass aus dem menschlichen Hirn der Geist, auch Seele genannt, das Wissen in das Magnetfeld übergeht. Das bezeichnet die Theologie mit dem Aufsteigen der Seele in den Himmel. Das Wissen geht also in das Magnetfeld über um dort von anderen Menschen, die es verstehen, meistens aber unbewusst, wieder geholt werden kann. Dann wird verständlich, dass es Geschichten gibt, die verlauten lassen, dass Menschen sich mit den Ahnen unterhalten können, dass von Scharlatanen oft missbraucht wird. Da aber das Wissen der Ahnen den heutigen Menschen helfen könnte viele Dinge besser zu erledigen als es derzeit geschieht, und dass den Herrschern über die Menschen die Macht nehmen würde, ist es den Herrschern sehr wohl daran gelegen, wahrheitliches Wissen zu unterdrücken. Hat man früher deswegen Babylon und die Tontafeln zerstört? Haben im Turm von Babylon gar keine Huren gehaust, sondern war dieser zur Himmelsbeobachtung? Beobachtung der Sonne, der Mondphasen und deren Auswirkung auf die Geschehnisse der Erde und auch der Gegenwirkung der Erde selbst, die das biologische Feld der lebenden Natur (Pflanzen, Tiere, Menschen) beeinflussen.

Ebenso wie die steinzeitlichen Monolithbauwerke in ganz Europa, von denen das bekannteste in Stonehenge steht?

Ist also den Menschen seit der Zerstörung Babylons wahrheitliches Wissen entzogen worden? Wahrheit, die die Grundlage der Gerechtigkeit darstellt? Ist es nicht die Pflicht der Führenden für Gerechtigkeit zu sorgen?

Schauen wir deswegen in den weiteren Verlauf des grundlegenden Gesetzes, das eigentlich für Gerechtigkeit sorgen soll. Wir waren im [vergangenen Sonntagswort](#) nach dem Irrgarten des Art. 74 stehen geblieben.

Also weiter zur nächsten Pflicht im Art. 88 des GG.

Hier kommt es nun zu einer grundlegenden und daher wichtigen Sache eines Staates, der nationalen Währung und dessen Hüter. Daher ist auch im Zuge des GG eine Währungs- und Noten(Geldscheine/Münzen)bank errichtet worden, die Bundesbank.

Im Zuge dessen, dass die BRiD aber kein Staat war noch ist, ist diese Bank nicht vom Volk beherrscht, sondern von den Besatzungsmächten. Daher hatte sie auch die DM zu verwalten, die aus dem Marshallplan heraus geboren wurde und obwohl sie harte Währung genannt wurde, nicht goldgestützt war. Denn das erbeutete deutsche Gold haben sich die Westbesatzungsmächte untereinander geteilt wie man es in der [Dreimächteerklärung vom 2.8.1945 unter Punkt IV Abs. 10](#) klar erkennen kann.

Diese Bank wird im GG für unabhängig erklärt, was ich aber gerade im vorherigen Satz klar verneine. Sie wäre vorrangig für die Sicherung der Stabilität der Preise verpflichtet.

Wie kann aber eine Bank der Preisstabilität verpflichtet sein, wenn die Währung auf keinerlei Sicherung beruht? Spätestens mit dem Ende des Abkommens von [Bretton-Woods](#) und die damit verbundene Aufhebung der Goldbindung des US Dollars durfte es keine Preisstabilität mehr geben, denn die rein willkürlich ohne Sicherung gedruckten Dollar brauchen die Inflation um nicht in einer



riesengroßen Währungsblase zu enden, die in jedem Moment zu platzen droht. Gerade in den letzten Jahren kann man die Schwierigkeiten des Dollars erkennen, die im Zuge des goldgestützten chinesischen Yuans entstehen. Der chinesische Yuan der Währung Rimimbi ist inzwischen zur Weltreservewährung aufgestiegen und wegen seiner Goldstützung den westlichen Währungen ungeheuer gefährlich geworden. Jedoch wird die chinesische Regierung darauf achten, dass die Dollarblase nicht unkontrolliert platzt, da es ansonsten zu einem weltweiten Finanzkrach kommt. Nun konnte man aber unter der DM keine größere Inflation zulassen, wie es mit der Lira in Italien geschah, da ansonsten der unberechtigte Nimbus der harten Währung verloren gegangen wäre.

Die „Zeit“ [sinnierte bereits 1964 über einen Europa-Dollar](#) und bringt das Wissen in den Ring, dass vor dem 1. Weltkrieg eine gewisse einheitliche Europawährung entstanden war, die aber in Gold und Silber gestützt und durch die Verwerfung des WK 1 nicht aufrechterhalten werden konnte. [1971 wurde aber von Nixon der Goldstandard des US Dollar aufgehoben](#). Damit also der Europa-Dollar nicht mehr möglich.

Da man über die Montanunion inzwischen die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft errichtet hatte wurde 1979 der sog. Ecu eingeführt. Dieser war für die schnelle Verrechnung des Handels zwischen den Staaten des neuen Reichs gedacht und hatte außer ein paar Gedenkmünzen kein Bargeld. Die eine oder andere Bank stellte Reisescheck in Ecu aus, an den Börsen konnte damit gehandelt werden. Und das, so glaube ich, war die Hauptsache, denn ein Abgleich zu den nationalen Währungen fand alle fünf Jahre statt. Und die harte DM, eigentlich die Bewohner des Bundesgebietes, durften dann für das Loch, was die schwache Lira gerissen hatte, immer wieder in die Presche springen.

1993 ist aus der EWG über den Maastrichtvertrag das neue Reich entstanden. Diesem hat man dann herzallerliebste eine eigene Zentralbank angeheftet. Natürlich ist diese Bank von denselben beherrscht wie die FED der USA den Goldman Sachs, den Bankern der heimatlosen Zionisten. Umso mehr, da das neue Reich im Grunde nur die europäische Vorstufe die in die Eine-Welt-Regierung einmünden soll, ist. Vorbereitet wurde das neue Reich nicht zuletzt durch die SPD, die darauf drängte den Art. 23 n. F. GG, der die BRiD an das neue Reich ausliefert, 1992 in das Grundgesetz zu pressen. Über die EZB wurde dann 1999 der Euro ins Leben gerufen. Damals aber nur als Buchgeld, das man bekanntlicher Weise willkürlich vervielfachen kann. Das Bargeld gab es erst im Jahr 2002 dazu. und inzwischen wird daran gearbeitet das Bargeld abzuschaffen um eines Tages jene, die unliebsam werden, über Kontensperren klarzustellen, wer der Herr ist, also wem man sich zu unterwerfen hat. Das wollen aber die Menschen nicht erkennen, da das bargeldlose Zahlen mit Scheckkarte so ungeheuer lässig ist und die Sorgfaltspflicht für mitgeführtes Bargeld entfällt.

2002 hatte der Euro zur DM den Umrechnungswert 1,99583. Keiner, dem noch ein klein wenig die Gabe des Kopfrechnens gegeben ist, wird daran zweifeln, dass der Euro schon lang nicht mehr diesem Wert entspricht, sondern über die Inflation, hinter dem das Einkommen der Menschen immer stärker hinterher hinkt, übermäßig an Wert verloren hat. Bei monatlichen Inflationsraten von 1,5-2% ergibt sich dann eine jährliche Inflation von ca. 20%. Hat jemals einer alljährlich 20% mehr Nettolohn erhalten? Die einzigen, die sich alljährlich inzwischen selbstständig bedienen dürfen, sind jene, die an den Futtertrögen des [Bundestages](#) und der [Land tage](#) sitzen.

Aber Schluss hier bevor Neid und Gier zum Futtertrog entsteht, zur nächsten Pflicht im Art. 93 GG.

Oh, jetzt treffen wir auf etwas, was es gar nicht geben kann, zu einem Bundesverfassungsgericht, denn für den Bund also die BRiD, gibt es ja nur ein Grundgesetz. Diesen Fakt kann man in der Präambel von 1949 und 1990 lesen. Denn in beiden Präambeln (in der alten sowie der neuen) steht

klar, dass die Deutschen sich Kraft eines verfassungsgebenden Kraftaktes das Grundgesetz gegeben hätten; und in keiner Präambel ist von einer Verfassung die Rede. Und das Mitglied des Parlamentarischen Rates [Carlo Schmid hat das in seiner Rede vor dem Rat](#) ebenfalls klar aufgezeigt:

Daher kann dieses Gericht gutmütiger Weise allerhöchstens als **GrundGesetzGericht** (3 x G) bezeichnet werden, obwohl es seit dem 18.7.1990 ohne Rechtskraft des GGs ein Ausnahmegericht ist, was angeblich nach Art. 101 GG verboten ist.

Und schon sind wir wieder im Strudel des Wirrwarrs, der davon angetrieben wird, dass ja nach meiner bewiesenen Auffassung das GG nicht mehr gültig ist und somit auch der Art. 101. es bleibt also der Verweis auf die nach wie vor ohne Friedensvertrag rechtsgültige [Proklamation Nr. 3 des Alliierten Kontrollrats vom 20.10.1945](#), die Ausnahmegerichte verbietet.

So kann sich dieses 3 x G nach wie vor aufschwingen um über die Rechte und Pflichten von Bundesorganen und deren Einhalten zu entscheiden. **Rechte und Pflichten?** Ach nein, das was mir gerade eingefallen ist, lautet ja [Rechte und Verantwortlichkeiten](#) und die stehen nicht im 3 x G sondern den Besatzungsmächten nach wie vor und zwar **allen vieren** bis zu einer abschließenden Friedensregelung zu.

Bundesorgane sind z. B. der Bundestag und der Bundesrat und über deren Rechte und Pflichten darf das 3 x G entscheiden? Natürlich nur soweit es sich nicht zu weit hinauslehnt, da die Richter des 3 x G durch eben diese beiden nach Art. 94 GG und § 5 des 4 x G (**GrundGesetzGerichtsGesetz**) in ihre Stellung gehievt werden. Das zeigt abermals auf, dass die Unabhängigkeit der Gerichte (Justiz) von der Legislative in der BRiD nichts weiter als eine Verschleierung der Wahrheit ist.

Eigene Rechte, mit denen Organe ausgestattet sind hatten wir im letzten Sonntagwort behandelt. Da kann sich ein Bundestagsausschuss glatt weg aufschwingen Klage zu erheben, also die Tätigkeit eines Staatsanwaltes ausüben. Man beachte auch hier die angebliche Unabhängigkeit der Legislative zur Exekutive. Entscheiden darf das 3 x G auch bei Zweifeln der Vereinbarkeit von Landesrecht und Bundesrecht bis hin zum ebenfalls schon abgehandelten Bundeszwang. Ein Teil dieses Zwangs ist z. B. dass Bayern als freier Staat nicht aus dem Grundgesetz austreten darf, da das die drei Westbesatzungsmächte von vornherein ausgeschlossen hatten. Natürlich darf so etwas nur die Bundes- oder eine Landesregierung beantragen.

Wenn jetzt der rotzige Querulant Opelt daher kommt und verlangt die Vereinbarkeit von Bundesrecht mit dem Völkerrecht zu überprüfen, muss man erst einmal nachschauen, ob das das 3 x G überhaupt dürfte. So stößt man dann im Vornherein darauf, dass das 3 x G nicht berechtigt ist die Gültigkeit völkerrechtlicher Verträge zu entscheiden. Denn mit einer seiner ersten Entscheidungen [2 BvE 3/51 vom 29.07.1952](#) hat es folgend ausgeführt: „*Das Bundesverfassungsgericht entscheidet ausschließlich im innerstaatlichen Bereich und kann nicht über die völkerrechtliche Gültigkeit eines Vertrages entscheiden.*“

Der rQ Opelt hat aber in der [Bürgerklage](#) nicht die Überprüfung der Gültigkeit der beiden Menschenrechtspakte verlangt, sondern Vereinbarkeit des Rechts der BRiD mit dem Völkerrecht, also ob das GG gegen das Selbstbestimmungsrecht der Völker verstoße, da bis dato also 7 Jahre später keine einzige Verwaltung, die deswegen angeschrieben wurde, den verfassungsgebenden Kraftakt, der in der neuen Präambel zum GG steht, [nachweisen will](#). Und das ist sog. innerstaatliches Recht, wenn denn die BRiD ein Staat wäre. Aber wie es so schön heißt ist dieses Gericht zum Schutz des GG da. Zum Schutz des GG gegen den Souverän, das Volk. Man könnte vermeinen, dass dies [paradox](#) wäre, aber leider ist das bittere Wahrheit. Bittere Wahrheit ist auch, dass das 3 x G sich nach 1990 immer noch aufschwingt über öffentlich rechtliche Dinge zu

entscheiden. Öffentlich – rechtlich bedeutet, dass es um Dinge eines Staates geht, die auf Grundlage staatlicher Gesetze beruhen oder der Völkergemeinschaft auf der Grundlage von Völkerrecht. Da aber der deutsche Staat mangels Organisation handlungsunfähig ist, gibt es kein grundlegendes Gesetz/Verfassung für diesen Staat. Das grundlegende Gesetz, was bis zum 17.7.1990 das GG für die staatsrechtliche Verwaltung mit Namen BRiD darstellte, ist seit dem 18.7.1990 rechtsungültig und wird aufgrund eines fehlenden Friedensvertrages von den drei Westmächten, insbesondere des US Imperialismus, de facto weiter beliebig genutzt, wie es der Art. 23 n. F. deutlich aufzeigt.

Ah, dann kommt es – Jedermann wäre berechtigt, wenn er sich in seinen Grundrechten verletzt sehe, kann eine Verfassungsbeschwerde einlegen um sein Recht durchzusetzen.

Ja, hier wird es wieder schwierig. 1. meint Opelt und jene, die der Bürgerklage [per Erklärung](#) beigetreten sind, nicht dass sie in einem Grundrecht was im GG festgehalten wäre, verletzt sind, sondern in ihrem verbindlichen Völkerrecht, das das Selbstbestimmungsrecht der Völker festschreibt. Verletzt deswegen, da wie ständig und immer wieder nicht eine einzige Verwaltung der BRiD von oben dem 3 x G herunter bis in die staubigste Dienststube den verfassungsgebenden Kraftakt nachweisen will und somit die sog. unzufriedene Randgruppe wie es das Merkela mitteilen lassen hat, aufzuklären und sie friedfertig wieder in die Bewohner des Bundesgebietes einzupassen. Das kann man aber mit ehrlich und aufrichtigen Menschen, die ihr gewissen der Wahrheit verpflichten nicht tun. Daher, auch oder gerade deswegen, weil alle vier Besatzungsmächte bei jeder Einlegung der Bürgerklage extra angeschrieben wurden, auf dass diese das 3 x G auffordern die Bürgerklage zu bearbeiten, hat bereits der Pförtner beim 3 x G die Klage abgewiesen und sie versucht in eine unzulässige Verfassungsbeschwerde umzudeuten. Und hier wird es schwierig, denn eine Bürgerklage hochtrabend Popularklage genannt, ist nun einmal keine Verfassungsbeschwerde; und eine Bürgerklage wird nun einmal nicht von Bundesorganen eingelegt, sondern von einem Bürger, also einem Menschen, der Staatsangehöriger ist, wie es der [Opelt dem 3 x G aufgezeigt](#) hat. Da aber die BRiD keine Staatsangehörigen hat, brauchte sie die Klage des Opelt nicht zu bearbeiten und gerade deswegen wurden die Besatzungsmächte angeschrieben, da diese bis zu einer abschließenden Friedensregelung weiter Rechte und Verantwortlichkeiten über Berlin und Deutschland als Ganzes haben.

Ja, das klingt alles so verwirrt, zumindest wenn man zulässt, dass die Herrschaften des

3 x G die Verwirrung aufbauen können. Deswegen wurde die Bürgerklage knapp und klar gehalten, so wie auch die einzelnen Beschwerden wegen Nichtannahme der Klage, woran die Herrschaften des 3 x G verzweifelten, weil sie mit ihrem Wirrwarr nicht beeindrucken konnten und letztendlich einfach jede weitere Antwort verweigerten. Und warum können sie die Antwort verweigern? Weil es nicht genug ehrlich und aufrichtige Deutsche gibt, die auf dem zivilen Weg der Bürgerklage mitgehen, um die unsäglichen Zustände im schönen Deutschland zu beenden.

Woran liegt es, dass keiner mehr bereit ist sich der Bürgerklage anzuschließen, obwohl doch Verfassungsbeschwerden über den ESM, das Freihandelsabkommen CETA und andere solche Dinge hunderttausende Menschen hinzugesprungen sind. Diese Beschwerden aber von augendienenden Oberlehrern so aufgearbeitet wurden, dass das 3 x G bei Aufbauen des Wirrwarrs keine Probleme hatte und alles vom feinsten abgelegt werden konnte. Haben die Menschen den Mut verloren und sind in die Angst verfallen, weil jegliche ehrliche Gegnerschaft vom BRiD Regime niedergeschlagen wird? **Angst** – da sind wir beim Thema. Diese wird übermächtig, umso mehr den Menschen Wissen fehlt und sie auf Glauben angewiesen sind, ihnen aber vom BRiD Regime Aberglauben eingeflösst wird und das vor allem über die [Umerziehung](#) erfolgt. Umerziehung der BRiD ist die Geschichte, die die Sieger schreiben in die Köpfe der Menschen einzupflanzen. Dazu werden alle Medien, die vorhanden sind benutzt, um entsprechende Propaganda zu verbreiten. Viele Menschen haben darüber bereits ausgeführt, dabei auch über die

Musik. Und man sollte es nicht glauben, gerade die Beatles sind in diesem Geschäft missbraucht und daher durch die Medien hochgeputzt worden. Es gibt viele Menschen, die viel Wahrheit schreiben, aber aus Unwissenheit heraus auch viel über Fallstricke stolpern, weil sie wahrscheinlich nicht auf ihren 7. Sinn, ihr Bauchgefühl gehört haben. So z. B. Herr John Coleman, der über das Komitee der 300 ausgeführt hat. In dieser Ausführung sind Fehler enthalten, die ich nicht vertreten kann und deswegen auf der Seite [Bundvfd.de](http://Bundvfd.de) nicht veröffentlicht wird. Ich möchte aber daraus zitieren: „

*„Schon lange bevor Theodor Adorno-Wiesengrund in England ankam, war er bereits beim Tavistock-Institut bekannt gewesen. Es wurde ihm eine Stelle in Schottland, an der Gordstoun School, angeboten, wo es ihm frei stand, seine Forschungen fortzusetzen. Als Adorno in England landete, wurde er sofort unter die Fittiche des Tavistock-Institut genommen. Adorno mußte Deutschland verlassen, nachdem die deutschen Behörden auf seine Tätigkeit aufmerksam geworden waren. Er hatte mit dem Bewußtsein von Kindern mittels musikalischem Ausdruck gespielt, genau nach*

*Anweisung von Plato. Bekannt als „Karl Marx der Musik“, hatte er seine theoretische Methode, Musik zu komponieren, von Alban Berg, dem „musikalisch Radikalen“, übernommen, der die Tonalität zeitgenössischer, traditioneller Musikklänge in Frage stellte .*

*Mit seinen eigenen Worten sagte Adorno, daß seine Musik stalinistisch oder faschistisch sei, und daß er „große Konzepte benutzte, um zu sehen, ob sie richtig klangen und den Daten entsprechen“ — s. o. Daher wurde er von Tavistock engagiert, Musik, basierend auf dem atonalen 12—Ton Musiksystem, zu schreiben, die „richtig klang“, und „die zu den Daten paßte“. Er schrieb die entsprechenden Liedtexte dazu, so dass dadurch 18 Alben für die „Beatles“ entstanden.“*

[Adorno wird vom MDR](#) als Philosoph bezeichnet. Ein Philosoph ist ein Mensch, der tiefgründig denkt und dabei Vernunft anwendet. Ist also einem solch vernünftigen Denker zuzutrauen, dass er nicht weiß, wer den Faschismus grundhaft zum Entstehen geholfen hat? Hat Adorno nicht gerade für diese gearbeitet, erzeugt er also über Halbwahrheiten einen großen Wirrwarr und stürzt mit Musik Menschenmassen, bei denen diese Anklang findet, nicht in den Aberglauben? Das sind Fragen, die die Lösung der vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“ brauchen. Denn mit Sicherheit kann über die allgemeine Beliebtheit der Beatles und der Rolling Stones genauso gestritten werden wie um den FC Bayern oder den ganzen anderen Fußballzirkus als Colosseum, sprich Brot und Spiele. Wenn Adorno vom Bewusstsein spricht, mag es durchaus sein, dass er in der Lage ist mit seinem eigenen biologischen Feld an das elektromagnetische Feld der Erde anzukoppeln, dabei aber der Unvernunft unterliegt, die ihm den Vorteil brachte, seinen eigenen Nutzen über den der anderen zu stellen, sprich seine Glückseligkeit auf dem Leid der anderen aufzubauen.

Ich glaube trotz allem nach wie vor an das Gute im Menschen und hoffe deswegen, dass es immer mehr Menschen geben wird, die sich dem guten Denken, guten Reden und guten Handeln verschreiben werden.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! zum Achten!

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 01.03.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

der Glaube eines neugeborenen Menschen wird grundhaft erst nach der Geburt aufgebaut. Zwar ist das Gehirn bereits ausgebildet, wird auch beruhigende Musik und ebensolche Gespräche wahrnehmen können, diese aber nicht speichern aber auf die Ruhe oder Unruhe, die diese äußeren Einflüsse bereiten, reagiert. Ein harmonisches und ruhiges Familienleben ist daher bereits einem im Mutterleib heranwachsenden Kind, überaus zuträglich. Einflüsse wie Ärger, die die Mutter über Lebensumstände, schlimmer noch Angst empfindet, sind in der Zeit schon grundhaft schädlich.

Speichern wird das Kind diese äußeren Lebensumstände in seinem Hirn aber erst dann, wenn es langsam anfängt aus dem abgenabelten Stadium heraus die Hirnfähigkeit darauf ausgerichtet zu entwickeln. Es entsteht der Geist des Kindes. Da das Kind noch nicht in der Lage ist Erkenntnisse zu fassen, bleibt es in den ersten Lebensmonaten auf Erfahrungen angewiesen. Die Erfahrung, ob es mit Liebe angenommen wird, genug zu Essen und zu Trinken bekommt, dabei reinlich gehalten wird oder aber ob die Umgebung mit körperlicher und psychischer Gewalt belastet ist. Ist z. B. die Mutter herzensgut zu ihrem Kind, der Partner aber das Gegenteil, wird sobald das Kind merkt, dass Gefahr droht, durch Klang der Sprache oder auch des Schrittes, also auf entsprechende hörbare Reize reagieren und dann vor der Gewalt, ohne die Möglichkeit sich zu wehren, in Angst versetzt wird. Das ist für ein Kind schlimm. Besonders schlimm aber wird es, wenn schon die Mutter mit dem Kind unmöglich umgeht. Dadurch wird das Kind von Anfang an geistig so stark belastet, dass es in Zukunft und anderen äußeren Umständen schwer haben wird, die Angst gegenüber der Umwelt abzulegen.

Es ist also wichtig, dass dem Kind von Anfang an harmonische Lebensumstände zur Verfügung stehen um den Glauben, den es aufbaut rein zu halten. Die wichtigste Grundlage dafür ist die Wahrheit. Wenn sich das Kind weiter entwickelt, in dem es Erfahrungen aufnimmt und daraus Erkenntnisse zieht, z.B. über heiß oder kalt, indem es vorsichtig versucht ob das zum Trinken entsprechend ist, oder das Wasser zum Waschen angenehm, wird es, wenn es von den Eltern dazu angehalten wird, auch erlernen, anderen Menschen zu vertrauen, dass es zum Trinken oder zum Waschen die richtige Temperatur habe. Wobei dem Kind aber auch aufgezeigt werden muss, dass es kein blindes Vertrauen zu Fremden haben darf, es gegenüber anderen Menschen aber ebenso zu handeln hat, was letztendlich die Grundlage zu dem „du sollst gegen deinen Nächsten kein falsches Zeugnis reden“ legt.

Dieses Gebot, zu dem die Christen angehalten werden es einzuhalten um sich nicht zu versündigen, beruht auch auf der Wahrheit und zeigt auf, dass wenn die 10 Gebote der Christen und Juden eingehalten werden, ein reiner Glaube entstehen kann. Dieser reine Glauben, der als der Geist des

Menschen im Hirn gespeichert ist, ist letztendlich die Seele des Menschen. Und wenn diese Seele rein und ohne Sünde ist, geht sie lt. Theologie mit Beenden des Lebens des Menschen in den Himmel, wenn aber mit Sünde belastet, in die Hölle.

Jetzt ist der reine Glaube Teil der reinen Vernunft, die aus dem reinen Glauben entsteht, wenn dieser mit wahrheitlichem Wissen ersetzt wird. so z. B. , dass es tatsächlich keinen Weihnachtsmann gibt, sondern die entsprechenden Geschenke von den Eltern oder anderen Angehörigen stammen und diese dafür eine entsprechende wertschöpfende Arbeit erbringen mussten. Das Geschenk aber wiederum für die Belohnung der wertschöpfenden Arbeit des Kindes ist. Wertschöpfende Arbeit ist hier schwer zu verstehen, aber durchaus mit dem Gehorsam gegenüber den Eltern zu vergleichen, mit der Hilfe im Haushalt z. B. beim Abtrocknen, Blumengießen, besonders beliebt bei Kindern die Beteiligung bei der Weihnachtsbäckerei oder ähnlichen leichten Arbeiten, an die die Kinder herangezogen werden, um sie für das spätere Leben auszurüsten.

Wichtig dabei ist immer wieder die Wahrheit. So z.B., dass es Salz bedarf um etwas Essbares schmackhafter zu machen. Zuviel Salz aber die Sache ungenießbar macht. Und hierbei sind wir schon wieder in einer Grauzone zwischen essbar und nicht essbar durch die richtige Menge an Salz und kommen dabei gleich zum nächsten, dass ein jeder Mensch die Menge des Salzes in einem Essen unterschiedlich wahrnimmt. Unbewusst aber wird der Mensch wahrnehmen, dass etwas nicht stimmen kann und fragt sich dann, ob es am Salz oder anderem liegen kann, ihm dabei aber Wissen fehlt um zu erkennen, an was es tatsächlich liegt. So z. B. , wenn man sog. Speisesalz, also das pure eigentlich giftige Natrium Chlorid (NaCl) verwendet hat oder aber gutes Salz, was letztendlich ein Lebensmittel ist und zu dem 97-98% NaCl weitere viele Spurenelemente enthält, die alle Lebewesen (Pflanzen, Tiere, Menschen) für ein gesundes Leben benötigen. Es ist also falsches Zeugnis gegenüber dem Nächsten, wenn das NaCl als Speise- oder Kochsalz bezeichnet wird und dies der Mensch glauben muss, solange er seinen Glauben nicht mit wahrheitlichem Wissen ersetzen kann. Er verfällt also mit diesem falschen Wissen in einen unreinen Glauben, in den Aberglauben, der Teil der Unvernunft ist.

So würden also die Eltern eines Kindes praktische Vernunft zeigen, wenn sie versuchen ganzheitliches wahrhaftes Wissen über gesundes Leben aufzunehmen, daraus dem Kind aufzuzeigen, dass eine solch kleine Menge die neben dem NaCl im guten Salz stecken, tatsächlich ein gesundes Leben ermöglichen kann. Und die Tatsache aus der Urgeschichte, der Entstehung des Lebens herausstammt.

So wird die Seele des Kindes nach und nach aufgebaut aus dem Wissen, das über die vielen Generationen, über die Zehntausende von Jahren überliefert wurde. Wird dann aber eine solche Kette mutwillig unterbrochen, ist ganzheitliches Wissen verloren.

Und hier sind wir wieder bei einem Nein! Ganzheitliches Wissen ist nicht verloren, denn dieses geht mit der Seele nicht in den Himmel, sondern in die erdumspannenden Magnetfelder und das nicht erst mit dem Tod eines Menschen, sondern bereits dann, wenn ein anderer Mensch angestrengt darüber nachdenkt, nach dem Volksmund, darüber brütet.

So ist es also einem jenen Menschen, der vermeintlich verlorenes Wissen neu entdeckt, dieses entsprechend durch eben solches Brüten, wieder aus dem erdumspannenden elektromagnetischen Feld zurückholt, aufgrund des bioelektrischen Feldes im menschlichen Körper, der dieses meistens unbewusst tut.

Ein besonderes Beispiel hierfür ist die neue Medizin des Herrn Dr. Hamer. Also Herr Dr. Hamer eher unbewusst auf das im erdumkreisenden Magnetfeld stehende Wissen zurückgegriffen hat, um es niederzuschreiben. Das jedoch schmälert die Leistung des Dr. Hamer nicht im geringsten, sondern im Gegenteil zeigt auf, dass ein Mensch, der ehrlich und aufrichtig ist, Leistung erbringen kann, die den Völkern der Welt einen [Segen](#) darstellt. Einen Segen, der aber wiederum anderen die durchaus gewollt sind, ihre Glückseligkeit auf dem Leid der anderen aufzubauen, im Weg steht und

daher bemüht sind z. B. den Segen der neuen Medizin des Dr. Hamer zu verteufeln, die Medizin als unsägliche Dummheit darstellen, und dabei sogar soweit gehen, jene, die darum bemüht sind, wirtschaftlich zu zerstören und sie sogenannten als vogelfrei zu erklären, also von jedermann ungestraft verächtlich behandelt werden können und jedem, der ihnen hilft, ebenso dem Zwang der Mächtigen zu unterwerfen. Das ist die Art der alten Römer, die in das katholifarisches eingeflossen ist.

Da dieses Unterwerfen nicht auf das Sollen und damit Wollen des Menschen grundiert, sondern auf das Sollen und dem damit verbundenen Müssen, ist es Zwang gegen die menschliche Würde, die der Pflicht widerspricht, die Würde des Menschen unantastbar zu halten.

Somit sind wir wieder im Kreis der Schlange der Pflicht des Grundgesetzes für die Bundesrepublik in Deutschland.

Das [letzte Sonntagswort](#) hat beim Art. 93 GG geendet.

So nun der Sprung in den Art. 100 GG.

Ein Artikel, der es wie andere ebenfalls in sich hat, denn es geht um Verfassungswidrigkeit von Gesetzen.

Noch mal, eine verfasste Gewalt (*pouvoir constitué*) ist z. B. die mit den Regeln einer Verfassung erstellte Regierung. Aber auch die Staatsanwaltschaft und Gerichte sind verfasste Gewalten, die nichts auf eigene Veranlassung in der Verfassung zu ändern haben. Die verfassende Gewalt (*pouvoir constituant*) sind jene, die die Verfassung in Kraft setzen. 1871 waren es die Fürsten des Bundesstaates, der Deutsches Reich genannt wurde, da diese die Herrscher, der Souverän, waren.

1919 in der Weimarer Verfassung änderte sich dies mit dem Art. 1 Abs. 2 grundlegend. So steht dort: „(2) Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Die erste Gewaltausübung wäre es diese Bestimmung in Kraft zu setzen, also per Volksabstimmung für oder wider diese Verfassung zu stimmen und zwar vom einzelnen Menschen in seiner Gesamtheit des Volkes. Eine solche Abstimmung hat es 1919 nicht gegeben und daher konnte die WV rechtlich nicht in Kraft treten, wurde aber de facto angewendet, nicht zuletzt um den Ententemächten in Versailles Befriedigung zu schaffen.

Genauso war es 1949 mit dem GG. Obwohl in der damaligen Präambel bereits stand, dass das deutsche Volk sich das GG gegeben habe, was aber im Art. 144 bereits widerlegt wurde, da dort stand und nach wie vor steht: „(1) Dieses Grundgesetz bedarf der Annahme durch die Volksvertretungen in zwei Dritteln der deutschen Länder, in denen es zunächst gelten soll.“

Im Art. 20 GG steht aber: „(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Es hat sich also nur eines geändert, dass nicht nur die Staatsgewalt, sondern **alle** Staatsgewalt vom Volke ausgehen sollte. Wenn es denn nur so wäre!

Denn auch in der Präambel des GG von 1990 steht, dass sich das deutsche Volk das Grundgesetz gegeben habe. Was aber, wenn es so wäre, im BGBI. festgehalten sein müsste. Eine jede griesgrämige Änderung von willkürlichen Regeln wird im BGBI. festgehalten, aber eine solche Volksbefragung nicht?

Es kann keine Volksbefragung bundesweit gegeben haben, weil es dazu im GG im Gegensatz zu den Ländern keine Bestimmung gibt, somit bundesweite Volksbefragungen auf der Grundlage des GG nicht durchgeführt werden können.

Ja, wenn es Zweifel gibt, dass eine Regel des Völkerrechts Bestandteil des Bundesrechts wäre, müsste von einem Gericht dem dieser Zweifel ankommt, das 3 x G eingeschaltet werden. Verbindliches Völkerrecht ist jenes, das einerseits von der UN Vollversammlung beschlossen wurde und andererseits vom UN Sicherheitsrat nach den Vorschriften der UN Charta. Beschlüsse der Nato aber auch des neuen Reichs/EU zählen also nicht im geringsten zu verbindlichem Völkerrecht, sondern stellen das sog. internationale Recht dar, was aber in den meisten Fällen gegen das verbindliche Völkerrecht verstößt.

Es wird im Art. 100 ganz besonders auf den Art. 25 GG verwiesen, wo festgeschrieben steht: *“ Die allgemeinen Regeln des Völkerrechtes sind Bestandteil des Bundesrechtes. Sie gehen den Gesetzen vor und erzeugen Rechte und Pflichten unmittelbar für die Bewohner des Bundesgebietes. “*

Die Bewohner des Bundesgebietes sind aber nicht das deutsche Volk, sondern dieses ist nur ein Teil derer. Jetzt steht aber hier im Art. nur davon, dass Gerichte sich im Zweifel an das 3 x G wenden dürfen, der einzelne Mensch aber nur mit einer Verfassungsbeschwerde. Auch für eine Bürgerklage gibt es keine Vorschrift. Und warum hat der rotzige Querulant trotzdem eine solche dem 3 x G vorgelegt? Ganz einfach, weil: *„Es kann aber auch sein, daß das Verfassungsgericht ohne einen sonst schwebenden Prozeß oder jedenfalls unabhängig davon angerufen wird und zwar durch irgendeinen Bürger, der sich in verfassungsrechtlich unzulässiger Weise beeinträchtigt fühlt.“*  
[Prof.Theodor Maunz]

Und genau das tut der Opelt und die Erklärer zur Bürgerklage, weil sie sich mit einem erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt nicht zufrieden geben, sondern auf das verbindliche Völkerrecht, dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei Menschenrechts pakten pochen. Da das 3 x G aber dieses voraussehbar nicht stören würde, wurden bei den bis dato drei Einlegungen der Bürgerklage allemal die vier Besatzungsmächte aufgefordert, das 3 x G zur Klärung der Klage tätig werden zu lassen. Und die weitere Macht im ständigen Sicherheitsrat die VR China wurde von dieser Aufforderung in Kenntnis gesetzt. Darüber wurden die Erklärer zur Bürgerklage auf dem Laufenden gehalten.

So liegt es letztendlich nur noch daran, dass es zuwenig ehrlich und aufrichtige Menschen ohne Angst gibt, die per Erklärung der Bürgerklage beitreten, um den Druck besonders auf die drei Westbesitzer so zu erhöhen, dass diese nicht umhinkommen und das 3 x G anweisen die Bürgerklage zu entscheiden, umso mehr, da sie sich nach wie vor Rechte und Verantwortlichkeiten für Berlin und Deutschland als Ganzes zuschreiben und das bis zu einem Friedensvertrag, der aber **ohne** eine volksherrschaftliche Verfassung nicht zustande kommen kann.

Deswegen nun weiter mit der Pflicht im GG.

Art. 104a Abs. 4 geht davon aus, dass wenn Bundesgesetze Länder verpflichten Geldleistungen zu erbringen, diesem der Bundesrat zustimmen muss.

Schau einer an, alle sog. Artikel mit a) oder b) sind bereits geändert gegenüber der Originalausführung. Dieser Abs. 4 des Art. 104a, ist in sich schon geändert worden, also eine doppelte Änderung.

Wer ändert das Grundgesetz? Wenn es eine Verfassung wäre, stünde dies nur dem Herrscher zu, also dem deutschen Volk mit Mehrheitsbeschluss.

Da aber das GG bekanntlich keine Verfassung ist, wurde das vorn Grund auf nach dem Willen der drei Westbesitzer geregelt und so sind die Parteien nach Art. 79 GG mit Zweidritteln des Bundestages und Zweidritteln des Bundesrates ermächtigt dem Volk Vorschriften zu machen.

Deswegen hat es inzwischen auch 63 Veränderungen des GG bis in das Jahr 2019, ganz im



Gegensatz zur Bayerischen Landesverfassung aus 1946, wo klar der Art. 75 Abs. 2 eine Verfassungsänderung mit Volksentscheid zu bestätigen ist.

Man glaube es nicht, aber in den Jahren 1990/91 gab es doch eine Versammlung von Ehrenamtlichen, die eine neue Verfassung für den deutschen Staat aufgebaut haben und diesen dann „Bund deutscher Länder“ nennen wollten. Oh ja, da sind auch jene trotzallem knallhart an besatzungsrechtlichen Vorschriften geblieben, denn der Vorgänger der Deutschen Bundesbank hieß genauso „Bank deutscher Länder“. Und der Begriff Land klammert zumindest offensichtlich den Begriff Staat aus, die die Länder der BRiD nicht sind, da sie zumindest keine Staatsvölker besitzen. Was letztendlich ebenfalls auf den Bund selber zutrifft, der sich derzeit immer noch BRiD nennt, damit Republik, was bekanntlich Freistaat bedeutet.

Da gab es doch sehr wohl gute Gedanken dieses „Kuratoriums“, die man nicht außerachtlassen sollte. Letztendlich aber wurde der ganze Plan einer neuen Verfassung in die Tonne gestampft, da man ja inzwischen die neue Präambel eingesetzt hatte und den Art. 146 geändert, das ganze vom Volk außer einigen Randgruppen gefressen wurde und die Einigkeit der wichtigen Männer nicht mehr gestört werden konnte. Es war also der Bazillus einer Verschwörung gegen die Besatzer abgetötet und der Boden geschaffen den Art. 23 für die Auslieferung der BRiD an das neue Reich/EU in das GG zu pressen. Man staune, was die Welt über solche Dinge verlauten lässt.

Und hier haben wir es im Abs. 6 noch einmal den Unterschied von Supranationalen und völkerrechtlichen Dingen. Supranational, also international wie Nato und eben neues Reich/EU ; Völkerrecht jedoch die Vereinten Nationen und deren Unterorganisationen.

Das funktioniert bis dato hervorragend, umso mehr seit dieser Zeit eine ganze Generation in den Aberglauben hineingeboren wurde.

Jetzt sind wir aber wirklich vom Pfad auf dem weiten Feld abgekommen.

Nein, wir stehen wieder einmal nur auf einer der Höhen des Weges und folgen der Aufforderung „Kehre dich um von diesen Höhn nach der Vergangenheit zurückzusehen!“

Und nun wieder ab ins Tal der Pflicht zum Art. 106 GG. Da sind wir sehr wohl ganz tief im Tal und das Grundwasser steht uns fast bis zur Oberkante Unterlippe, denn es geht um das Finanzmonopol, also die Oberherrschaft über das Geld, was von den Bewohnern des Bundesgebietes eingetrieben wird.

Halt ein du rotziger Querulant.

Es ist von Steuern und anderen Abgaben die Rede! Jawohl, es ist die Rede davon. Aber was sind Steuern? Das sind öffentlich rechtliche Abgaben auf einer verfassungsgemäßen Grundlage, also dem Rechtsstaatsprinzip entsprechend. Ich glaube ich muß hier nicht erneut ausführen um die Abgaben, die von den Bewohnern des Bundesgebietes eingetrieben werden, als Schutzgeld bezeichnen zu können. Denn ein Verstoß gegen Strafgesetz ist eine kriminelle Handlung und das Völkerstrafgesetzbuch ist nun einmal eine solche Sammlung.

Der Art. 106 lässt ein klein wenig erfahren, welche Schutzgeldarten es gibt und wie viel von diesen doppelt und dreifach verlangt werden. Z. B. die Vermögenssteuer, von dem Vermögen, das vererbt wird und dann erneut mit Erbschaftsteuer belegt wird. Das trifft ja aber nur die Reichen, die es sowieso schon haben. Nach vielen herumfitscheln an der Vermögens“steuer“ wird inzwischen ab 2 Millionen E uros erhoben. Da kann man doch ruhig alljährlich 1 % bezahlen oder? Das sind gerademal 20000 €. Von solch einem Vermögen, ich meine die 20000 träumt doch die Mehrheit nur.

Und so trifft dann die Vermögenssteuer 99,8% der Bewohner des Bundesgebietes **nicht**. Zahlen also nur ca. 0,2% diese Abgabe? Bei 80 Millionen sind es gerade mal 160000 Bewohner, was umso mehr die Schere zwischen arm und reich aufzeigt.

Und so geht es noch eine ganze Weile fort, wird nur im Art. 107 kurz unterbrochen mit der Ausgleichspflicht zwischen den Ländern. Hier wird grundsätzlich die Pflicht wiederum zum Bundeszwang, also weg von einer sog. Solidarität des Reichen gegenüber dem Ärmeren. Davon war in den letzten Jahren sehr oft im Mainstream zu hören, wenn sich gerade Bayern und Baden-Württemberg gegen Zahlungen an MeckPom, Berlin, Bremen und NWR sträubten. Na ja, das Saarland zählt auch noch zu den größeren Empfängern. Warum aber kann es sein, dass es überhaupt solch große Unterschiede im finanziellen Einkommen der einzelnen Länder gibt? Da sind wir wieder beim Unterschied zwischen den Menschen. Aber sind es wirklich die Menschen, die in Bayern und Baden-Württemberg fleißiger als woanders sind? Oder ist es doch nur die Finanzpolitik, die diese Unterschiede hervorruft? Mit Sicherheit wird die Finanzpolitik nicht von den Menschen gemacht, obwohl sie in ihrer Gesamtheit des Volkes ja eigentlich die Herrscher sind, die auch über diese Politik zu entscheiden haben, zumindest in der Hinsicht, dass die Finanzmächtigen ihre Macht nicht gegen das Volk anwenden. Denn wie heißt es so schön im Art. 14 GG, ja Eigentum verpflichtet. Aber ist diese Pflicht tatsächlich im GG verankert oder auch wieder nur Makulatur? Makulatur, Papier, das teurer ist als was darauf geschrieben steht, oder auch Bindemittel zwischen Wand und Tapete, also in beiden bildlichen Vergleichen, das Richtige.

Springen wir raus aus der Talsohle um nicht zu ersaufen,

Verlassen wir das Finanzwesen, das auf eine Abgabeordnung gestellt ist, die letztendlich wenn man genau hineinschaut, nur umgestellt der der Abgabeordnung des Hitlerreiches gleicht.

Wir bleiben aber gleich mit dem Art. 115a- 115l an einem ganzen Hornissennest hängen, dem sog. Verteidigungsfall.

Gegen wen muß sich derzeit die BRiD verteidigen? Gegen die Russen? Gegen die Tschechen? Gegen die Schweden? Gegen die Afghanen? Gegen die Iraker? Gegen die Somalier? Gegen die Malinesen?

Man zeige mir auf von wem die BRiD angegriffen wird. andersherum wird ein Schuh draus. Die BRiD greift aus dem Kielwasser der Nato heraus die Welt an. Deswegen hat dieses Konstrukt auch keine Wehrpflicht mehr, sondern hat die Armee privatisiert und so zu einem Söldnerheer umfunktioniert, das inzwischen von AKK wie Sauerbier angeboten werden muss um wenigsten die Kosten, die diese Söldner verursachen wider einzuspielen. Dabei wird es im Art. 115e sehr gegenständlich, wenn auf den Art. 23 n. F. Abs. 1 Satz 2 hingewiesen wird:

„Der Bund kann hierzu durch Gesetz mit Zustimmung des Bundesrates Hoheitsrechte übertragen.“

Das Übertragen der Hoheitsrechte bleibt also und der Ausschuss ist nicht befugt, daran herum zu deuten.

Der deutsche Staat mangels Organisation handlungsunfähig steht aber ohne Friedensvertrag unter Kriegerrecht. Die Besatzer haben nur einseitig den „Waffengang“ eingestellt, sind aber aus dem Deutschland- und Überleitungsvertrag heraus, die mit dem „Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin“ festgezurret worden, berechtigt, jederzeit ohne Kriegserklärung gegen die Deutschen die Waffen wieder sprechen zu lassen. Zwar haben die

Franzosen, Briten, Holländer, Belgier große Teile ihrer Kontingente aus der BRiD abgezogen, der USI jedoch ist nach wie vor stark vertreten und probt gerade derzeit, natürlich mit Unterstützung der BRiD, den Marsch gen Osten, also den Kriegsantritt gegen Russland.

Gegen wen müsste sich also das deutsche Volk verteidigen? Ja, gegen den US Imperialismus, der die USA über die FED/das Geld beherrscht.

Mitnichten wird dem deutschen Volk eine Verteidigung mit militärischen Waffen gelingen. Dazu haben die anderen eine zu große Macht gegen Deutschland organisiert. Es bleiben also die Waffen der Vernunft, sprich dem verbindlichen Völkerrecht, mit dem auf zivilem Weg die Aggression des USI beendet werden kann, der Weg, der mit der selbstbewussten

Eigenverantwortung des deutschen Volkes beginnt, die sich in einer volksherrschaftlichen Verfassung widerspiegeln muss, um einen Friedensvertrag mit den Vereinten Nationen zu erreichen.

Das ist der Verteidigungsfall, der kein Söldnerheer bedarf, sondern wie gerade aufgezeigt, Vernunft.

Gehen wir zur nächsten Pflicht, dem Art. 120 GG.

Da stolpern wir gleich in der gerade behandelten Sache auf den finanziellen Hintergrund. Denn alle Kosten der Besatzer, die ihnen in Deutschland entstehen, hat der Bund, also die Bewohner des Bundesgebietes zu tragen, außerdem die Kriegsfolgelasten.

So könnte man meinen, dass die Kriegsfolgelasten die des 2. Weltkrieges betrifft. Diese Folgelasten sind aber mit dem Schuldenprogramm den Deutschen aufgebürdet worden und an deren Bürde heute noch schwer gebuckelt wird.

Folgelasten sind aber auch jene, die aus neuen Kriegen entstehen. Das sind z. B. die toten deutschen Söldner und die Belastungen der betroffenen Familien. Das sind aber auch die deutschen Söldner, die mit posttraumatischen Belastungen zu kämpfen haben, also die Verbrechen und das daraus entstehende Elend während ihrer Einsätze im Ausland nicht verarbeiten können.

Es gibt aber nicht nur deutsche Söldner, sondern vor allem US Söldner, für die auf der US Basis Ramstein ein riesiges neues Krankenhaus errichtet wird, um sie entsprechend wieder einsatzfähig zu machen oder bei zu starken Verletzungen, zumindest entlassungsfähig.

Wenn der Bund die Kosten nicht trägt, dann sind die Länder dran, und wenn diese auch nicht wollen, dann dürfen dies die Gemeinden. Die Gemeinden, die kein Geld haben um ihre Schulen zu renovieren, die kein Geld haben um ihre Straßen auf Vordermann zu halten. Die Gemeinden, denen selbst die Krankenhäuser geschlossen werden, weil sie sich angeblich wegen Kostengründen nicht mehr tragen würden. Welch eine Frechheit der BRiDler, dass Krankenhäuser Profit einbringen müssen. Solche Einrichtungen sind dafür da, den Menschen die bestmögliche Gesundheit zurückzugeben. Aber tatsächlich werden die Menschen in einer unbemerkten Krankheit gehalten, um immer wieder Profit für die Pharmaindustrie zu schöpfen.

Raus in die nächste Pflicht bevor mir der Kragen platzt und rein in den Art. 125b. da kommt eine Verpflichtung, die mit wenn oder aber und sonst wie belegt ist, also für den normalverständigen Menschen, dem eine Verfassung klar und deutlich werden sollte, einfach nicht mehr verständlich ist. Und selbst jenen, die mit juristischen Staatsexamen ausgestattet wurden, wird dieses „wenn oder aber“ ins Chaos stürzen, das genauso gewollt ist zum Nutzen der Besatzer.

Also raus aus diesem geistigen Irrgarten zur nächsten Pflicht.

Der Art. 133 ist zwar recht kurz und verständlich verfasst wie es der Parlamentarische Rat damals richtigerweise getan hat, aber dennoch ohne Hintergrundwissen schwer zu verstehen. Der Bund übernimmt die Rechte und Pflichten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes.

Diese Bestimmung trat bereits am 23.5.1949 mit Veröffentlichung des GG in Kraft, die mit einem Genehmigungsschreiben der drei Westbesitzer befohlen war. Tatsächlich aber gab es den Bund erst seit dem 7.9.1949, dem [sog. Tag 1](#). Das versucht bis heute das heutige BRiD Regime immer wieder zu verwischen und die Entstehung des Bundes auf den 23.5.1949 vorzudatieren.

Ein weiteres Wissen braucht es dazu. das Vereinigte Wirtschaftsgebiet war bis zum 7.9.1949 allein die Bizone, also die vereinigten US und britischen Zonen, denn die französische Zone ist diesem Wirtschaftsgebiet erst mit dem „Tag1“ beigetreten. Es gab also kein [Trizonesien](#).

Die Rechte und Pflichten sind entsprechend der Rechte und Verantwortlichkeiten der Besatzer, also das Recht zu Tun was angewiesen ist und die Pflicht das Angewiesene auszuführen.

Ja und wieder, auch wenn es manch einen ankotzt, werden diese Rechte und Pflichten bestehen bleiben bis eine abschließende Friedensregelung geschaffen wird.

Also tapfer hinunterschlucken und zur nächsten Pflicht.

Und da versinken wir tatsächlich in einem Sumpfloch, das aber mitten auf dem Pfad liegt, auf dem wir uns auf diesem weiten Feld befinden.

Wie überwindet man ein solches Sumpfloch? Bekannterweise hilft wenn man droht in einem solchen Loch unterzugehen kein wildes Strampeln, sinnlosen auf dem Matschrumpklopfen, sondern ganz einfach mit schwimmenden Bewegungen zu versuchen an den Rand zu gelangen, wo es wieder festen Grund gibt. Das allerbeste aber ist ein solches Sumpfloch wie den Art. 140 trockenulegen und zwar mit einer volksherrschaftlichen Verfassung, denn was braucht es fünf Artikel einer vom Volk nicht in Kraft gesetzten Weimarer Verfassung in einem vom Volk nicht in Kraft gesetzten Grundgesetz?

Abergehen wir vorsichtig an den Rand und holen mit einem Köcher diese Pflicht aus dem Sumpfloch. Und siehe da, wir ziehen den Art. 136 der WV an die Oberfläche.

Wir kommen dabei auf die Rechte und Pflichten der Staatsbürger; zu der Zeit der Weimarer Verfassung nach dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913. Und das sogar bis in das Jahr 1999, also neun Jahre nach der vermaledeiten Wende.

Was steht im Art. 20 GG? **Alle** Staatsgewalt geht vom Volk aus.

So kann also nur das Volk seine Staatsangehörigkeit neu regeln, was aber über das GG wiederum nicht beachtet wird und den Parteien(zweidrittel Bundestag/zweidrittel Bundesrat) zugesprochen wird. eine Verletzung der Würde der Staatsangehörigen, also der Menschen. Die Religionsfreiheit ist in diesem Art. ebenfalls angesprochen wie sie bereits schon im Art. 4 GG beschworen wird. aber warum steht dann in der Präambel: Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen,...?

Was für ein Bewusstsein ist hier gemeint und vor allem welcher Gott? Diese Frage habe ich dem [3 x G bereits wie folgt gestellt](#): „Vor welchem Gott stand da das stimmenlose gesamte Deutsche Volk? Vor Wotan und den Seinen? Wohl eher nicht. Vor den slawisch-sorbischen Göttern? Nein auch nicht. Vor Buddha, Jahwe, Allah oder dem namenlosen christlichen Gott? Bestimmt nicht. Es wird wohl die über Allen stehende scheinheilige Dreistigkeit gewesen

sein.“

Ja, die scheinheilige Dreistigkeit von Satans Gnaden freut sich über zerstörtes Wissen wie z.B. die Tontafeln in Babylon; ist aber auch überaus daran interessiert Wissen, das die Wahrheit darstellt im dunklen Bereich der Kulissen zu halten. Wenn aber Menschen kommen und aufgrund ihres Könnens das Wissen in die Öffentlichkeit zu stellen, also Verbrechen aufzudecken, dann wird es arg für jene, die sich das getrauen und es wird eine regelrechte Treibjagd staatenübergreifend auf diese Menschen entfacht.

Ein solcher Mensch ist Edward Snowden, der unmittelbar bei der CIA und später mittelbar bei der NSA gearbeitet hat. Trotz seines guten Salärs bei den Jobs, hat er das Erfahrene nicht mit seinem Gewissen vereinbaren können und hat es erst anonym veröffentlicht. Da ihm aber als Angestellter der Geheimdienste klar war, dass man herausbekommen würde, wer wie und was veröffentlicht, ist er unter einem Vorwand nach Hongkong ausgeflogen und hat sich selbst der Öffentlichkeit gestellt. Und siehe die Treibjagd ging los. 2013, das ist das Jahr, in dem die Bürgerklage das erste Mal den Besatzungsmächten, vor allem aber dem 3 x G vorgelegt wurde. Es gab natürlich auch in der BRiD ein mächtiges Theater über das Anhören von Merkels Funktelefon und anderen Dingen. Und Leut Friedrich, damals Innenchef, flog großspurig nach Washington DC um die Sache zu klären, kam aber geläutert brav und artig zurück, was dann Leut [Gysi zu einem Ausfall im](#) Bundestag brachte, der aber wiederum nichts bewirkte, was letztendlich aufzeigt, dass auch die Linke vollkommen im System steckt und nur ab und zu einmal eine Blendgranate gegen das Volk wirft.

Einen weiteren Menschen, dem es schlimmer ergeht als Snowden, der in Moskau Asyl gefunden hat, ist Julian Assange. Dieser hat spätestens seit seinem Studium seinen Widerstand gegen die Kriegstreiberei offen gestellt. Er arbeitete seitdem immer weiter an das Herankommen von geheimen Dokumenten um diese zu veröffentlichen, ist Mitglied bei Wikileaks und hat in Schweden zwei amouröse Abenteuer gehabt, die aber nicht mit Vergewaltigungen endeten. Eine der Frauen hatte Angst, weil der Sex ohne Kondom ablief, dass sie Aids bekommen könnte und wollte ihn verpflichten lassen, einen Test zu machen. Da aber die US Geheimdienste einen großen Rochus auf ihn hatten und ständig versuchten ihn in die Krallen zu bekommen, wurde von diesen die schwedische Polizei aufgefordert, den ungeschützten Sex in Vergewaltigung umzumünzen und die zweite Frau dazu genutzt um den Vorwurf zu erhärten. Inzwischen ist völlig klar, dass die Vorwürfe der Vergewaltigung nur zum Ergreifen von Assange dienen sollten, um ihm dem USI auszuliefern. Das hat ihn dann zur Flucht in die ecuadorianische Botschaft in London gezwungen. Und man glaubt es kaum, umso mehr hat der USI in Ecuador geschürt um einem ihm genehmen Präsidenten an die Macht zu bringen, der dann das jahrelange Asyl in der Botschaft aufhob. Und so kam Assange dann in die Krallen der britischen Polizei und sitzt seit dem im Hochsicherheitsknast, in dem er, nein nicht der körperlichen, sondern der psychischen Folter ausgesetzt ist, die letztendlich genauso martert und in die Verzweiflung treibt.

Seit Montag, dem 24.2.2020 sind nun die Anhörungsgespräche, die letztendlich darauf hinauslaufen werden, diesen Menschen an den USI auszuliefern, um ihn dort hinter Gittern zu begraben.

Viele tausende aufrechte Menschen stellen sich gegen eine Auslieferung Assanges an den USI, so der bekannte Rocksänger [Roger Waters von Pink Floyd](#), aber auch Herr [Nils Melzer](#), UN Sonderberichterstatter, ist nach anfänglichen Zögern auf weiteren Bitten der Rechtsanwälte von Assange in den Fall eingetreten und hat mit seiner Erfahrung inzwischen die Hinterhältigkeit, die hinter dieser Treibjagd steckt, aufgedeckt. Ein mörderisches System hat sich auf Julian Assange gestürzt. Und was macht die BRiD, während viele Staaten gegen das Vorgehen Protest erheben?

Entgegen dem [Antispiegel](#), der ausführlich darüber berichtet, haben sie es noch nicht einmal nötig den Bericht von Herrn Nils Melzer zur [Kenntnis zu nehmen](#). In allerfeinster Vasallenschaft nach dem „was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!“.

1986 wurde die Anti-Folter Konvention der Vereinten Nationen erstellt. Am 31.10.1990 ratifizierte die Neu-Brid diese Konvention. Am 31.10.1990? die Neu-Brid? Mit dem seit dem 18.7.1990 rechtsungültigem GG?

Das sog. Fakultativprotokoll von 2006 wurde von der Neu-Brid 2009 unterzeichnet Alles hervorragend nachzulesen auf der Seite des [Instituts für Menschenrechte](#).

Im Jahr 2008 hat dieses Institut einen Konferenz veranstaltet, auf der auch viele BriD Regimeler anwesend waren. Und was geschieht seit dem? Es wird „froh und heiter“ weiter gefoltert, nicht nur durch die Kriegstreiberei und deren Auswüchse wie die Foltergefängnisse, bei der sich die BriD beteiligt, sondern auch selbst innerhalb der Neu-BriD, in dem jene die Wahrheit verbreiten, wirtschaftlich zerstört werden, in ihrer Umwelt und der Familie verunglimpft oder gar körperlich und das bis zum bitteren Ende.

Hierbei sind aber die „Verschwörungstheoretiker“ und die querulantischen von den wenigstens noch 60 Millionen Reichsbürger bei weitem nicht das Ende der Fahnenstange. Ist das zum Tode Chemotherapieren von Krebskranken nicht auch eine Folter mit ungeheuren Schmerzen? Natürlich zum Nutzen des Profites. Ist nicht auch die Demenzerzeugung mit Aluminium-, Barium- und Strontiumoxid eine psychische Folter? Sind beide letzteren nicht nur für die Opfer Folter, sondern auch für die Angehörigen? Hat deswegen das 3 x G nicht erst in dieser Woche die geschäftsmäßige Beihilfe zum Selbstmord wieder freigegeben? Eine Bösartigkeit ohne gleichen. So schrieb der rotzige Querulant Opelt in bezug auf einen [Artikel](#) von Rt-deutsch dazu folgen. *„Das BRiD Regime schwärmt von einer christlich-jüdischen Leitkultur, in der die Selbsttötung eine große Sünde ist. Sagt der §216 STGB nicht schon genug zu dieser Sache aus? Und warum musste der §217 Kindstötung aus dem STGB weichen? Ja, um die Klarheit im Gesetz zu verwischen um Chaos zu stiften, auf das sich keiner mehr durchfindet, durch den Wust und alles, von eine und demselben Richter verschieden zu Gunsten oder Ungunsten angewendet werden kann. Es gibt inzwischen wahrlich Menschen, denen es am Ende ihres Lebens so dreckig geht, dass man mit diesen Mitleid bekommen muß, ob man will oder nicht. Aber berechtigt das zur Hilfe zum Selbstmord? Müsste nicht den Menschen, die in diese Situation kommen, diese Situation durch eine **wahrhaftige Gesundheitsfürsorge** diese Lage erspart bleiben? Dabei sehe ich nur auf die 550 tagtäglich durch Chemotherapie zu Tode geschundenen Krebskranken allein in der BRiD. Ein biologischer Konflikt bedarf einer biologischen Lösung und niemals einer chemischen. Das widerspricht aber dem Profit der Pharmaindustrie. Es widerspricht aber auch der Würde des Menschen, die angeblich unantastbar ist. Es darf also geschäftsmäßig die Selbsttötung unterstützt werden; und was ist mit der geschäftsmäßigen Tötung von Menschen vor allem im Krieg? Ja, wenn das sein darf, dann muß das von den drei Westbesatzern gesteuerte 3 x G auch die geschäftsmäßige Hilfe zur Selbsttötung genehmigen. Olaf bundvfd.de“*

Was bleibt den Menschen dagegen zu tun?

Es bleibt das oberste Menschenrecht die Würde des Menschen zu verteidigen und das mit der obersten Menschenpflicht, die selbstbewusste Eigenverantwortung, mit der das deutsche Volk sich eine volksherrschaftliche Verfassung schaffen kann und dann in seiner großen Gemeinschaft so stark zu sein, um der Wahrheit zum Sieg zu verhelfen und Folter und Kriegstreiberei zu beenden, um viele tausend andere Dinge endlich zu klären und zu bereinigen.

Aber dazu gehört, wie ich immer im zuge von weisen Männern, die es seit tausenden Jahren sagen, gutes denken, gutes reden und gutes Handeln.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](http://Bundvfd.de)

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! Zusammenfassung!

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 08.03.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Mit acht Sonntagswörtern habe ich nun versucht die Pflicht, die im Grundgesetz für die Bundesrepublik in Deutschland enthalten ist, herauszuholen und aufzuzeigen.

Wahrlich ist das GG seit 1949 zumindest teilweise so verkorkst worden, dass sich selbst jene, die Jura studiert haben, darin schwerlich zurechtfinden.

Einst war es von Mitgliedern des Parlamentarischen Rates nach den Vorgaben der drei Westbesatzungsmächte ausgearbeitet worden. Die Vorgaben, deren Leitfaden in den [drei Frankfurter Dokumenten](#) festgehalten wurden. Wahrlich war es von Anfang an so aufgebaut, dass der angebliche Herrscher/Souverän, das Volk, nichts zu entscheiden habe, außer dass dem Volk in den Ländern zumindest Volksentscheide zugestimmt wurden, die aber letztendlich Hürden überspringen mussten, die wenn die Entscheide den Besatzern nicht zum Nutzen waren, so hoch gesetzt wurden, dass die Entscheide letztendlich nicht stattfanden.

Schauen wir doch einmal auf den Volksentscheid in Bayern zur 3. Startbahn des Münchner Flughafens.

Am 17.6.2012 gab es einen Volksentscheid gegen die Dritte Startbahn, mit dem diese immerhin über 54% abgelehnt wurde.

Obwohl die SPD für diese Startbahn war, weil ja mehr Flugbetrieb Profit bringt, hat Meister Uhde als damaliger OB Münchens und Knobloch Liebhaber, den Gegnern zum Sieg gratuliert.

Jetzt war aber diese 54% das Ergebnis einer sog. Stichwahl, der zwei Volksentscheide vorausgingen, wie man es auf einer [Seite der Stadt München](#) sehen kann. So sind dann folgende Zahlen für den ersten Entscheid zu finden: ja 46,8%, nein 53,2% ungültig 2,4%.

Für den zweiten Entscheid: 55,7% ja, 44,3% nein, ungültig 5,4% und die sog. Stichwahl mit folgenden Zahlen: 45,6% ja, 54,4% nein und 1,1% ungültig.

Es ist also zu erkennen, dass bereits der erste Entscheid für ein Nein gereicht hätte, was aber nicht davor bewarte einen zweiten Entscheid zu absolvieren, der siehe da dann auf einmal für eine dritte Startbahn ausging.

Also brauchte es die Stichwahl um endgültig ein „Nein“ zur dritten Startbahn zu erzielen.

Es waren aber alle drei an einem Tag und auf einem Zettel. Wie das? Wahrscheinlich gab es bei den zwei Entscheidungen verschiedene Fragestellungen, die letztendlich in der Stichwahl trotzdem in ein „Nein“ zur 3. Startbahn flossen. So ein Wirrwarr! Ja bis hierher! Aber es geht genauso weiter, denn ein Volksentscheid hat nach der Bayerischen Gemeindeordnung Art. 18a nur eine Bindungsdauer von einem Jahr, in dem er wenn er ungültig werden sollte, von einem weiteren Volksentscheid abgelöst werden müsste.

Ja Entschuldigung! Die Bayerische Verfassung, das GG und viele andere solcher Dinge sind ohne Volksentscheid in Kraft gesetzt worden und haben besonders im GG im Art. 79 eine Ewigkeitsklausel. Und ein tatsächlicher Volksentscheid ist nur ein Jahr bindend? So sieht es aus in einer westlichen Demokratie, die nichts weiter ist als eine Volksbeherrschung. So kann dann in einem Zeitstrahl der Wirrwarr verfolgt werden und das sogar bis in das Jahr 2017, also mit der Ablehnung der Petition durch die Parteien, durch die Abweisung der Klage gegen die Startbahn durch die verschiedenen Verwaltungsgerichte bis hin zum [Bundesverwaltungsgericht](#).

Und wie geht es weiter? Alles ist offen, denn die Profiteure haben Zeit um das Volk niederzuringen. So kann man im Merkur im Jahr 2020 lesen, dass die Startbahn ja erst im Jahr 2030 gebraucht würde; aber noch sind die Bürger wehrhaft und trotz der Gerichtsgenehmigungen verweilen die Profiteure mit dem Beginn des Baus. So war es auch kein Wunder, dass Leut Uhde den Gegnern der Startbahn zum Sieg gratulierte, weil er in seiner Hinterhältigkeit wusste, dass diese Entscheidung wenn für die Profiteure nötig keinen Bestand haben würde. Aus diesem Bürgerkampf hat man wahrscheinlich beim S21 und beim BER gelernt, wo man solche Entscheide erst gar nicht ankommen ließ. Und was ist beim S21 passiert? Den Menschen wurde bei friedlichen Demonstrationen mit Wasserwerfern und Tränengas begegnet.

Ein Hauptproblem, vor dem die Bürgerbewegung in Stuttgart von Anfang an gewarnt hat, ist dass die im Untergrund befindlichen Ströme der Mineralquellen [zerstört würden](#), [eingetreten](#).

Beim BER sind inzwischen x-Mal die Aufsichtsräte gewechselt worden und immer waren die Parteiführer von Berlin und Brandenburg dabei. Und keiner dieser Halunken hat jemals Verantwortung für das Versagen tragen müssen. Das zeigt also im Länderbezug auf, dass die Parteien letztendlich die Legislative, Exekutive und Judikative beherrschen, also eine sog. Gewaltenteilung nicht im geringsten vorhanden ist, was sich letztendlich im GG so hoch schaukelt, dass die Parteien des Bundestages und des Bundesrates das GG nach Art. 79 ändern dürfen, na ja, solange es den Besitzern zum Nutzen ist. Denn ansonsten wird eine Änderung wie der [Art. 59a](#) wieder mal schnell aufgehoben. Das hat man im Bundesmaßstab in den Jahren nach der Jahrtausendwende erleben dürfen, als es den Spuk um die sog. [Bundesbereinigungsgesetze](#) gab.

Diese wurden besonders von den Neppern, Schleppern Bauernfängern (NSB) wie Krrs, Volksbundesrath, Selbstverwalter, Gesürmelte und viele andere genutzt um Menschen, die ihren berechtigten Zorn gegen diese Verhältnisse offen tragen, vom Pfad abzubringen, in den geistigen Irrgarten zu führen und sie den Häschern der BRiD für einen Judaslohn ausgeliefert haben.

Wollen wir also noch einmal, auch wenn es jetzt etwas schwerer wird und man dabei nicht



durcheinanderkommen darf, in ein solches Bereinigungsgesetz schauen. Es ist das [„Gesetz über die weitere Bereinigung von Bundesrecht“ vom 08.10.2010](#). Auf den vielen Seiten, die da aufgehen stehen gleich am Anfang drei Artikel zur Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes. Da geht es im Art. 1 um die Änderung aus dem Jahr 2009. Im Art. 2 um eine Ausführung aus dem Jahre 2008, also letztendlich Änderungen der willkürlichen Regel ([Deutsches Staatsangehörigkeitsgesetz](#)), die 1999 das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz ersetzen sollte.

Jetzt kommt aber im Art. 3 der Hammer und wie gesagt vorsichtig, denn wenn man nicht ruhig bleibt und gründlich nachdenkt, kommt man hier unweigerlich ins Schlingern, was von den Mächtigen unbedingt gewollt ist. Im Art. 3 wird eine Änderung des RuSTAG aus dem Jahr 1979 aufgehoben und das im Jahr 2010. da gab es aber das RuSTAG bereits seit 10 Jahren nicht mehr. Warum aber wird trotzdem die Änderung aus dem Jahr 1979 aufgehoben?

Kurzer Blick nach oben auf die Volksentscheide zum Münchner Flughafen. Da waren auch drei und das letzte hat tatsächlich gezählt. Ähnlich ist es bei diesen drei Artikeln, denn Art. 3 zeigt auf, dass das RuSTAG in dem Stand vor 1979 zurückversetzt wird und somit die Art. 1 und 2 Gutmenschdeutsch gesagt obsolet (hinfällig) sind, also Larifari.

Denn mit Art. 3 wird aufgezeigt, dass die drei Westbesatzungsmächte nach wie vor das RuSTAG als gültig ansehen und somit Prof. Theodor Maunz mit seiner Aussage aus dem Lehrbuch „Staatsrecht“ Auflage 1957 bestätigen: *„Unabhängig von den Ereignissen des Jahres 1945 (Kapitulation, fraglicher Fortbestand des Reichs) und unabhängig vom etwaigen Entstehen einer Landesangehörigkeit blieb die deutsche Staatsangehörigkeit als Rechtsinstitut unverändert bestehen. Ihr Bestand ist auch vom Besatzungsrecht nicht berührt, sondern vorausgesetzt worden.“*

Das bestätigt auch meine Meinung, dass ohne eine verfassungsgemäße Grundlage das sog. Deutsche Staatsangehörigkeitsgesetz aus dem Jahr 1999 eine willkürliche Regel ist und ich mich deswegen bereits [seit 2005 als Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#) und somit Reichs- und Staatsangehöriger bezeichne. Staatsrechtlicher Bürger der DDR [deswegen](#), weil der Einigungsvertrags samt des 2+4 Vertrags wegen unheilbarer Widersprüche nicht in Kraft getreten ist und die DDR rein rechtlich im Rechtsstand vom 14.10.1990 weiter besteht. Jedoch selbst niemals ein Staat war, sondern ebenfalls wie die BRiD rein eine staatsrechtliche Verwaltung eines Teils des mangels Organisation handlungsunfähigen deutschen Staates, Deutsches reich, auf besatzungsrechtlicher Grundlage war. Im Gegenteil zur Alt-BriD, die seit dem 18.7.1990 rechtlich nicht mehr besteht, als Neu-BriD de facto weitergeführt wird, ergeht es dem Factum DDR genau wie dem deutschen Staat, und ist handlungsunfähig. Das habe ich in der Ausarbeitung [„TAG 1“](#) ausführlicher aufgearbeitet. Und dann lassen sich viele der ca. 60 Millionen, die ihre Reichsbürgerschaft offen tragen, anstiften sich bei den rechtsstaatswidrigen BRiD Verwaltungen die Bestätigung ihrer Reichs- und Staatsangehörigkeit (sog. gelber Schein) zu holen. Welch ein geringes Selbstbewusstsein muss man haben, das was man eigentlich völkerrechtlich besitzt, sich von einer völkerrechtswidrigen Verwaltung bestätigen zu lassen? Selbstbewusstsein, das auf Wissen aufbaut. Wenn dieses aber fehlt und dafür der Aberglauben, den die NSB predigen, wirkt, dann kommt es zu solchen Irrungen und letztendlich fängt man an, wie gerade in der letzten Zeit beim Söldnerheer [zu unterscheiden](#), in erstes- Rechtsextremisten; zum zweiten in Islamisten und um beide wahrscheinlich zu übertreffen, werden erst als drittes die sog. Reichsbürger genannt, dabei jene, die von den NSB der Frühwäldler Selbstverwalter in die Irre geleitet wurden. Oh jawohl, Reichsbürger, also jene auf Grundlage des RuSTAG sind besonders gefährlich, denn diese könnten das Chaos, das die heimatlosen Zionisten fabrizieren lassen, mit einer wahrhaften volksherrschaftlichen Verfassung beenden.

Und wieder oh ja, wahrhaftig, das ist schwierig zu verstehen. Und wenn man es heutigen Rechtsanwältinnen vorlegt, schieben die es weit von sich, da es eine heiden Arbeit macht sich in die

Sache hineinzuarbeiten und letztendlich in die Gefahr kommen, wenn sie es denn anwenden würden, ihre Zulassung in der Neu-BRiD zu verlieren, da sie nach § 33 Rechtsanwaltsordnung über den Minister, dem Richter und der Anwaltskammer und nicht dem Mandanten verpflichtet sind.

Das ist ein weiterer Hinweis auf die fehlende Unabhängigkeit der Gewalten.

Jetzt haben wir Beispiele aus den Ländern und aus dem Bund für die Zusammenfassung all meiner vorangegangenen Arbeit nachgearbeitet.

Deswegen trotzdem noch einmal zum sog. internationalem Recht.

Hier ist wiederum darauf zu achten, dass internationales Recht wie z. B. zwischenstaatliche Verträge nicht gleich Völkerrecht sind, im Gegenteil gegen Völkerrecht verstoßen können und damit nach Art. 53 der Wiener Vertragsrechtskonvention aus dem Jahr 1969 rechtlich nichtig.

Hier kurz zu zwei solcher internationalen Verträge. Einmal zum Natovertrag aus dem Jahr 1949 und dem Lissabonvertrag aus dem Jahr 2009.

Der Natovertrag wurde der BRiD genauso von den drei Westbesatzern übergestülpt wie das GG. Und ohne einen Zweifel aufkommen zu lassen, von den [wichtigen Männern](#) 1990 auch der DDR.

Der Lissabonvertrag wiederum hat ebenfalls eine lange Vorgeschichte und gründet aus dem Marshallplan heraus über die Montanunion hin zur EWG um letztendlich zum neuen Reich/EU zu werden. Der Lissabonvertrag ist bekannter Weise fast unverändert dem Maastrichtvertrag, der obsolet wurde, also Larifari, da in zwei Volksabstimmungen zum einen durch das [französische Volk](#) und zum zweiten vom [niederländischen Volk](#) abgelehnt. Darauf hin hat man ihn zum Lissabonvertrag erklärt, der dann nur einem Volk, dem irischen, vorgelegt wurde und dieses erst nach [hochnotpeinlicher Beeinflussung](#) den Lissabonvertrag seine Zustimmung gab.

Somit verstoßen beide Verträge gegen das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die diese nicht in einem Volksentscheid vorgelegt bekamen um sich für oder wider entscheiden zu können.

Es ist wahrlich schwer für jenen, der nicht in der Lage ist sich jeden Tag mit diesen Sachen zu beschäftigen, umso mehr, mehr als genug Fallstricke eingebaut sind, um letztendlich vom Pfad auf dem weiten Feld abgebracht werden zu können. So ist es den meisten Menschen nur gegeben zu glauben, was von den Regierenden gesagt wird. Jedoch ist es vielen Menschen inzwischen nicht mehr geheuer und sie spüren es regelrecht, dass etwas nicht stimmen kann. Sie fühlen es im Bauch oder anderswie, wissen aber letztendlich nicht, was wirklich wahr oder unwahr ist.

Und hier sind wir wieder beim Bauchgefühl oder dem sog. 7. Sinn, anders gesagt bei der Esoterik. Aus meinen vorherigen Ausführungen baut sich diese über das bioelektrische Feld des Körpers zum erdumspannenden elektromagnetischen Feld das in der Atmosphäre herrscht, auf. Hier kommen aber weitere Dinge hinzu, die ein ganzes System ergeben.

Zum ersten, das magnetische Feld im Erdinneren, bekannt über den Kompass, der zum Nordpol zeigt. Zum weiteren durch die elektromagnetische Auswirkung der Sonne auf die Erde und nicht zuletzt die elektromagnetische Wirkung des Erdtrabanten, des Mondes, auf die Erde, die den Menschen mit sicherer Gewissheit durch die Gezeiten der Meere bekannt ist und bestimmt auch durch das sog. Schlafwandeln. Eher weniger das nach der Mondstellung gesät, geerntet oder sogar Haare geschnitten werden.

Besonders starke Eruptionen der Sonne, bei der elektromagnetische Wellen davon geschleudert

werden, werden den meisten Menschen als Nordlichter bekannt sein, also elektromagnetische Einflüsse (Kollisionen) mit dem elektromagnetischen Feld der Erdatmosphäre. Da diese Sonnenstürme durch das Erdmagnetfeld, das besonders an den flachen Polen stärker aus der Erde austritt, angezogen werden, nennt man diese Erscheinungen dann Nordlichter, weil man aus unseren Gefilden heraus selbige Erscheinungen über den Äquator am Südpol nicht erkennen kann.

Und jetzt kommen wir im Zuge dieser Auswirkungen dieser elektromagnetischen Sonnenstürme auf eine weitere Beeinflussung des erdumspannenden elektromagnetischen Feldes, das man ebenso als sog. Nordlichter sehen kann, aber weitab vom Nordpol bzw. Südpol, eben dort, wo gerade mit Haarp-Anlagen die Felder beeinflusst werden. Denn über diese elektromagnetischen Felder der Erde werden letztendlich von der Natur Ströme geführt, wie der [Jetstream](#). Wenn man also in Dänemark oder Schweden steht und nach Deutschland schaut, über dessen Küste besonders in der Region Rostock ebensolche Lichter sieht wie die eigentlichen Nordlichter, dann sind dies keine natürlichen, sondern durch [die Haarp-Tätigkeit](#) angeregte.

Der Jetstream wird natürlicher Weise durch Sonne und Mond beeinflusst. Aber spätestens seit dem [siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts](#) hat man [aus der Arbeit von Nicola Tesla gelernt](#), den Jetstream auch von **U**nmenschen zu beeinflussen.

Erst hat man damit versucht vor allem Grönland abzutauen um an Rohstoffe wie Uran und seltene Erden heranzukommen. Inzwischen wurde die Technik aber soweit ausgefeilt, ähnlich wie beim Feuersturm während des WK2, um die Beeinflussung als Waffe im Wetterkrieg zu nutzen. Es können damit ganze Landstriche ausgetrocknet werden, um diese dann über Satelliten, die mit Laser ausgerüstet sind, in Brand zu schießen, wie man es bereits jahrelang in Sibirien fabrizierte oder aber erst dieses Jahr in Australien. Man kann aber auch ganz natürlichen Monsunregen so verstärken, dass er eine vervielfachte mörderische Gewalt bekommt und man dies als Waffe gegen China und andere fernöstliche Staaten nutzt. Oder man nutzt es ganz einfach doppelt, in dem man erst austrocknet um dann mit der Überschwemmung noch stärkere Verwüstungen hinterlassen kann, wie man es Ende vorigen Jahres im Süden Afrikas nachverfolgen konnte.

Auch das klingt wieder unglaublich, vor allem für jene, denen das Wissen dafür fehlt, somit also auf den Glauben angewiesen sind. Wobei wir hier wieder bei reinem Glauben sind, der Teil der reinen Vernunft ist, oder aber bei Irrglauben, dem sog. Aberglauben. Den katholischen Aberglauben, der jedweden reinen christlichen Glauben zerstört, hat Heinrich Heine einst das Eiapopeia vom Himmel genannt. Dieses auf den heutigen zionistischen Aberglauben übernommen, wird von mir daher das Eiapopeia aus der Hölle genannt. Der zionistische Aberglaube, der über dem katholischen weiter hinauswuchert.

Jetzt habe ich noch einmal versucht einige Sachen aus den acht Sonntagswörtern zusammenzufassen, möchte aber beim Bewusstsein des Menschen nochmals hintergründen.

Der niederländische Philosoph Baruch de Spinoza (1632-1677) wird folgend zitiert:

*„Ich denke über mich im rechten Sinne, wenn ich mich nicht weiter berücksichtige, sondern in meinem Erleben mich eins weiß mit dem göttlichen All.“*

Über sich selbst zu denken, kann nur über den Geist, den man auch Seele nennen kann, und im Hirn gespeichert ist, geschehen. Das bedeutet, in welcher Art man über sich selbst denkt, in Art dieser steht das Bewusstsein. Vermeint man, dass man einen reinen Glauben hat und ist davon überzeugt, aus seinem täglichen Tun, dann ist das sehr wohl Teil der reinen Vernunft. Wobei reine Vernunft letztendlich auf Wissen aufbaut, also das Wissen über sein tägliches Tun. Überschätzt man sich bei diesem Denken unbewusst, kommt man folglich in den Irrglauben, geschieht dies aber bewusst und vielleicht noch zum eigenen Vorteil, dann steigert sich der Irrglauben/Aberglauben in Hochmut, auch Arroganz oder Hybris genannt.

Das bedeutet also letztendlich, dass reiner Glaube allerhöchstens mit wahrheitlichem Wissen ersetzt werden sollte, um die Sünde des Hochmuts zu unterlassen.

Der römische Rechtsgelehrte und Konsul Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr.) wird folgend zitiert:

„Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens und die Erinnerung an viele gute Stunden sind das größte Glück auf Erden.“

Hier wird ausgedrückt, dass wenn man sich in seinem Leben dem Recht und der Wahrheit verpflichtet gefühlt hat, dies das größte Glück auf Erden wäre.

Wenn man den Lebensweg Ciceros zumindest in dem Maß, wie man ihn heutzutage wahrnehmen kann, nachverfolgt, hat er ein aufrechtes Bewusstsein und vor allem aus seinem Handeln heraus spürbar ein starkes Selbstbewusstsein, da er auf ein sehr hohes Wissen in seinem Handeln zurückgreifen konnte.

Ebenso ist es bei Baruch de Spinoza, der sein Selbstbewusstsein so offen trug, dass er größeren Schwierigkeiten ausgesetzt war als Cicero.

Schwierigkeiten, die ihm jene machten, die in ihrer Finanzstärke das Leben dieser beiden ehrlich und aufrichtigen Menschen beeinflussen konnten.

Cicero hat die Lehre Aristoteles zugunsten der Lehre von Platon abgelehnt.

Spinoza hingegen hat es wie auch schon Thomas von Aquin bevorzugt, die Aristotelische Lehre wieder in die christliche einzubringen und deswegen haben Aquin und Spinoza den Druck seitens der katholischen Kirche erleiden müssen. Ebenso erging es dem Zeitgenossen von Aquin Dante Alighieri, der durch seine „Göttliche Komödie“ bekannt sein dürfte.

Die Lehre Aristoteles baute sich zwar auf die seines Lehrer Platon auf, hat aber den Mensch mehr in den Mittelpunkt geholt. Man könnte es mit dem heutigen Volksmund so verdeutlichen: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott!“.

Obwohl Aristoteles damit der göttlichen Lehre Platons widersprach, ließ Platon ihn gewähren und während seiner Abwesenheit sogar seine Schule übernehmen.

Wollen wir also vorerst beim reinen Glauben, der unseren Geist, unsere Seele, erfüllt, bleiben. Der Geist, die Seele nimmt im Laufe des menschlichen Lebens das von unseren Ahnen Gelebte und mit reinem Glauben beseelte in das Gewissen auf. Und das Gewissen wiederum ist der Wahrheit verpflichtet. Wahrheitliches Wissen wiederum befähigt den Menschen selbstbewusst zu denken und dieses verstärkt, also über verschiedene Probleme zu brüten. Aus diesem Brüten heraus erfolgt dann aus dem biologisch-elektrischen Feld des Körpers, mehr unbewusst, die Verbindung zu dem Wissen des elektromagnetischen Feldes der Erde. Es braucht letztendlich um esoterisch zu handeln, Wissen, worauf das esoterische Handeln aufbauen kann. So kann es dann den wissenden Menschen dazu bringen an den richtigen Stellen zur Erweiterung des wahrheitlichen Wissens suchen zu lassen. Denn man sagt heutzutage, dass bei dem überaus großen zur Verfügung stehenden Wissen, Wissen ist, wenn man weiß wo es steht. Und dabei aus der Esoterik durchaus Unterstützung holen kann.

So ist z. B. Herr Dr. Hamer aus seiner eigenen Krankheit(Hodenkrebs) bewusst geworden, wonach er zu suchen hat, um ein wirkungsvolles Mittel gegen den Krebs zu finden. Das war ihm aber nur möglich, weil er bereits ein sehr hohes medizinisches Wissen besaß, das aber aus seinem Bewusstsein heraus nicht mit dem eigentlichen vereinbar war. Jetzt kommt das große, man kann mit gutem Gewissen auch sagen, reines Selbstbewusstsein dazu um letztendlich die biologische Lösung für den biologischen Konflikt, den man Krebs nennt, zu finden. Die biologische Lösung, die [neue Medizin](#) des Herrn Dr. Hamer.

Wir hatten bereits die Namen, Platon, Aristoteles, Cicero, Aquin, Dante Alighieri und Spinoza, denen man ohne zu übertreiben, ein großes Selbstbewusstsein bestätigen kann. Ein großes Selbstbewusstsein, das sich jeweils auf das Wissen anderer gestützt hat und deren Wissen wiederum weiter genutzt wurde wie von Menschen wie Montesquieu, Rousseau, Locke, Hume, hin zu meinem Lieblingsphilosophen Kant und Schopenhauer. Diese haben das Wissen für die Menschen weiter ausgebaut und nicht für die Herrschaft um die Menschen zu Untertanen zu machen. Derer aber, die das Wissen für das letztere erarbeitet haben und es noch heute tun, gibt es leider in einer großen Mehrheit gegenüber den anderen. Und sie sind nach wie vor darum bemüht, den Menschen wahrheitliches Wissen vorzuenthalten. Denn der Unwissende, vielleicht noch mit Aberglauben belastete Mensch, kann aus dieser Lage heraus kein starkes Selbstbewusstsein aufbauen. Das Bewusstsein verringert sich also und in dieser Unsicherheit gebiert die Angst.

Angst wird somit als ein großes Kapital der Herrschenden gegenüber den Untertanen bezeichnet. Keine Angst vor einer schwierigen Lage zu haben, bedeutet Dummheit, die aber eben mit wahrheitlichem Wissen behoben werden kann und so der Angst entgegen dem Mut wächst. Das geht bis hin zum tollkühnen Mut, aber auch unüberlegtem Mut, der wiederum nicht gut ist, da dieser Übermut das Denken über die Lage vernachlässigt. Angst wird den Menschen derzeit z. B. in bezug auf die Krankheit Krebs von den Weißkitteln (domestizierte Schwarzkittel) eingepflanzt. Und so müssen derzeit allein in Deutschland ca. 550 Menschen nach einer schmerzhaften langwierigen Krankheit letztendlich versterben, obwohl wenn dieser biologische Konflikt auch biologisch gelöst würde, weit mehr als 90% dieser Menschen ein gesegnetes Leben führen könnten. Da aber dem biologischen die chemische Keule entgegengesetzt wird und an dem Gewebe mit Laser herumgewirtschaftet, ist es nicht möglich wirklich gesund zu werden, sondern der biologische Konflikt wird nur unterdrückt und über die Angst an vielen anderen Stellen neu ausbrechen, was verblödend dann als Wanderung der Krebszellen im Blut ausgegeben wird. Herrn Dr. Hamer und seine Jünger hat man soweit verteufelt, dass die Menschen, die einen solchen biologischen Konflikt haben, keinen Pfifferling mehr für diese hervorragende biologische Lösung, die Herr Dr. Hamer mit der neuen Medizin geschaffen hat, geben. Derzeit ist in Deutschland meinem Wissen nach einzig das sog., „[3-E Zentrum](#)“ (Ernährung- Entgiftung- Energiearbeit) bemüht darum den Krebs, den biologischen Konflikt, auch wirklich biologisch zu lösen.

Die Angst, die inzwischen auch verhindert, sich offen gegen den erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt, der in der neuen Präambel zum GG steht, zu stellen, wird einerseits über die NSB und deren verbreiteten Irrungen erzeugt, andererseits aber auch seitens des BRiD Regimes und dem Mainstream, da ein jeder, der aus seinem Bauchgefühl heraus fühlt, dass etwas nicht stimmt im „Staate“ und daher seinen berechtigten Zorn offen stellt, sofort in die sog. rechtsextreme Ecke verschoben wird. Leider schlägt bei verschiedenen Menschen der berechnete Zorn aufgrund von Unwissen in Hass um, der geistig blind macht und zu Straftaten verleitet. Das gibt dann den Gutmenschen einen erneuten Grund sich gegen die Reichsbürger zu stellen, obwohl wie oben aufgezeigt mit dem Bereinigungsgesetz aus dem Jahr 2010 zwecks der Staatsangehörigkeit bewiesen ist, dass die Reichs- und Staatsangehörigkeit tatsächlich die völkerrechtlich gültige deutsche Staatsangehörigkeit ist. Umso mehr, da das sog. deutsche Staatsangehörigkeitsgesetz, das seit 1999 die RuSTAG ersetzen sollte, ohne eine verfassungsgemäße Grundlage nichts weiter als eine willkürliche Regel darstellt, wie es die BRiD bei der Erklärung des Begriffes „[Rechtsstaatsprinzip](#)“ selber ausführt.

Die Angst und damit das fehlende Selbstbewusstsein, die dann die Menschen dazu bringt sich der Herrschaft der Mächtigen zu ergeben.

Und hier möchte ich neben den zwei Dominikanern Aquin und Alighieri einen dritten aus diesem

Orden Tomasso Campanella (1568- 1639) ins Gespräch bringen. Campanella wurde kurz nach der Entstehung des Jesuitenordens geboren, er ist später in den Dominikanerorden eingetreten. Bekanntlicher Weise haben vor den Jesuiten die Dominikaner die Inquisition ausgeführt. Da auch Campanella über die Aristotelische Lehre beeinflusst war, ist er immer wieder mit der Inquisition in Konflikt geraten, war mehrmals eingesperrt und einmal sogar Jahre lang. In dieser Zeit wechselte die scharfe mit der erleichterten Haft des Öfteren ab, er wurde in dieser Zeit auch des Öfteren schwer gefoltert. Trotz allem hat er seine Überzeugung, sein Selbstbewusstsein nicht aufgegeben und in den erleichterten Haftzeiten war er sogar in der Lage, seine Gedanken niederzuschreiben, bis er letztlich aufgrund von einflussreichen Freunden wieder auf freien Fuß kam. So entstand z. B. das fiktive (erdachte) Gespräch über den sog. [Sonnenstaat](#).

Die Bedingungen, in diesem Sonnenstaat wurden dann später und auch heute als Sozialismus dargestellt, was aber falsch und irreführend ist, denn diese Bedingungen sind die Grundlagen für den Kommunismus, der wiederum mit dem Sozialismus nichts zu tun hat und eher eine Schwester des Kapitalismus ist, da beide letztendlich die imperiale (alleinige) Herrschaft erringen wollen. Der Sozialismus hingegen besteht auf der bestmöglichen Zusammenführung des menschlichen Lebens mit der Natur und bedient sich dabei der Vernunft der Menschen, die dann ebenfalls ein bestmögliches Zusammenleben der Menschen miteinander vereinbaren kann. Was aber ist, wenn die Menschen im Aberglauben verharren, der aus dem katholischen inzwischen in den zionistischen übergegangen ist? Campanella drückte sich in der katholisch beherrschten Zeit folgend aus: *„Es ist das Volk ein geistlos wirres Tier, das seine Kraft nicht kennt und ohn Verstand mit Holz und Stein sich müht, die schwache Hand von einem Kinde lenkt und zügelt schier ein Fußtritt könnt die Kette brechen hier, doch ist das Tier voll Furcht, das Kind ermahnt und es gehorcht, begreift nicht was es bannt und wird vor eitlen Schreckgespenstern irr. Höchst seltsam, es weiß nicht was je ihm frömmt und knebelt selbst sich, gibt sich Krieg und Tod für Geld, das ihm ein König nahm und bot. Was Erd und Himmel birgt ist ihm verliehen, doch weiß es nichts davon. Wenn einer kommt und es ihm sagt, so tötet grausam ihn.“*

Ist es in Ruhe und Besinnung gesehen nicht der Abgleich der heutigen Zeit, was Campanella vor 400 Jahren schrieb? Und wer findet heute noch Ruhe und Besinnung? Ist Ruhe und Besinnung das letzte was die Herrschaften brauchen? Entschuldigung, die Herrschaften haben es sehr wohl, jedoch dem Volk wird es vorenthalten. An jeder Ecke Fressbuden, wo man das Frühstück/das Mittag in die Tüte bekommt um es im Laufen zu verschlingen, den Kaffee „to go“ und damit einen riesigen Haufen Abfall erzeugt. Einen riesigen Haufen Abfall, auch medial erzeugt über Film, Fernsehen und Presse, alles nur um nicht zur Ruhe zu kommen, eine Sau nach der anderen durchs Dorf gejagt wird und während 550 Krebstote und dazu noch 820 Demenztote pro Tag in Deutschland keine Bedeutung finden, wird ein Maserntoter genutzt um mit einem Gesetz (willkürliche Regel) die Impfpflicht durchzusetzen., Und tatsächlich gibt es noch wackere Menschen, die sich mit einer Beschwerde am 3 x G dagegen wehren wollen. Die [Zeit](#) schreibt, ein Staatsrechtler vertritt diese Menschen. Ob es ihm bewusst ist, worum es in der BRiD wirklich geht?

Und nun hat man nach dem Corona wieder die Flüchtlingskrise, die vom Erdoschan losgetreten wurde auf dem Plan. Erdoschan, der ein Stück (Idlib)des alten Osmanischen Reiches in seine Krallen bekommen will, wird mit Milliarden für die Flüchtlinge beglückt. Man stelle sich vor, in der BRiD würde sich eine Gruppe bilden, die Danzig oder Breslau wieder heim ins Reich holen wollte; oh wäre da der Teufel los; von wegen usw.

Weg von diesen unsinnigen Gedanken hin zur Vernunft. Am Anfang habe ich von den erdumspannenden elektromagnetischen Feldern gesprochen, die sich in der Atmosphäre befinden. Ich habe von den Magnetstürmen der Sonne gesprochen und dem im Erdinneren liegenden Magnetfeld.

Und jetzt komme ich zu den [Friedensevangelien](#), die man tief im Vatikanarchiv aufgestöbert hat. In diesen ist von der Mutter Erde die Sprache und deren drei Engel, dem Licht-, dem Luft- und dem Erdengel. Sind wir beim Lichtengel nicht bei der Sonne und dem Mond? Sind wir beim Luftengel nicht bei den Magnetfeldern in der Atmosphäre und sind wir beim Erdengel nicht bei dem im Erdinneren liegenden Magnetfeld? Unsere Ahnen haben aus der Steinzeit heraus Kraftpunkte gefunden, die ihnen geholfen haben, Besinnung zu erlangen. Kraftpunkte an denen das Erdmagnetfeld besonders deutlich an die Oberfläche tritt und sie mit ihrem biologischen Feld Verbindung herstellen konnten. Redet man nicht heutzutage von der sog. Bodenhaftung? Und über die Verbindung des biologischen Feldes, mit dem in der Atmosphäre habe ich bereits ausgeführt. Was das Licht der Sonnen für die Lebewesen auf der Erde darstellt, dürfte auch klar sein. Und die Bedeutung des Mondes kann man, wenn man zur Besinnung kommt, ebenfalls erkennen. Besinnung, die Ruhe bedarf um das Selbstbewusstsein des Menschen zu stärken. Daher kann ich für den gutgläubigen Menschen die Friedensevangelien wärmstens empfehlen, nicht zuletzt, da Jesus mit Handauflegen geheilt hat, was ich inzwischen selbst über Reiki erlernen durfte, obwohl es im Unterbewusstsein bereits vorhanden war. Somit ist der reine Glaube der Friedensevangelien sehr wohl Teil der reinen Vernunft und hier insbesondere darauf hingewiesen, dass Jesus mit den Worten: *„Sucht das Gesetz nicht in euren heiligen Schriften; denn das Leben ist das Gesetz, die Schrift jedoch ist tot“* zur Sprache kommt. Und auch hier bin ich einer Meinung mit Jesus, das Leben ist das Gesetz und aus dem Leben heraus schafft sich ein Volk für das Zusammenleben grundlegende Regeln, die Rousseau Gesellschaftsvertrag nannte und heute Verfassung genannt wird. Eine Verfassung, die von der Mehrheit des Volkes in Kraft gesetzt wird.

Um das aber alles zu verstehen, braucht es Wissen, das nur in Ruhe und Besinnung aufgenommen werden kann. Und mit der Ruhe und Besinnung gelangt man dann eben zum guten Denken, guten Reden und guten Handeln.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)

Braucht es Gehorsam? Ja, der Wahrheit gegenüber! Nachtrag!

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 15.03.2020

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Ganze acht Sonntagswörter sind verpulvert um über die Pflicht, die im Grundgesetz für die Bundesrepublik in Deutschland festgehalten ist, auszuführen.

Und dem nicht genug habe ich ein neuntes als Zusammenfassung folgen lassen und am Ende der Zusammenfassung waren da noch Gedanken, die ich für wichtig halte und sie einfach nicht mehr untergebracht habe.

So setze ich jetzt ein 10. Sonntagswort obenauf als Nachtrag und hoffe dann endlich wieder etwas Abstand zu diesem seelenzerstörenden Thema zu bekommen.

Pflicht ist das Sollen des Menschen und diese Pflicht ist ein Teil des Glücks des Menschen, wenn dieses Sollen auf Wollen beruht, der Mensch nicht nur freiwillig, sondern unbedingt die Pflicht erfüllt, z.B. in der Erziehung seiner Kinder, in der Sicherung der Familie, im Zusammenleben mit anderen Menschen um ihnen gegenüberzutreten, wie er es wünscht, es andere ihm selbst gegenüber zu tun.

Die Pflicht, also das Sollen, im GG ist nicht in einem einzigen Fall auf das Wollen der Menschen ausgerichtet, sondern die Pflicht das Sollen ist als Muss dem Zwang ausgesetzt. Der Zwang beruht hauptsächlich darauf, dass weder 1949 noch 1990 die Menschen sich das GG gegeben haben, obwohl es so in den jeweiligen Präambeln geschrieben steht.

Umso mehr wird Zwang ausgeübt, da das GG auf der Grundlage der Vorgabe der drei Westbesatzungsmächte erstellt wurde und diese danach getrachtet haben, ihre Rechte und Verantwortlichkeiten, die sie sich nach den Vorschriften der HLKO zu nehmen gedachten, durchzusetzen.

Besonders anrühlich ist der Art. 140 GG, der fünf Artikel der nicht in Kraft gesetzten Weimarer Verfassung enthält, sowie der unmittelbar voraus stehende Art. 139, der das Besatzungsrecht nach wie vor als rechtsgültig vorschreibt, obwohl es angeblich mit dem „Vertrag über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“, auch 2+4 Vertrag genannt, ad acta gelegt wurde.

Immer wieder habe ich ausgeführt, dass dieser Vertrag samt dem sog. Einigungsvertrag wegen unheilbarer Widersprüche rechtlich nicht in Kraft treten konnte, was bis dato [unwiderlegt bewiesen](#) ist. Das war aber 1990 von den [wichtigen Männern](#) mit unbedingtem Vorsatz so gewollt, um ihre Machtansprüche weiter erfüllen zu können und haben dafür gesorgt, dass der [erstunken und erlogene verfassungsgebende Kraftakt](#) nach 1949 zum zweiten Mal in der Präambel des GG zu finden ist.

Dieser Zwang, der damit ausgeübt wird und einem erzwungenem Gehorsam entspricht, der wiederum der Wahrheit widerspricht, mag aus der HLKO, die nach wie vor dem Völkerrecht zuzuordnen ist, über die Niederlage im WK2 vordergründig gerechtfertigt sein, zumindest bis 1990, obwohl die Sowjetunion seit 1947 immer wieder versucht war einen Friedensvertrag für Deutschland als Ganzes durchzusetzen.

So war es den drei Westmächten 1990 nach dem wirtschaftlichen Niedergang der Sowjetunion möglich, ohne die Grundlage der HLKO zu beachten, sich die Besatzungszone der Sowjetunion (DDR) einzuverleiben. Spätestens seit dieser Zeit ist der Besatzungszustand nicht mehr auf völkerrechtlicher Grundlage, umso mehr dem deutschen Volk das Selbstbestimmungsrecht der Völker, das für es selbst 1973 und für die Vereinten Nationen insgesamt 1976 mit den zwei [Menschen rechtspakten](#) verbindlich in Kraft getreten ist, mit der Lüge in der Präambel vorenthalten wird. War also bis 1990 das Gebiet des deutschen Staates nach UN Charta ein Treuhandgebiet der **vier** Besatzungsmächte, so ist der Restkörper des deutschen Staates seit 1990 eine reine Kolonie auf der Grundlage privater Machtansprüche einer Clique, die über ihre Finanzkraft genug Korruptionswillige ausgehoben hat, um diesen Status zu erhalten. Der Restkörper des deutschen Staates, also ohne die Gebiete, die infolge des 1. und 2. WK abgetrennt wurden und im Nachhinein durch fortgebildetes Völkerrecht nicht mehr unmittelbar anzuschließen sind, ist seit dem völkerrechtswidrig in den Händen der drei Westbesatzer, die wiederum über das Geld über die US Imperialisten beherrscht werden, in deren Klauen. Die US Imperialisten, die heimatlosen Zionisten, sind in oberster Liga im Komitee der 300 organisiert, wobei dieses über die Rockefeller-&



Rothschildclans beherrscht wird.

Diese Wenigkeit also beherrscht nicht nur das deutsche Volk, sondern einen Großteil der Völker der Welt. Und sie sind bestrebt ihre Eine-Welt-Regierung zu errichten und sie haben dafür mit vielen Kriegen die Welt zerschlagen, um sie dann in ihren Einzelteilen umorganisiert wieder zusammenzufügen. Klar zu ersehen ist das bei der Zerschlagung der Sowjetunion, aus der viele durch die Bolschewiki untergliederten Republiken vom USI unterwandert wurden und ausgetreten sind und inzwischen nachdem Putin und die Seinen den Nachfolger die Russische Föderation, heute wieder Russland genannt, diesem feindlich gegenüberstehen. Die Zerschlagung Deutschlands hat spätestens nach dem WK 2 für die Besatzer erfolgreich stattgefunden. Vor allem Preußen, das von der Ost- bis zur Westgrenze reichte, hat man aufgelöst; aber auch die anderen Gliedstaaten des ehemaligen Deutschen Reichs hat man „kastriert“, am besten zu bemerken, dass selbst die angeblichen Freistaaten Bayern, Thüringen und Sachsen, [keine Staatsangehörigen besitzen](#). Zerstört im Sinne der Zionisten wurde nach 1990 auch Jugoslawien und dabei die Deutschen das erste Mal wieder aktiv in die weltweiten Kriege eintraten, wofür Schröder und Fischer um an die Macht zu gelange, in [Washington DC ihre Unterschrift](#) gaben.

Die Probleme, die es damit heute gibt, sind offensichtlich. Besonders das Kosovo (Amselfeld), eigentlich ein serbisch nationalheiliges Gebiet ist das Einfallstor für Drogen (Heroin) in Europa. Aber auch der Organhandel funktioniert darüber und in allem ist die korrupte Regierung des Kosovo verhandelt. Jawohl, erst zerschlagen, wie man es in der Wirtschaft mit Betrieben macht, um nicht Lohnendes abzuspalten, um den Rest profitabel unter die eigene Herrschaft zu bringen, bedeutet, dass in kleinste Staaten zerlegte Jugoslawien nach und nach in die Nato und das neue Reich/EU zu holen.

Dasselbe geschah auch mit dem Osmanischen Reich, das bereits nach dem WK 1 zerschlagen wurde, über den Völkerbund als Treuhandgebiete unter die Fuchtel von Großbritannien und Frankreich kamen, die nach dem WK 2 vom USI aus ihrer Stellung gedrängt und inzwischen die Zentrale der zionistischen Organisation, Israel, entstanden ist. Für das ganze Tun werden jüdisch gläubige Menschen missbraucht um den fast 3000 Jahre alten Plan, ersonnen durch die Leviten, festgeschrieben durch die Pharisäer, gepredigt durch die Talmudisten und seit dem 19. Jahrhundert durch die Zionisten weiterbetrieben, immer wieder neu ausgerichtet zu erfüllen. Dazu gehört es, das deutsche Volk zu zerstören, umso mehr dieses jüdisch gläubige Menschen am frühesten gleichberechtigt behandelt hat, was aber den Zionisten in ihrem unbedingten Willen andersartig zu sein, widerspricht. Jeder, der sich gegen diesen zionistischen Plan stellt, wird dann als antisemitisch bezeichnet, um ihn in seiner Umgebung, in seiner Familie zu verunglimpfen, obwohl diese Menschen sich idealistisch für die Gemeinschaft der Menschen einsetzen.

Und hier sind wir wieder bei dem Begriff Idealismus, dem der Begriff Individualismus gegenübersteht. Beide Begriffe haben einerseits Gutes, andererseits aber auch Schlechtes an sich. Sieht man es wie weiß und schwarz, stehen zwischen gut und schlecht Grauzonen.

Idealistisch ist, wenn man sich für die Gemeinschaft der Menschen einsetzt. Wenn dieses Einsetzen für die Menschheit aber übertrieben wird, kann es dazu kommen, dass zu den falschen Mitteln gegriffen wird, die Zwang erzeugen und es dadurch nicht zur Verbesserung der Lebensgemeinschaft der Menschen kommt, sondern zu deren Verschlechterung. Ebenfalls ist schlecht, wenn nur das eigene Ideal verfolgt wird. es ist also ein ausgewogener Idealismus des einzelnen Menschen notwendig, um der Gemeinschaft zu dienen.

Ähnlich ist es beim Individualismus, der bei der Eigenliebe anfängt, denn wenn man sich selbst nicht lieben(riechen) kann, dann hat man auch keine Liebe anderen gegenüber. Wenn aber die Eigenliebe so stark wird, dass deswegen anderen Menschen gegenüber ebenfalls keine Liebe erbracht werden kann, dann ist das Ziel des Menschen verfehlt. Die menschliche Individualität (Eigenheit/Besonderheit) gegenüber sich selbst, der Familie und der Gemeinschaft braucht

deswegen eine ausgewogene Grauzone . Wenn z.B. die Mächtigen ihre Familien in sich schützen, gegenüber der Gemeinschaft aber keine Gnade kennen, dann ist es sehr wohl falsch. Richtig ist es, wenn man als erstes sich selbst richtig ernährt, vor Gefahren schützt, aus dieser Erfahrung heraus das in die Familie umsetzt und darauf hin eben aus dieser kleinsten Zelle der Gemeinschaft in die große Gemeinschaft überführt, ist der Individualismus in Form des kategorischen Imperativs eine Grundlage der praktischen Vernunft/Tugend/edlem Handeln.

Wie vorher gerade aufgezeigt ist der Individualismus nur auf die Familie übertragen, schon wieder im Dunkelgrauen, Teil der freien Natur, wie es sich z.B. bei Raubtieren zeigt.

Ins Schwarze neigt die Grauzone dann, wenn man den eigenen Individualismus noch nicht mal auf die Familie überträgt und nur für seine eigene Glückseligkeit eintritt.

Wenn man jetzt die Wahrheit und die Lüge auf eine solche Linie stellt mit den Endpunkten schwarz und weiß, wird es leicht annehmbar, dass im menschlichen Leben die eine oder andere Lüge zugunsten des anderen ist. So z. B. der Weihnachtsmann oder wenn man einen Menschen in einer schwierigen Situation eine weitere Schwierigkeit verschweigt, um ihn nicht tiefer in gesundheitliche Schwierigkeiten zu stürzen. So ist also auch hier zwischen Wahrheit und Lüge ein ausgewogenes Verhältnis vonnöten. Wo es aber kein solches Verhältnis zwischen Wahrheit und Lüge geben darf, ist die Politik, denn hier ist man, wenn man kein Wissen hat, auf Glauben angewiesen und wenn dieser nicht rein, sondern Aberglauben ist, ist der im Aberglauben stehende nicht mehr in der Lage seine menschliche Freiheit, seine Würde aufrechtzuerhalten. Daraus wird ersichtlich, dass der Art. 1 GG nichts weiter als Augenwischerei/Larifari ist. Ein ebensolches Larifari wie ich es im [letzten Sonntagswort](#) aufgezeigt habe. Der Freiheit der Natur, also das Leben oder Leben lassen, ist der Mensch als Einzelwesen ausgeliefert, wenn er nicht im Schutze der Gemeinschaft steht.. Tiere, wie z. B. Fische oder Vögel bilden daher Schwärme, in die hinein ein Räuber schwerer angreifen kann. Pflanzen schützen sich ähnlich, indem sie ihre eigene Art stark vermehren und dann kommt es dazu, dass Pflanzen, die stärker sind, wie z.B. Brennnesseln Gras oder Kräuter verdrängen. Ähnlich auch bei hohen Bäumen, die unter ihren großen Kronen sehr wenig Licht lassen und dort nur Pflanzen gedeihen können, die mit Schatten kein Problem haben.

Jetzt gibt es aber auch im menschlichen Zusammenleben Schwärme, wie große Heere z. B. die der Römer. Diese gaben den Mitgliedern ihrer Schwärme aber nur insofern Schutz, solange im Aufprall zweier feindlicher Schwärme das einzelne Mitglied nicht verletzt oder gar getötet wurde. Denn es war der Zweck dieser Schwärme nicht der Schutz des einzelnen Mitglieds, sondern die Verteidigung der Macht der Führer des Schwarmes. Was aber beim tierischen Schwarm nicht der Fall ist.

Der Freiheit der Natur steht die Freiheit des Menschen gegenüber. Der Mensch wird aus der Natur durch sein größeres Gehirn herausgehoben. Dieses Gehirn verleiht ihm Denkfähigkeit, die wiederum dazu befähigt, Erkenntnis/Bewusstsein aufzubauen. Bewusstsein, das man auch als Seele bezeichnet. Mit dem Aufbau von Bewusstsein wird dann der Mensch erst dann wirklich zum Menschen, wenn er das Bewusstsein mit Vernunft anwendet, denn das Bewusstsein mit Unvernunft anzuwenden, bedeutet in den tierischen Instinkt zurückzufallen, in den Trieb des Stärkeren den Schwächeren zu unterwerfen oder gar zu vernichten.

Es wird aufgrund der Natur niemals ein Mensch wie der andere sein. Unterschiede wie im Körperbau und im Bewusstsein sind die Hauptunterschiede. Aber gerade das Bewusstsein entscheidet letztendlich über das Zusammenleben der Menschen.

War es früher in den Sippen möglich, dass der Stärkere mit dem größten Bewusstsein seiner selbst, wie bei den Tieren das sog. Alphatier, der Führer der Sippe war, bei es dann bei Stämmen, also größerer Verbänden von Menschen, bereits so, dass zwar noch ungeschriebene Regeln, aber diese

aufgestellt wurden, und sich die einzelnen Sippen im Stammesverband daran zu halten hatten. Umso größer die Verbände wurden, in denen die Menschen unter einem Führer lebten, umso klarer wurden die Regeln von oben nach unten durchgesetzt. Wobei es am unteren Ende in den Sippen immer noch Abweichungen geben konnte. Als die großen Stammesverbände sich dann später zu Staaten entwickelten und die Führer Herrscher wurden, wurde die Macht nach unten pyramidenartig ausgeübt und über die einzelnen Stufen nach unten konnten sehr wohl Abweichungen entstehen, umso mehr man sich mit anderen einig war, die Abweichungen nach oben zu verschweigen, was letztendlich den Vorteil für die Unterführer war, die mit Bestechung einherging.

Wenn es dem großen Führer bewusst wurde, dass seine Untergebenen von seinen Anweisungen abweichen, hat er das mehr oder weniger aufgrund seines Nutzens gebilligt oder unterbunden. In einer Volksherrschaft ist ein solches Verfahren zerstörend, denn in einer Volksherrschaft soll Gerechtigkeit herrschen. Gerechtigkeit gegenüber dem Willen eines jeden Einzelnen. Wobei das Willen eines jeden Einzelnen auf einer höchstmöglichen Stufe mit dem Willen der anderen gehoben sein muss. Um diese höchstmögliche Stufe zwecks der Gerechtigkeit aber für jeden anzugleichen, braucht es in einer Gesellschaft, die sich aus den Stammesverbänden zu einem Staat gebildet haben, Regeln, an die sich alle Mitglieder/Menschen des Staates halten, dazu die Pflicht haben, also das Sollen als Willen aufgebaut ist.

Wie kann man aber diese Pflicht, das Sollen, als Willen für alle Menschen des Staates erreichen?

Neben den kommissarischen Reichsregierungen und anderen ähnlichen Verbindungen, die sich alle auf die nicht vom Volk in Kraft gesetzte Weimarer Verfassung beziehen, gibt es da noch die sog. Selbstverwalter. Auch die beziehen sich inzwischen auf die Weimarer Verfassung, haben damit also keine rechtsgültige Rechtsgrundlage. In der Hauptsache aber beziehen sie sich auf die UN Resolution A/RES/56/83, in deren Artikel 9 folgend ausgeführt ist:

*„Verhalten im Falle der Abwesenheit oder des Ausfalls der staatlichen Stellen*

*Das Verhalten einer Person oder Personengruppe ist als Handlung eines Staates im*

*Sinne des Völkerrechts zu werten, wenn die Person oder Personengruppe im Falle der Abwesenheit oder des Ausfalls der staatlichen Stellen faktisch hoheitliche Befugnisse ausübt*

*und die Umstände die Ausübung dieser Befugnisse erfordern.“*

Was sagt diese Bestimmung aus? Dass eine Einzelperson oder eine Personengruppe bei Ausfall eines Staates berechtigt ist hoheitliche Maßnahmen durchzuführen.

Das bedeutet wiederum, geltende Regeln zu setzen, die andere die auf das Hoheitsgebiet dieser Person kommen, zu beachten hat. So kann das Hoheitsgebiet dieser einen Person das eigene Grundstück sein.

In einem Staat untersteht das Grundstück dem Schutz der Gemeinschaft, was bedeutet, dass die Gemeinschaft die das Eigentum des Grundstückes schützt; der Grundstückseigner aber z.B. bei Bauarbeiten verbindliche Regeln zu beachten hat. Das bedeutet, dass er nicht irgendwelchen Binsenbau erstellt, sondern über ein Baugenehmigungsverfahren Haus oder andere Bauten abzuwickeln hat.

Jetzt ist die unklare Situation vorhanden, dass der deutsche Staat nach wie vor mangels Organisation handlungsunfähig ist und dass wie von mir aufgezeigt der Restkörper des deutschen

Staates sich unter Kolonialverwaltung befindet. Es entsteht hier also ein Chaos, das der Willkür der Verwaltung aber auch des Eigentümers Tür und Tor öffnet.

Der Eigentümer aber mit Sicherheit im Streitfall der Kolonialverwaltung unterliegt, weil diese in Besitz der Macht des Faktischen ist, wenn dies auch amtsanmaßend geschieht. Umso mehr unterliegt der Eigentümer, wenn er auf die Nepper, Schlepper, Bauernfänger der Selbstverwaltungen hereinfällt, da die Resolution A/RES 56/83 zwar von einer Kommission der Vereinten Nationen ausgearbeitet wurde und der Generalversammlung mehrmals vorgelegt, die Generalversammlung aber die Resolution nicht in Kraft gesetzt hat. Somit begeben sich die Selbstverwalter mit zwei nicht in Kraft gesetzten Vorschriften einerseits der WV und andererseits der Res. A/RES 56/83 in sumpfiges Land, weg vom festen Pfad auf dem weiten Feld und begeben sich in die Gefahr mit jedem Schritt unterzugehen.

Der feste Pfad aber führt nach wie vor auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts der Völker aus den zwei Menschenrechtspakten zu einer volksherrschaftlichen Verfassung, mit der der handlungsunfähige deutsche Staat neu zu organisieren ist. Mit einer solchen Verfassung kann der Staat dann einen Friedensvertrag mit den Vereinten Nationen anstreben, die Kolonialverwaltung abwerfen und alles Unrecht, was ihm bis dahin geschehen ist, aufarbeiten.

Was aber, wenn man in der Irrung, im Aberglauben verbleibt, der WV, des Res. 56/83 oder sogar dem GG nach wie vor Rechtsgültigkeit unterstellt? Das bedeutet für alle, die das tun, dass sie sich staatenlos (keinem Volk zugehörig) erklären, somit auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker verzichten und ihre Person sowie Familien nicht mehr schützen können, umso mehr die Res. 56/83 und deren Art. 9 keine Rechtskraft haben.

Wie kann aber letztendlich der Mensch aus der Freiheit der Natur in die Freiheit des Menschen eintreten? Dazu habe ich bereits folgend ausgeführt:

*„Das Menschsein des Menschen geht in der Gemeinschaft auf, die durch den Staat zusammengehalten wird. Somit ist die Freiheit gesichert, denn der Zweck des Staates ist in Wahrheit die Freiheit. Die wahre Freiheit besteht in der Bindung aller Menschen an die Gesetze. Wie aber kann der staatliche Zwang Freiheit sein?“*

***Indem der allgemeine Wille der Volksherrschaft (Demokratie) zu Grunde liegt.***

*Weil der Einzelne seinen eigenen Willen einem Staatsvertrag (Verfassung) unterwirft, unterwirft er sich seinem eigenen Willen. So kommt auch schon Rousseau zum Lehrsatz der Volksherrschaft. Im selben Augenblick erhält der Einzelne eine verstärkte Kraft um sich zu behaupten, um das was er hat zu bewahren, also seine Familie, sein Leben und sein Gut. Der Mensch gehorcht also letztendlich den Zwängen, die er sich selbst auferlegt, ist somit frei und lebt im Schutze der Gemeinschaft und der Rechtsstaatlichkeit. Rechtsstaatlichkeit wiederum bedeutet die Einhaltung der Gesetze eines Staates und seit Hunderten von Jahren internationalen Vereinbarungen, die man heutzutage als Völkerrecht bezeichnet.“*

Hinzuzufügen ist hier, dass in einer Volksherrschaft der einzelne Mensch in der Gesamtheit seines Volkes der Staat ist. Das alles wird aber unter der heutigen Verwaltung missachtet und deren willkürliche Regeln unter Zwang durchgesetzt.

Es bedarf der Neuregelung tausender Dinge, es bedarf der Beendigung tausender Dinge. Es gibt

also abertausende Dinge, die auf Änderung warten. Warten müssen sie solange, bis das deutsche Volk in seiner Gesamtheit das Bewusstsein erlangt, dass es nur mit seiner großen Mehrheit die Dinge ändern kann und dazu eine Regel braucht, die nicht willkürlich aufdiktiert ist, sondern vom Volk in seiner Mehrheit bestätigt. Es bedarf also der selbstbewussten Eigenverantwortung eines jeden einzelnen Menschen, um endlich in der Gesamtheit des Volkes gut denken, gut reden und gut handeln zu können.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)